

Demografiebericht Kreis Gütersloh

herausgegeben von der **pro Wirtschaft GT GmbH**
mit freundlicher Unterstützung der



August 2007

Kreis Gütersloh
Herzebrocker Str. 140
33324 Gütersloh
www.kreis-guetersloh.de

Kontakt:
Wilhelm Gröver
Fon: 05241 85-2700
wilhelm.groever@gt-net.de

pro Wirtschaft GT
Herzebrocker Str. 140
33324 Gütersloh
www.pro-wirtschaft-gt.de

Kontakt:
Albrecht Pfoertner
Fon 05241 85-1087
albrecht.pfoertner@pro-wirtschaft-gt.de

Vorausberechnung der Bevölkerung für die Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh

Arbeitsbericht und Materialien

Stand: 17.08.2007

**PD Dr. E.-J. Flöthmann (Projektleitung),
Dipl.-Phys. A. Fuhrmann, Dipl.-Volksw. R. Loos, Dipl.-Soz. S. Pilk**

Forschungsprojekt im Auftrag der
Pro Wirtschaft GT GmbH, Gütersloh

Gefördert von der Kreissparkasse Wiedenbrück



Mitwirkung:
INFOKOM Gütersloh AöR

Durchführung:
Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften,
AG 8 Demografie und Gesundheit

Universität Bielefeld
Postfach 100131
D-33501 Bielefeld
Tel.: 0521/106-5160 oder -4349
Fax: 0521/106-6009

E-Mail:
juergen.floethmann@uni-bielefeld.de
alexander.fuhrmann@uni-bielefeld.de
reinhard.loos@uni-bielefeld.de
sylke.pilk1@uni-bielefeld.de

Inhalt	Seite
1. Einleitung.....	7
2. Langfristige Bevölkerungsentwicklung des Kreises Gütersloh und seiner Gemeinden im Vergleich	9
3. Entwicklung in den Jahren 2001 bis 2006.....	13
3.1 Relativ hohe Geburtenraten.....	13
3.2 Höhere Überlebenswahrscheinlichkeiten.....	14
3.3 Relativ viele Zuzüge.....	15
3.4 Bevölkerungszuwächse und Altersstruktur in den letzten Jahren	20
4. Die Annahmen für die Bevölkerungsvorausberechnungen.....	22
4.1 Geburten	22
4.2 Sterbefälle	22
4.3 Zuzüge	23
4.4 Fortzüge	23
5. Bevölkerungsentwicklung in den Jahren bis 2020 (Obere Variante)	24
5.1 Überblick.....	24
5.2 Gemeinsamkeiten der Gemeinden im Kreis Gütersloh.....	26
5.2.1 Abnahme des Anteils der Kinder	26
5.2.2 Starker Anstieg des Anteils der Hochbetagten	28
5.2.3 Mäßige Veränderungen der Einwohnerzahlen	29
6. Ausblick bis zum Jahr 2035 (Obere Variante).....	32
7. Ergebnisse der Unteren Variante	34
8. Ergebnisse der Null-Variante	39
9. Demografisches Fazit für den Kreis Gütersloh	41
Anhang	42
10. Beschreibung des methodischen Vorgehens für die Bevölkerungsvorausberechnungen (einschließlich der Annahmen).....	42
10.1 Datengrundlagen.....	42
10.1.1 Datenquelle.....	42
10.1.2 Wanderungen.....	42
10.1.3 Natürliche Bevölkerungsbewegungen.....	43
10.2 Überblick über die Annahmen.....	43
10.3 Erstellung der Bevölkerungsvorausberechnungen	44
11. Vergleich mit anderen Prognosen (Bertelsmann und Bezirksregierung Detmold)	45
12. Literatur	46
13. Daten für die einzelnen Gemeinden	47

13.1	Borgholzhausen	48
13.2	Gütersloh	56
13.3	Halle	64
13.4	Harsewinkel	72
13.5	Herzebrock-Clarholz	80
13.6	Langenberg	88
13.7	Rheda-Wiedenbrück	96
13.8	Schloß Holte-Stukenbrock	104
13.9	Steinhagen	112
13.10	Versmold	120
13.11	Rietberg	128
13.12	Verl	136
13.13	Werther	144

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Bevölkerungszahl des Kreises Gütersloh und benachbarter Kreise 1975 bis 2006	10
Abbildung 2:	Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh 1975 bis 2005, Teil A	11
Abbildung 3:	Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh 1975 bis 2005, Teil B	11
Abbildung 4:	Fertilitätsraten im Kreis GT, arithmetisches Mittel 2001-2006	13
Abbildung 5:	Kumulierte Geburten- und Sterbefallsalden 2001-2006	14
Abbildung 6:	Überlebende I(x) in 11 Gemeinden des Kreises GT, 2001-2006, Männer und Frauen	15
Abbildung 7:	Kumulierte Wanderungssalden 2001-2006	15
Abbildung 8:	Entwicklung der Zuzüge in den Gemeinden des Kreises GT, 2001-2006	16
Abbildung 9:	Männeranteil an den Zuzügen 2001 bis 2006	16
Abbildung 10:	Entwicklung der Anteile der Fortzüge an der Bevölkerung in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2001-2006	17
Abbildung 11:	Bevölkerungsveränderungen in der Stadt Gütersloh, 2001-2006	17
Abbildung 12:	Bevölkerungsveränderungen in Halle, 2001-2006	18
Abbildung 13:	Bevölkerungsveränderungen in Harsewinkel, 2001-2006	18
Abbildung 14 :	Bevölkerungsveränderungen in Herzebrock-Clarholz, 2001-2006	19
Abbildung 15:	Bevölkerungsveränderungen in Langenberg, 2001-2006	19
Abbildung 16:	Bevölkerungsveränderungen in Rheda-Wiedenbrück, 2001-2006	19
Abbildung 17:	Relative Entwicklung der Einwohnerzahl in den 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2001-2006	20
Abbildung 18:	Entwicklung des Medianalters in den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2001-2006	21
Abbildung 19:	Verteilung der Bevölkerung in den 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh nach Altersgruppen, 2006	21
Abbildung 20:	Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2020, Obere Variante	25
Abbildung 21:	Anteil der 0-3jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden	26
Abbildung 22:	Anteil der 4-6jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden	27
Abbildung 23:	Anteil der 7-10jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden 2035	27
Abbildung 24:	Anteil der 80jährigen und älteren in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden	28
Abbildung 25:	Anteil der 65-79jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden	29
Abbildung 26:	Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern, 2006-2035, Obere Variante	30
Abbildung 27:	Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinden zwischen 16.000 und 30.000 Einwohnern, 2006-2035, Obere Variante	30
Abbildung 28:	Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinden zwischen 6.000 und 12.000 Einwohnern, 2006-2035, Obere Variante	31

Abbildung 29:	Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2035, Obere Variante	33
Abbildung 30:	Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden mit mehr als 40.000 Einwohnern bis 2035, Untere Variante.....	34
Abbildung 31:	Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden zwischen 16.000 und 30.000 Einwohnern bis 2035, Untere Variante	34
Abbildung 32:	Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden unter 12.000 Einwohnern bis 2035, Untere Variante	35
Abbildung 33:	Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2020, Untere Variante	36
Abbildung 34:	Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2035, Untere Variante	38
Abbildung 35:	Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden mit mehr als 40.000 Einwohnern bis 2035, Null-Variante.....	39
Abbildung 36:	Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden zwischen 16.000 und 32.000 Einwohnern bis 2035, Null-Variante.....	39
Abbildung 37:	Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden unter 12.000 Einwohnern bis 2035, Null-Variante	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Definition der Zuwanderungen für die "Obere Variante" in 13 Gemeinden des Kreises GT.....	23
Tabelle 2:	Bevölkerungsentwicklung bis 2020 – Obere Variante.....	24
Tabelle 3:	Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2020 – Obere Variante	25
Tabelle 4:	Bevölkerungsentwicklung bis 2035, Obere Variante	32
Tabelle 5:	Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2035, Obere Variante	32
Tabelle 6:	Bevölkerungsentwicklung bis 2020, Untere Variante.....	35
Tabelle 7:	Relative Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2020, Untere Variante.....	36
Tabelle 8:	Bevölkerungsentwicklung bis 2035, Untere Variante.....	37
Tabelle 9:	Relative Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2035, Untere Variante.....	37
Tabelle 10:	Darstellung der Varianten.....	44
Tabelle 11:	Vergleich der Ergebnisse verschiedener Bevölkerungsvorausberechnungen bis 2020	45

1. Einleitung

Bevölkerungsvorausberechnungen bilden eine unerlässliche und universelle Basis für politische, ökonomische, fiskalische und viele weitere Planungsbereiche. Das gilt gleichermaßen auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene, vor allem bei kleinen Gemeinden, gestalten sich Bevölkerungsvorausberechnungen wegen der im Allgemeinen niedrigen Fallzahlen der Einwohner und der demografischen Ereignisse erheblich schwieriger als etwa auf nationaler Ebene. Eine Bevölkerungsvorausberechnung ist allein aufgrund statistischer Gesetzmäßigkeiten auf nationaler Ebene treffsicherer als auf kleinräumiger Ebene.

Bevölkerungsvorausschätzungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Aussagen über Entwicklungen treffen, die weit in der Zukunft liegen. Diese Aussagen sind möglich, da sich Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und -zahl in der Regel nicht kurzfristig und sprunghaft, sondern über Zeiträume von mehreren Jahren und Jahrzehnten vollziehen. Die Trägheit dieser Entwicklungen wird maßgeblich durch die bestehende Altersstruktur einer Bevölkerung bestimmt. Das bedeutet, dass sich der aktuelle Altersaufbau einer Bevölkerung nachhaltig auf die in der Zukunft liegenden demografischen Prozesse Geburten, Sterbefälle sowie Zu- und Fortzüge auswirkt. So sind alle Personen, die sich im Jahr 2020 im Elternalter befinden werden, bereits heute geboren. Aussagen über das Eintreten dieser Ereignisse können mit einer hohen Sicherheit getroffen werden, da sie – insbesondere die Geburt von Kindern – in hohem Maße altersabhängig sind und ein relativ stabiles Muster aufweisen. Veränderungen demografischer Entwicklungen laufen also relativ langsam und in sehr großen Zeiträumen ab. Auch für kleinere Gemeinden wie Borgholzhausen und Langenberg ist daher ein Prognosezeitraum über 15 bis 30 Kalenderjahre realistisch und angemessen.

Die Bertelsmann-Stiftung hat im Jahr 2005/06 Bevölkerungsvorausberechnungen für alle deutschen Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern vorgelegt. Flächendeckende Bevölkerungsvorausberechnungen für alle Kreise und kreisfreien Städte (Prognose des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung) oder für fast 3.000 Gemeinden (Bertelsmann-Stiftung) erfordern aus methodischen und organisatorischen Gründen ein stark schematisiertes Vorgehen, das zwangsläufig nicht alle demografischen Besonderheiten der einbezogenen Städte und Gemeinden erfassen kann. Genauere Bevölkerungsvorausberechnungen für Gemeinden sind nur möglich, wenn alle demografischen Spezifika der jeweiligen Gemeinden berücksichtigt werden, was natürlich voraussetzt, dass zum einen die entsprechenden Daten gemeindebezogen erhoben und ausgewertet werden und zum anderen das eingesetzte Prognoseprogramm auch in der Lage ist, diese gemeindespezifischen Besonderheiten zu verarbeiten. Das bedeutet, das eingesetzte Programm muss an die verfügbaren demografischen Informationen und an die jeweiligen gemeindespezifischen Besonderheiten angepasst werden.

Die im Folgenden dargestellten demografischen Analysen und Vorausberechnungen für alle Gemeinden des Kreises Gütersloh gehen deshalb hinsichtlich des Differenzierungsgrades über die „großen“ Vorausberechnungen weit hinaus. Es sei ausdrücklich betont, dass diese umfassenden, auf nationaler Ebene vergleichenden Vorausberechnungen für einzelne Fragestellungen sinnvoll sind und ausreichen, für gemeindespezifische Planungen aber nicht genau genug sind. Dafür wurden diese „großen“ Vorausberechnungen auch nicht konzipiert. Beide Arten von Vorausberechnungen sind wichtig und ergänzen sich gegenseitig.

Die Qualität der Vorausberechnungen hängt entscheidend von der Qualität der Basisdaten und der Güte der getroffenen Annahmen ab. Ein redliches Vorgehen setzt voraus, dass alle Annahmen zur Fortschreibung der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen klar, umfassend und nachvollziehbar dargelegt werden. Deshalb war und ist es allen Mitarbeitern der Forschungsgruppe ein zentrales Anliegen, unsere Vorausberechnungen so transparent und klar wie nur irgend möglich zu gestalten. Wir scheuen auch nie den Vergleich mit anderen

Berechnungen, sondern im Gegenteil, wir suchen diese Gegenüberstellung. Das hat jedoch zur Konsequenz, dass im Anhang des vorliegenden Berichts auch zahlreiche Ausführungen enthalten sind, die zur Herleitung und zum Verständnis der getroffenen Annahmen sowie zum methodischen Vorgehen außerordentlich wichtig sind. Der in erster Linie an Ergebnissen interessierte Leser mag zur schnellen Information diesen Teil des Anhangs überschlagen.

Die Durchführung der Bevölkerungsvorausberechnungen in dieser differenzierten Form war nur aufgrund der Bereitstellung des entsprechend tief gegliederten Datenmaterials möglich. Für diese außerordentlich hilfreiche und angenehme Kooperation möchten wir uns bei allen Beteiligten der Infokom ganz herzlich bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre das Vorhaben nicht ohne weiteres möglich gewesen. Von den drei Gemeinden, die nicht der INFOKOM Gütersloh AöR angeschlossen sind (Rietberg, Verl und Werther), konnten wir leider kein gleichwertiges Datenmaterial erhalten. Hier musste die Forschungsgruppe auf Daten des Statistischen Landesamtes (LDS) zurückgreifen. Diese konnten teilweise nur gegen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, die der Kreis Gütersloh übernommen hat, beschafft werden.

Wir wünschen uns, dass unsere Berechnungen Ihren Planungen und einer weiteren positiven Entwicklung des Kreises und der Gemeinden dienlich sind. Für kritische Anmerkungen, Hinweise und Wünsche sind wir immer dankbar.

Auf Wunsch des Auftraggebers wurde der Umfang des Berichtstexts sehr knapp gehalten. In einem umfangreichen Anhang sind aber viele weitere Tabellen und Schaubilder zu den einzelnen Gemeinden enthalten.

Noch eine Vorbemerkung zu den Bezeichnungen: Immer wenn in diesem Bericht von „Gemeinden“ die Rede ist, sind damit Städte und Gemeinden gemeint. Dies geschieht aus Vereinfachungsgründen, genau so wie es z.B. das Land NRW beim „Gemeindefinanzierungsgesetz“ macht.

Bielefeld, im August 2007

2. Langfristige Bevölkerungsentwicklung des Kreises Gütersloh und seiner Gemeinden im Vergleich

Die zentralen Rahmenbedingungen der demographischen Entwicklung Deutschlands, das heißt vor allem der langfristige Geburtenrückgang auf ein weit unter dem Bestandserhaltungsniveau liegenden Wert und der seit mehr als 150 Jahren andauernde kontinuierliche Anstieg der Lebenserwartung, gelten auch für die westfälischen Kreise und Gemeinden. Dennoch sind innerhalb Deutschlands, aber auch innerhalb Nordrhein-Westfalens, erhebliche regionale Unterschiede hinsichtlich der demographischen Veränderungen zu beobachten.

Der langfristige Geburtenrückgang vollzog sich in den einzelnen Teilregionen Nordrhein-Westfalens sehr unterschiedlich. Das Ausgangsniveau in den Regionen war bereits sehr unterschiedlich, der Zeitpunkt, zu dem der Geburtenrückgang einsetzte, unterschied sich, und die Geschwindigkeit des Rückgangs war regional ebenfalls sehr verschieden. Hinsichtlich der großräumigen Fertilitätsunterschiede gehört der Kreis Gütersloh zum nordwestdeutschen Entwicklungsmuster, das durch einen vergleichsweise spät einsetzenden Geburtenrückgang und aktuell relativ hohe durchschnittliche Kinderzahlen gekennzeichnet ist. Dennoch reichen die Kinderzahlen für eine Bestandserhaltung der Bevölkerung nicht aus. Immer weniger Gemeinden und Kreise weisen noch ein natürliches Wachstum aufgrund der Entwicklung von Geburten und Sterbefällen auf.

Die Zahl der Gemeinden mit Geburtendefiziten, in denen mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind, nimmt immer mehr zu. Das fehlende innere Wachstum dieser Gemeinden kann vielleicht vorübergehend noch teilweise durch Wanderungsgewinne kompensiert werden. Da eine derartige Kompensation langfristig in der Regel nicht funktionieren kann, wird sich ein Bevölkerungsrückgang auf Dauer nicht aufhalten lassen.

Diese Entwicklung wurde bereits in den 1970er und frühen 1980er Jahren deutlich. Die Bevölkerungszahl Nordrhein-Westfalens nahm über einen längeren Zeitraum stetig ab. Der Kreis Gütersloh hatte während dieser Zeit zwar insgesamt noch ein geringes Bevölkerungswachstum, einzelne Gemeinden verfügten aber bereits über Bevölkerungsverluste. Die politischen Veränderungen in Osteuropa Ende der 80er Jahre sowie die Wiedervereinigung Deutschlands führten vorübergehend zu erheblichen Zuwanderungen. Insgesamt kam es zur größten Wanderungswelle der Nachkriegszeit.

Von diesen Zuzügen waren die Regionen Deutschlands sehr unterschiedlich betroffen. Die westfälischen Kreise profitierten in demographischer Hinsicht eindeutig von diesen Wanderungsbewegungen, so dass in der Regel ein unerwartet starkes Bevölkerungswachstum einsetzte, das allerdings teilweise durch weitere Einflussfaktoren, beispielsweise durch Suburbanisierungsprozesse, verstärkt wurde.

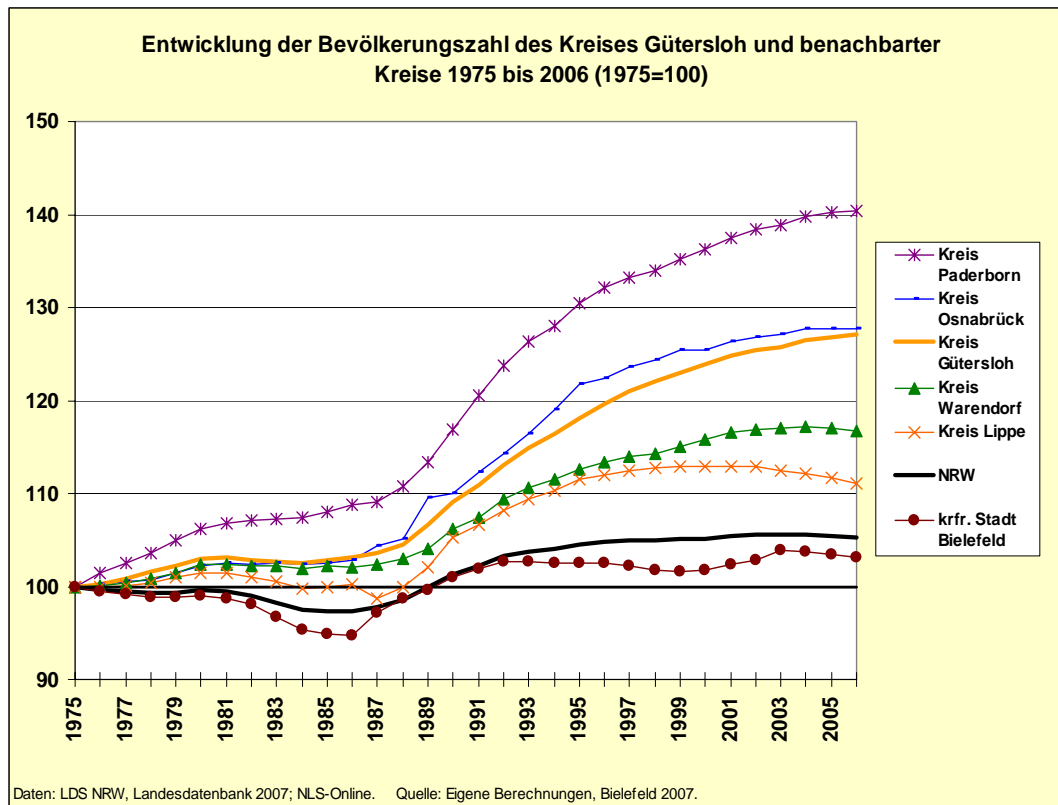


Abbildung 1: Entwicklung der Bevölkerungszahl des Kreises Gütersloh und benachbarter Kreise 1975 bis 2006

Das Bevölkerungswachstum des Kreises Gütersloh war in diesem Zeitraum deutlich stärker ausgeprägt als in Nordrhein-Westfalen insgesamt. Auch im Vergleich mit den anderen westfälischen Kreisen ist der Anstieg der Bevölkerungszahl seit 1988 im Kreis Gütersloh relativ stark. Diese primär wanderungsinduzierte Zunahme der Bevölkerungszahl hat sich in nahezu allen Kreisen mittlerweile abgeschwächt, teilweise, auch auf Landesebene, nimmt die Bevölkerungszahl inzwischen wieder ab. Von dieser Entwicklung waren die 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh sehr unterschiedlich betroffen. Innerhalb des Zeitraumes von 1975 bis 2005, das entspricht ungefähr einem Generationenabstand, stieg die Bevölkerungszahl des Kreises Gütersloh um ca. 27 Prozent, in den Städten und Gemeinden des Kreises zwischen 13 und 43 Prozent. In diesem Zusammenhang fällt eine relativ deutliche Dreiteilung auf.

- Vier Gemeinden weisen ein erheblich stärkeres Bevölkerungswachstum als der Durchschnitt auf: Schloß Holte-Stukenbrock und Verl sowie Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz.
- In fünf Gemeinden folgt die Entwicklung der Bevölkerungszahl dem Kreisdurchschnitt: die Stadt Gütersloh, Rietberg, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück und Steinhagen.
- In vier Gemeinden ist im Vergleich zum Kreisdurchschnitt ein geringerer und verzögerter Anstieg der Bevölkerungszahl zu verzeichnen: Halle (Westf.), Borgholzhausen, Werther und Versmold.

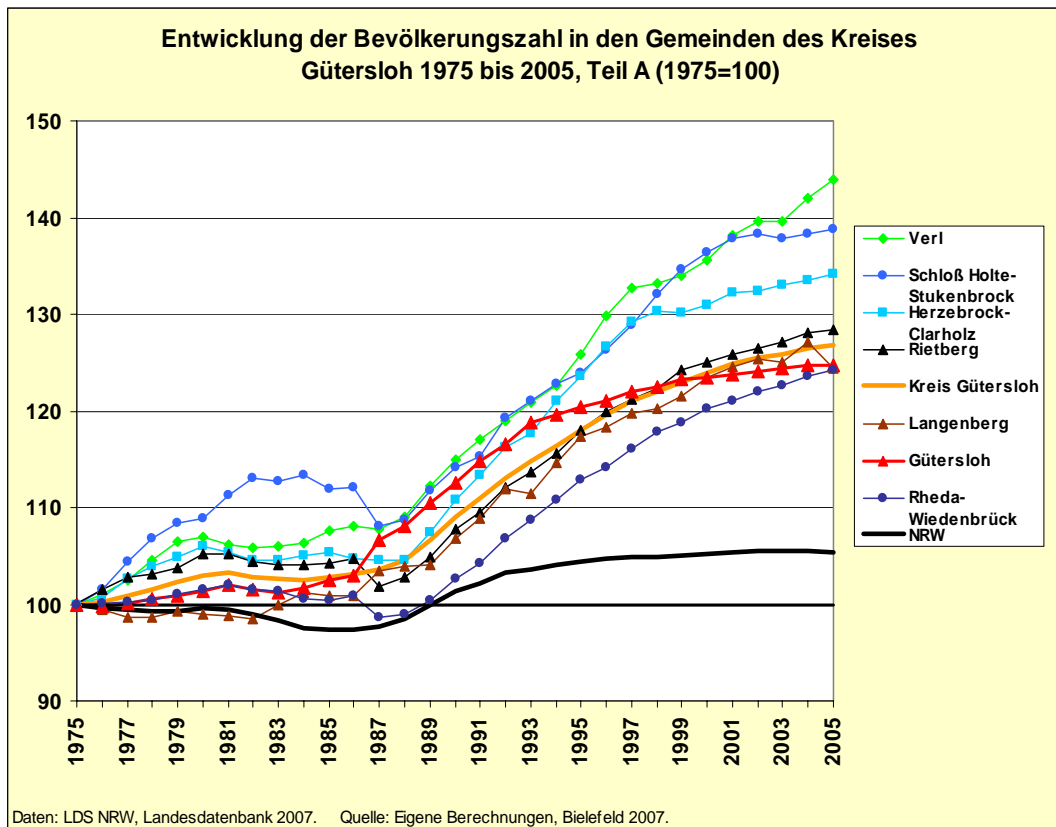


Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh 1975 bis 2005, Teil A

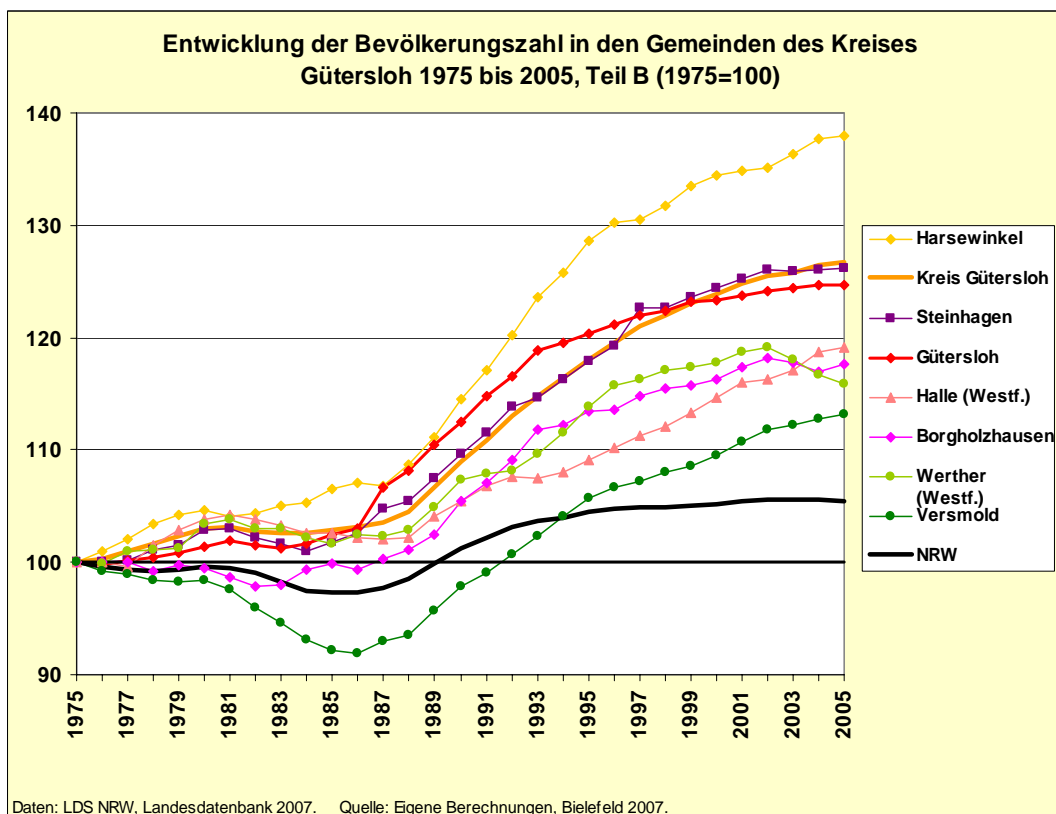


Abbildung 3: Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh 1975 bis 2005, Teil B

Ausgehend von der Bevölkerungsentwicklung der letzten drei Jahrzehnte befinden sich sowohl der Kreis Gütersloh insgesamt als auch die 13 Städte und Gemeinden auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Unter den aktuellen gegebenen demographischen Rahmenbedingungen kann für die nächsten Jahrzehnte nicht von einem auch nur annähernd ähnlichen Bevölkerungswachstum ausgegangen werden. Dennoch erscheint für einen Teil der Städte und Gemeinden mittelfristig noch ein geringes Bevölkerungswachstum oder eine Konstanz möglich. Die zunehmenden Geburtendefizite, die auch durch wieder ansteigende Geburtenzahlen in den nächsten 20 bis 30 Jahren nicht vermieden werden können, werden sich kaum noch durch Wanderungsgewinne kompensieren lassen. Dieser Prozess wird aber aufgrund des günstigen demographischen Potentials, das heißt aufgrund der vergleichsweise hohen, wenn auch leider nicht ausreichenden Kinderzahl und der günstigen Wanderungsbilanzen, deutlich moderater verlaufen als in anderen Regionen Nordrhein-Westfalens. Die unterschiedlichen zukünftigen demographischen Entwicklungen in den Städten und Gemeinden innerhalb des Kreises Gütersloh werden durch die Vorausberechnungen in diesem Bericht verdeutlicht. Vor allem wird offensichtlich, dass auch bei nur geringen quantitativen Veränderungen hinsichtlich der Bevölkerungszahl in allen Städten und Gemeinden mit erheblichen strukturellen Veränderungen zu rechnen ist.

3. Entwicklung in den Jahren 2001 bis 2006

3.1 Relativ hohe Geburtenraten

Die Gemeinden im Kreis weisen eine überdurchschnittliche Fertilitätsrate auf. Während diese im bundesdeutschen Durchschnitt derzeit bei 1,36 liegt, beträgt sie in den kreisangehörigen Gemeinden zwischen 1,42 in Gütersloh und 1,83 in Harsewinkel (im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2006). Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz weisen einen deutlichen Überschuss der Geburten über die Sterbefälle auf.

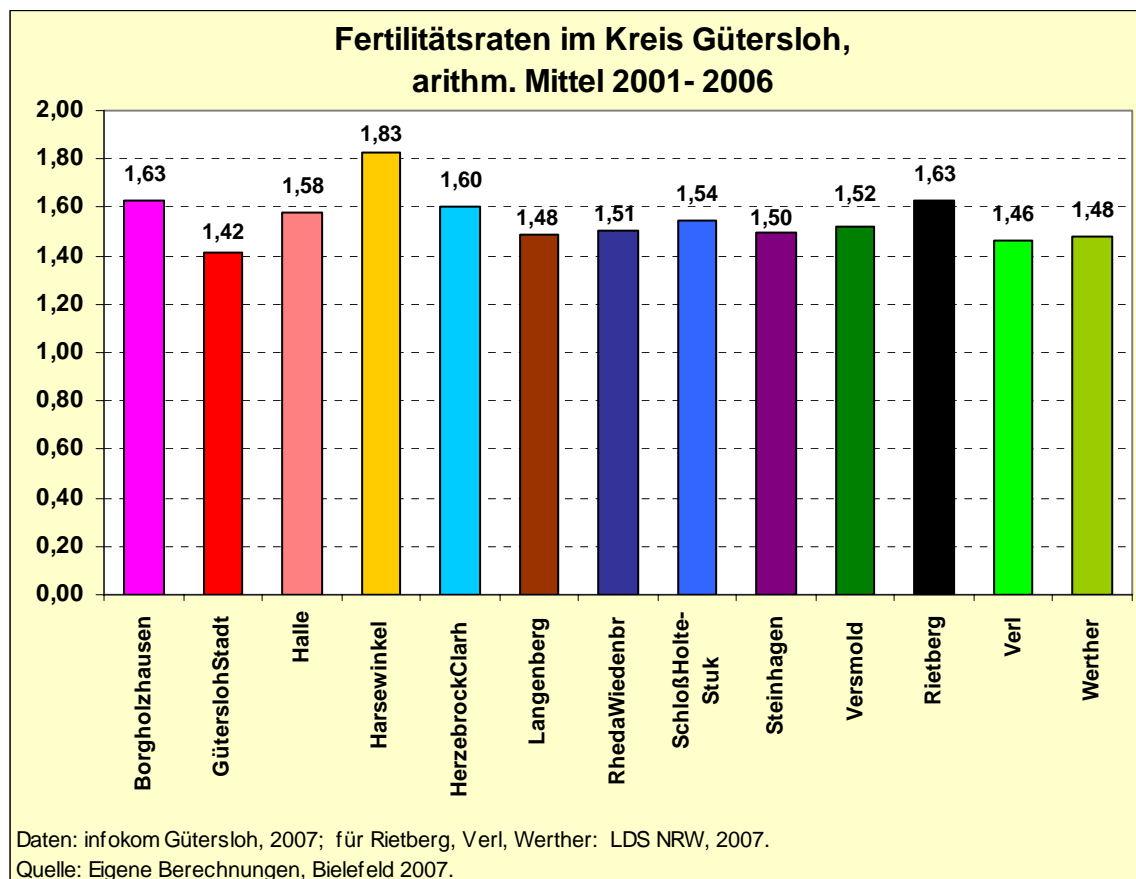


Abbildung 4: Fertilitätsraten im Kreis GT, arithmetisches Mittel 2001-2006

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur reichten diese Fertilitätsraten in vielen Gemeinden sogar aus, dass es in ihnen in der Summe der letzten 6 Jahre noch mehr Geburten als Sterbefälle gab. In Relation zur Bevölkerungszahl weisen Harsewinkel einen besonders hohen Geburtenüberschuss (4,6 je 1.000 Einwohner und je Kalenderjahr) und zwei weitere Gemeinden (Herzebrock-Clarholz, Rietberg) einen hohen Geburtenüberschuss (3,3 bzw. 3,2) auf.

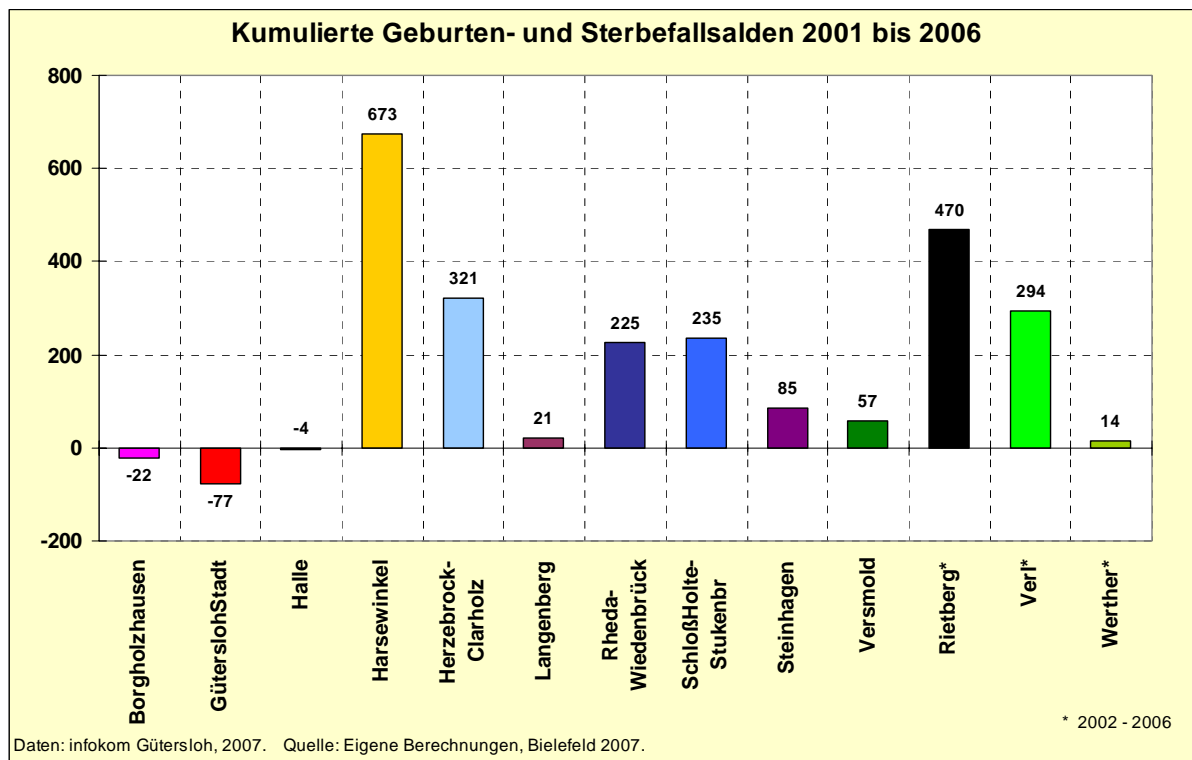


Abbildung 5: Kumulierte Geburten- und Sterbefallsalden 2001-2006

Zwischen den einzelnen Jahren gibt es bei den Fertilitätsraten und Geburtenraten der Gemeinden starke Schwankungen.

3.2 Höhere Überlebenswahrscheinlichkeiten

Die Forschungsgruppe hat aus den Bevölkerungsdaten von 11 Gemeinden des Kreises (mit 88,5% der Einwohner des Kreises) eine eigene Sterbetafel für den Kreis Gütersloh errechnet. Dabei ergab sich, dass die Lebenserwartung der Männer mit 76,21 Jahren exakt dem bundesdeutschen Durchschnitt entspricht, aber damit um 0,41 Jahre höher liegt als der NRW-Durchschnitt. Die Lebenserwartung der Frauen im Kreis Gütersloh liegt mit 81,99 Jahren um 0,21 Jahre höher als im deutschen Durchschnitt und um 0,73 Jahre über dem NRW-Durchschnitt. Ein Vergleich für die einzelnen Lebensjahre zeigt, dass Männer im Alter von ca. 40 bis 65 und Frauen im Alter von ca. 60 bis 85 eine deutliche höhere Wahrscheinlichkeit als im deutschen Durchschnitt haben in dem jeweiligen Lebensjahr nicht zu sterben. Wenn diese Altersspanne überschritten ist, sinkt die Überlebenswahrscheinlichkeit deutlich unter den deutschen Durchschnitt.

Das folgende Schaubild vergleicht, wie viele von 100.000 männlichen bzw. weiblichen Einwohnern im Vergleich zu den Daten des Statistischen Bundesamtes („Stabua“) noch leben.¹

¹ Da die von der Infokom gelieferten Daten sich auf das Geburtsjahr beziehen (und nicht auf das erreichte Lebensalter), wird in diesen Vorausberechnungen sonst mit Bezug auf das Geburtsjahr gerechnet. Dadurch wird in den Ergebnistabellen die Lebenserwartung scheinbar um gut 0,3 Jahre höher ausgewiesen.

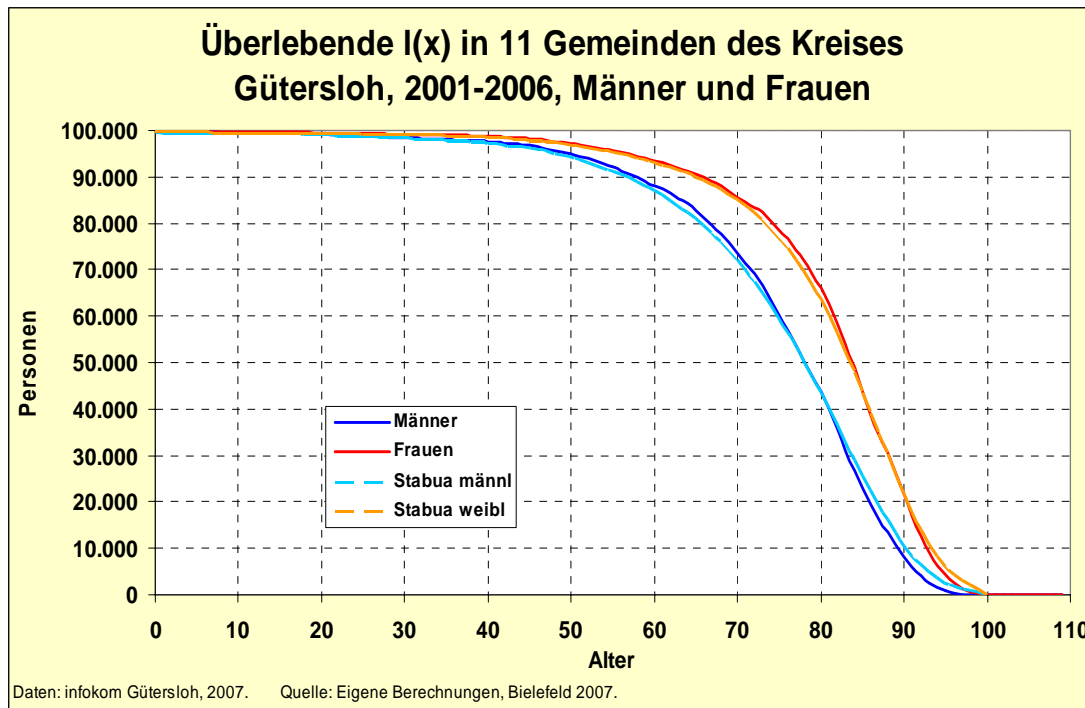


Abbildung 6: Überlebende $I(x)$ in 11 Gemeinden des Kreises GT, 2001-2006, Männer und Frauen

3.3 Relativ viele Zuzüge

Viele der kreisangehörigen Gemeinden weisen einen relativ hohen Anteil an Zuzügen auf. Bei einigen Gemeinden (Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz, Rietberg, Verl) war bei den Zuzügen außerdem in den letzten Jahren eine deutlich zunehmende Tendenz feststellbar.

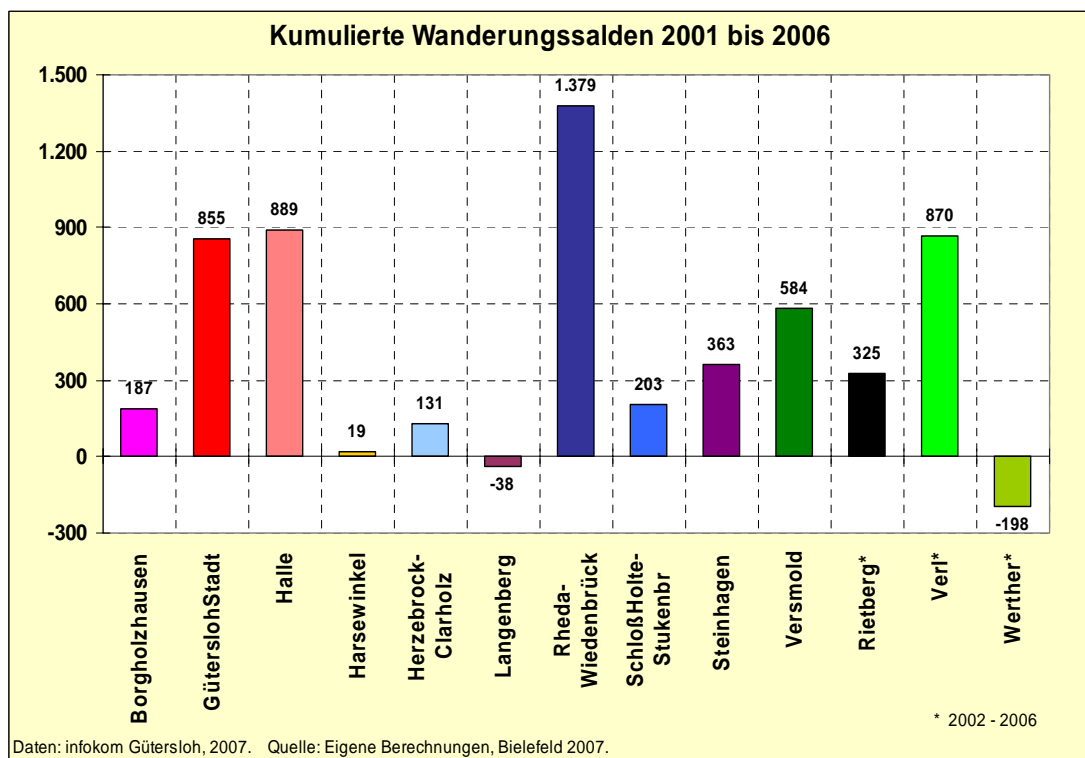


Abbildung 7: Kumulierte Wanderungssalden 2001-2006

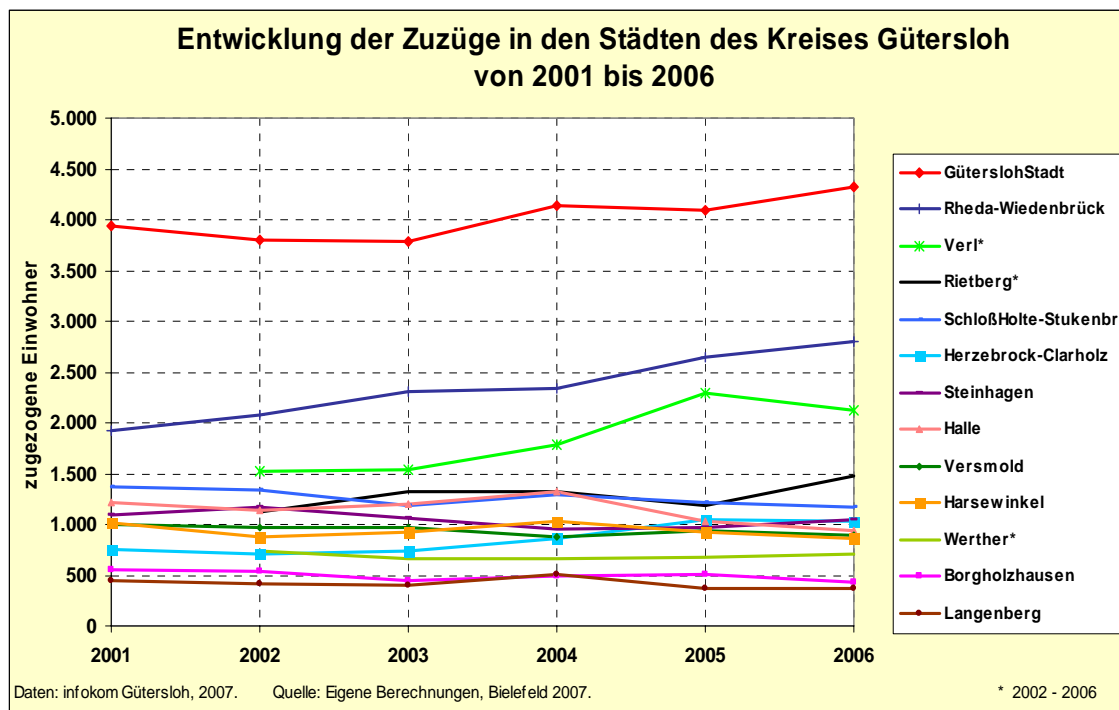


Abbildung 8 Entwicklung der Zuzüge in den Gemeinden des Kreises GT, 2001-2006

Auffällig ist, dass der Anteil der Männer an den Zuzügen in einigen Gemeinden deutlich über 50% liegt (Verl 68%, Herzebrock-Clarholz 60%, Rietberg 58%, Langenberg 55%, Rheda-Wiedenbrück 55%, Gütersloh 54%).

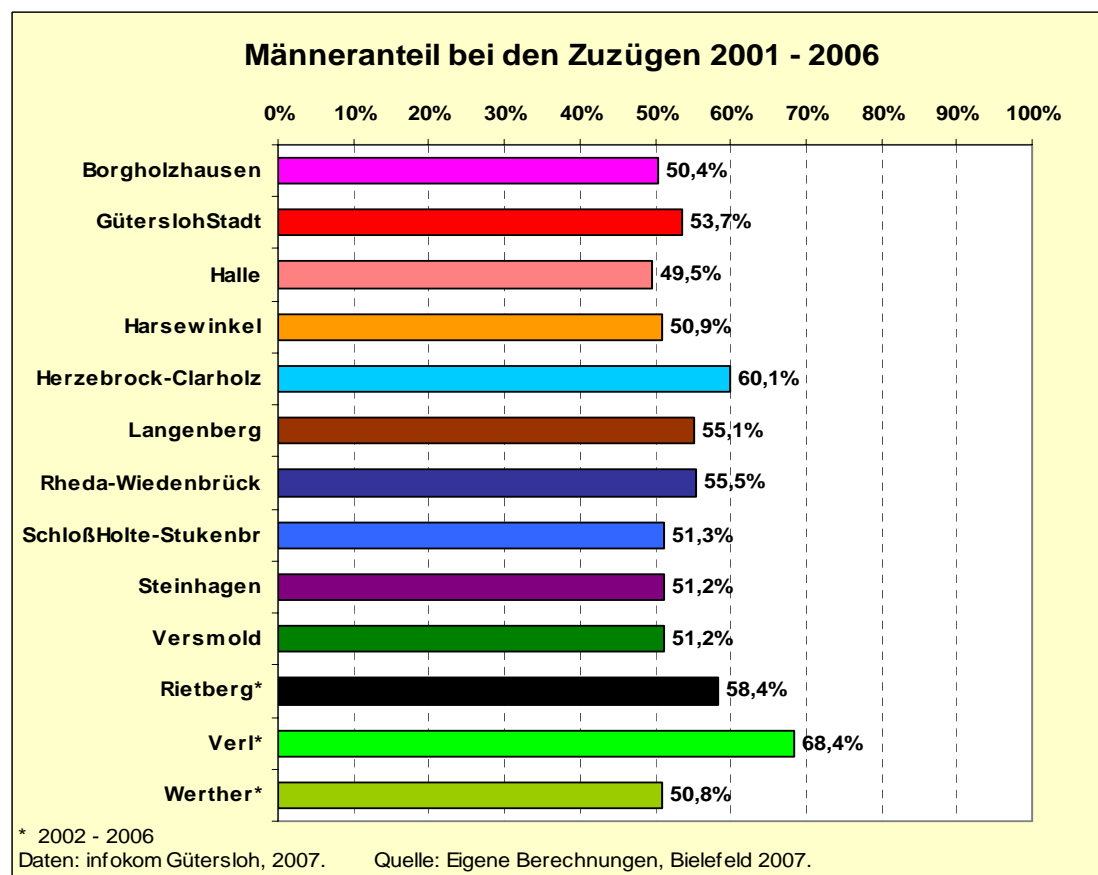


Abbildung 9: Männeranteil an den Zuzügen 2001 bis 2006

Aber auch die Abwanderungen erreichten ein beträchtliches Niveau, bezogen auf den Bevölkerungsstand. Spitzenreiter war hier Verl im Jahr 2006, mit einer Abwanderungsquote von 7,05%.

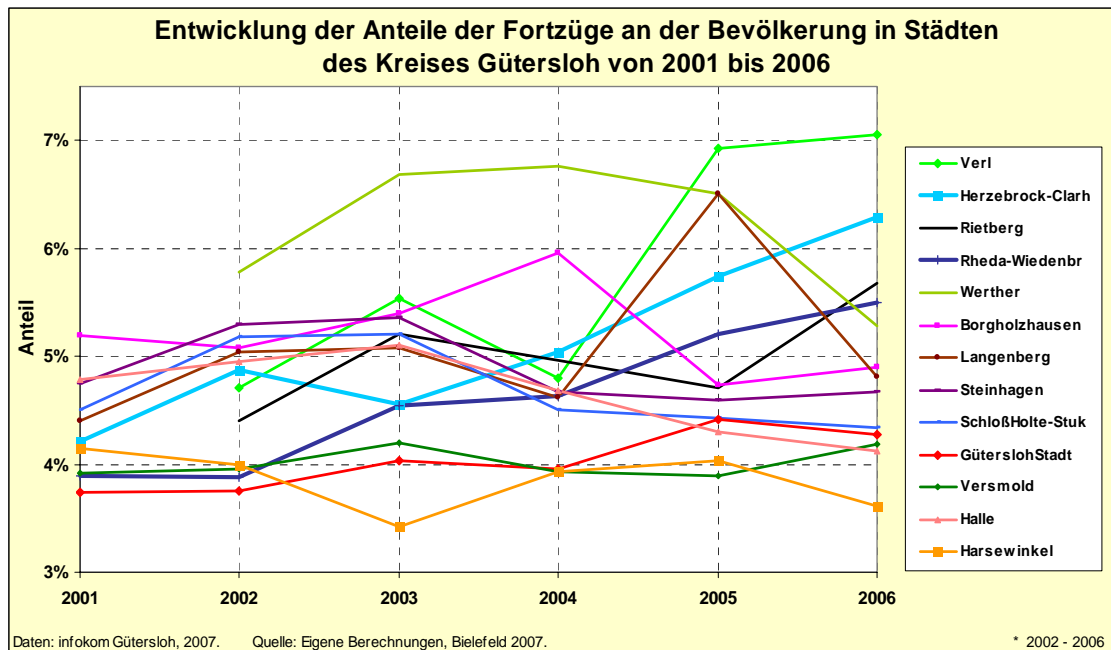


Abbildung 10: Entwicklung der Anteile der Fortzüge an der Bevölkerung in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2001-2006

Bei allen Analysen und Vorausberechnungen ist zu beachten, dass der Einfluss der Wanderungsbewegungen auf die kurz- und mittelfristige Bevölkerungsentwicklung sehr viel größer ist als der Einfluss von Geburten und Sterbefällen, wie auch aus den folgenden Beispielen deutlich wird. Sie zeigen besonders markante Entwicklungen in einigen Gemeinden.

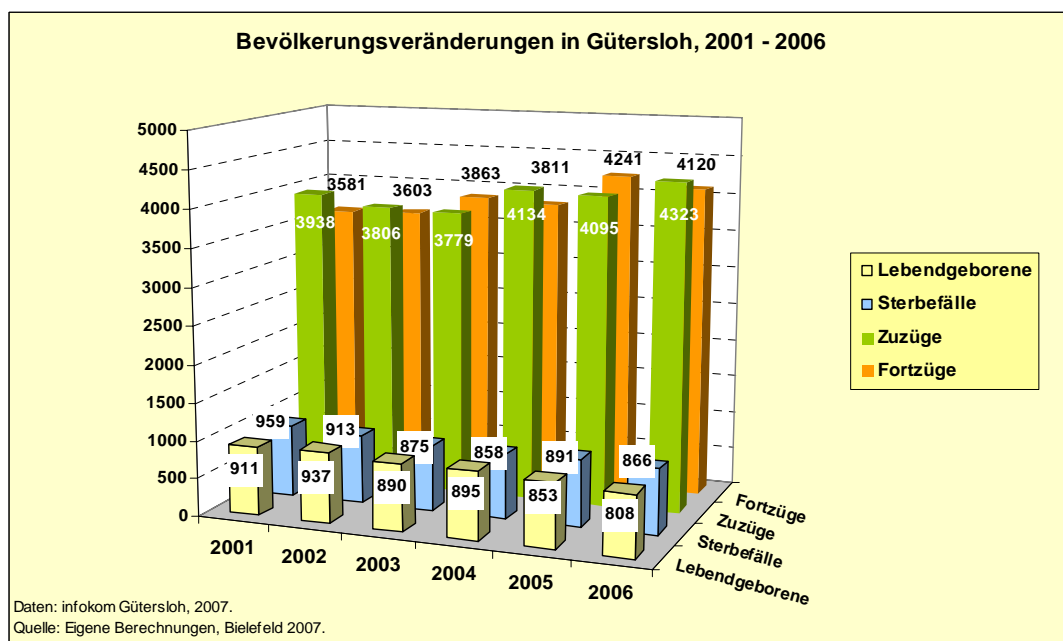


Abbildung 11: Bevölkerungsveränderungen in der Stadt Gütersloh, 2001-2006

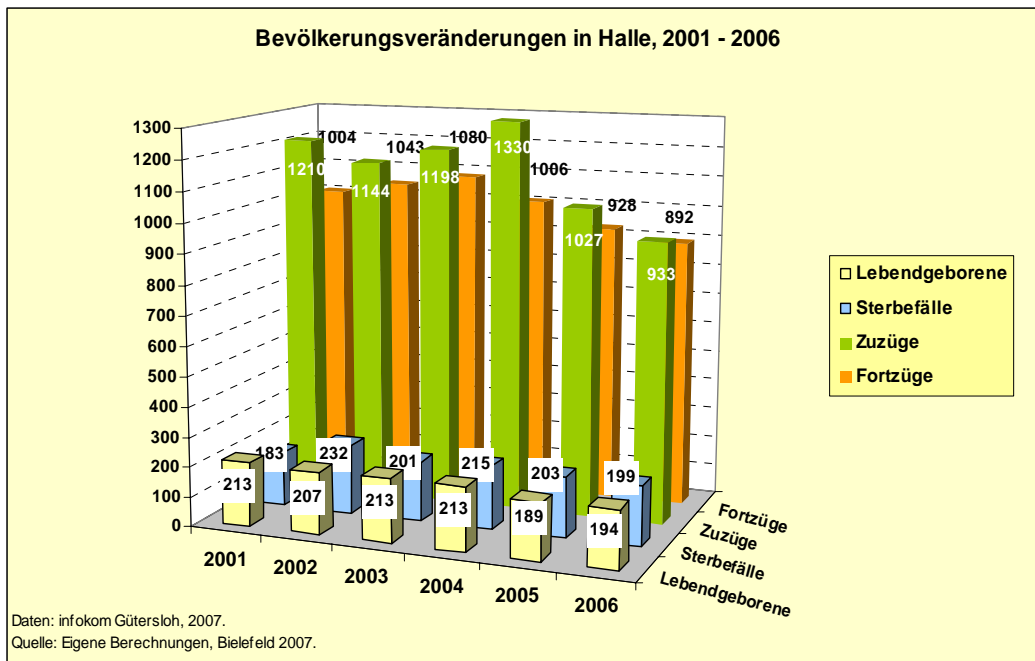


Abbildung 12: Bevölkerungsveränderungen in Halle, 2001-2006

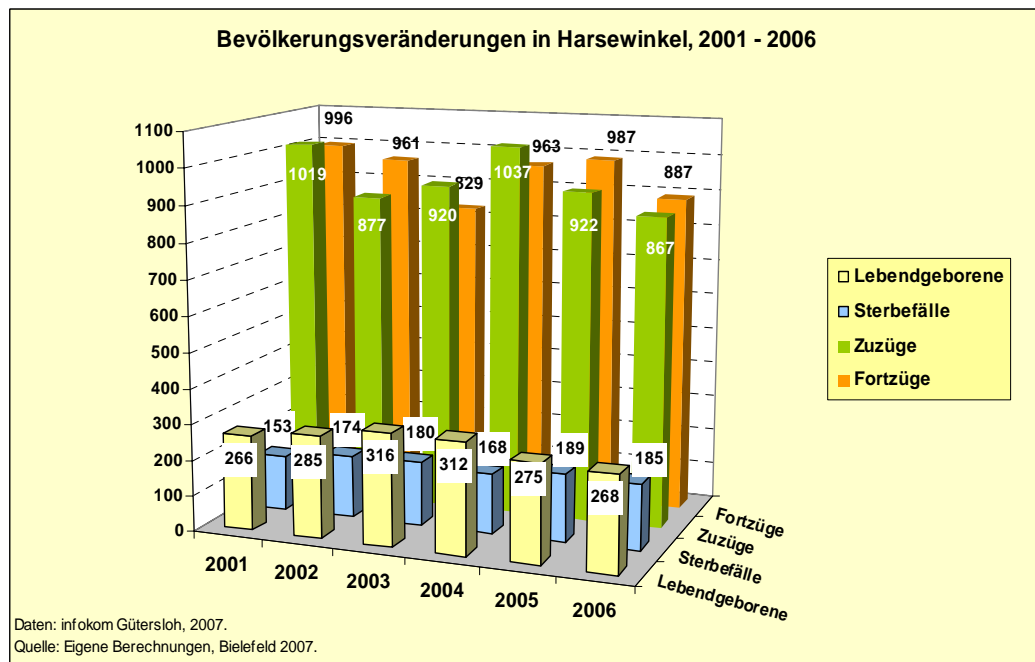


Abbildung 13: Bevölkerungsveränderungen in Harsewinkel, 2001-2006

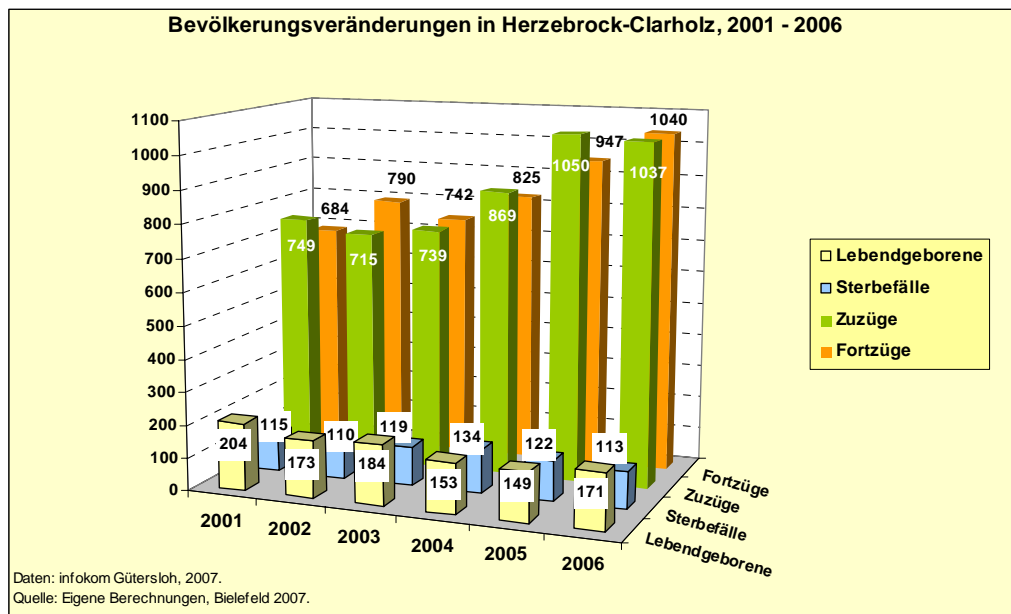


Abbildung 14: Bevölkerungsveränderungen in Herzebrock-Clarholz, 2001-2006

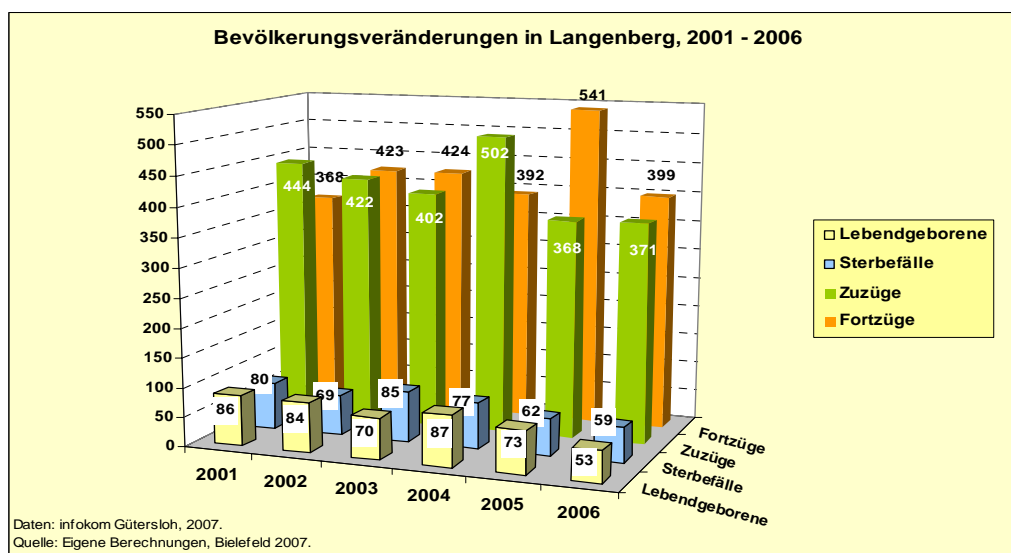


Abbildung 15: Bevölkerungsveränderungen in Langenberg, 2001-2006

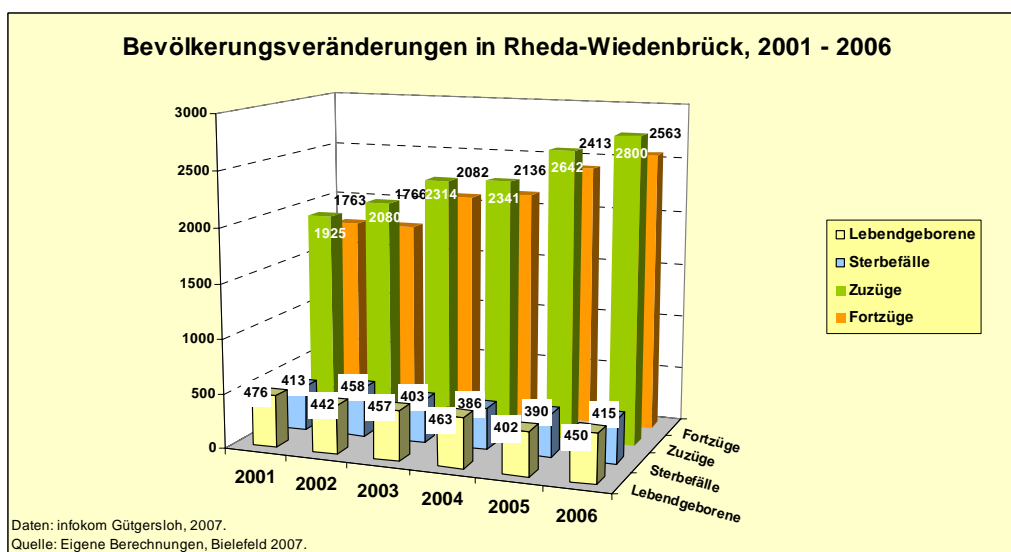


Abbildung 16: Bevölkerungsveränderungen in Rheda-Wiedenbrück, 2001-2006

3.4 Bevölkerungszuwächse und Altersstruktur in den letzten Jahren

Alle betrachteten Gemeinden (außer Langenberg mit -1,0% und Werther mit -0,9%) wiesen von 2001 bis 2006 einen Bevölkerungszuwachs auf, und zwar zwischen 0,6% (Gütersloh) und 4,6% (Verl).

Die Bevölkerungspyramiden aller 13 Gemeinden (s. Anhang) haben ihre breiteste Stelle bei den Altersjahrgängen Anfang 40. In den meisten Gemeinden gibt es zudem noch größere Jahrgänge im zweiten Lebensjahrzehnt. Für das Ausmaß des relativen Bevölkerungsrückgangs in den Jahrgängen unter 20 Jahren (im Vergleich zu den 35 - 50jährigen) gibt es zwischen den Gemeinden starke Unterschiede. Dies zeigt z.B. ein Vergleich zwischen Halle und Harsewinkel. Besonders starke „Wellen“ weist Langenberg auf.

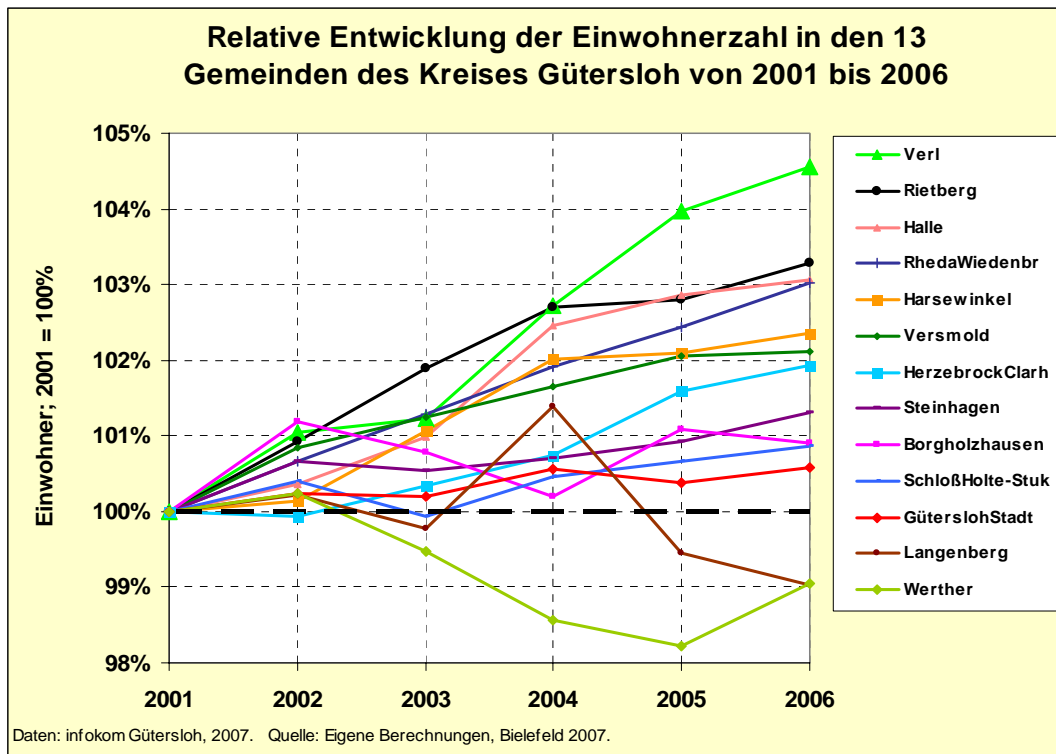


Abbildung 17: Relative Entwicklung der Einwohnerzahl in den 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2001-2006

Das Medianalter beschreibt das Alter des „mittleren“ Einwohners, falls alle Einwohner eines Gebiets nach dem Alter „sortiert“ werden, also die Bevölkerung statistisch nach dem Alter in zwei gleich große Hälften geteilt wird. Das Medianalter ist bereits in den letzten Jahren (2001-2006) deutlich angestiegen, um durchschnittlich ½ Jahr pro Kalenderjahr, wie die folgende Abbildung zeigt.

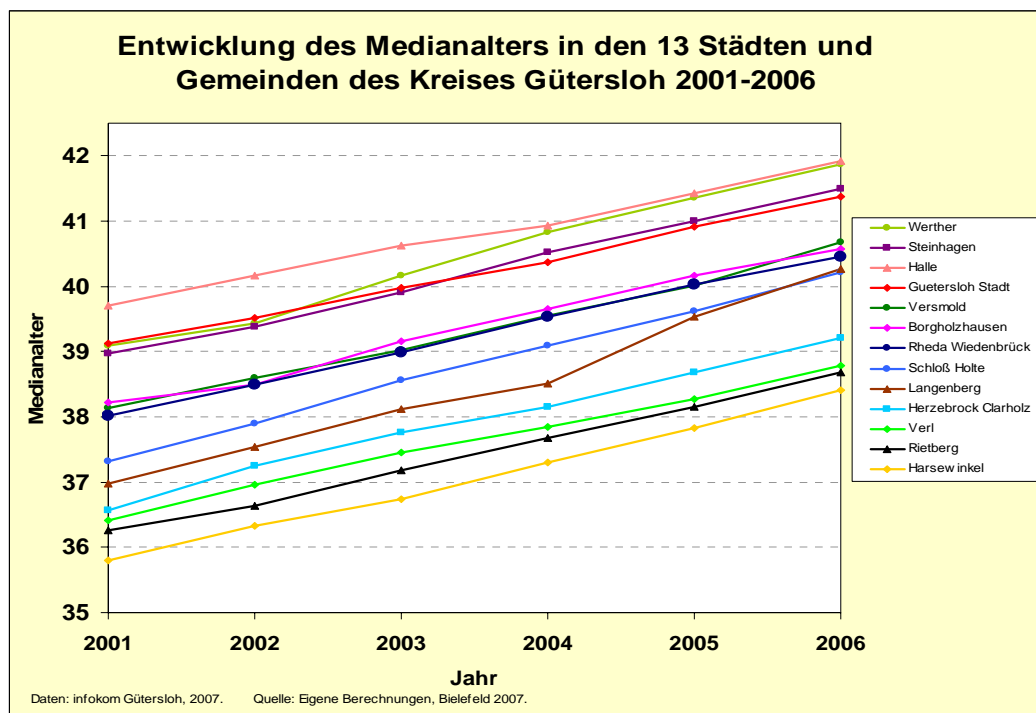


Abbildung 18: Entwicklung des Medianalters in den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2001-2006

In den einzelnen Gemeinden zeigen sich deutliche Unterschiede in der Altersstruktur. In Harsewinkel ist der Anteil der Kinder am höchsten, Halle hat den höchsten Anteil an Senioren.

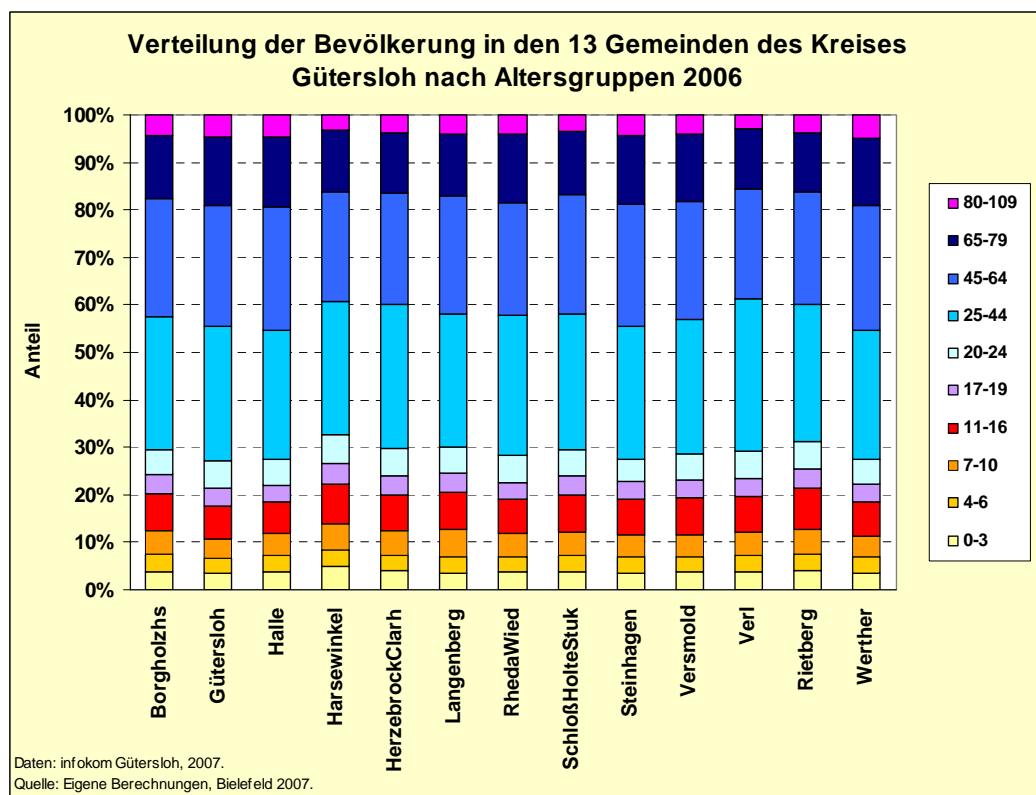


Abbildung 19: Verteilung der Bevölkerung in den 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh nach Altersgruppen, 2006

4. Die Annahmen für die Bevölkerungsvorausberechnungen

Bevölkerungsvorausberechnungen unterliegen immer dem „wenn – dann“-Prinzip. Es müssen zunächst detaillierte Annahmen für die Faktoren, die die künftige Bevölkerungsentwicklung beeinflussen, festgelegt werden. Um so mehr diese Annahmen dann eintreffen, um so genauer entspricht die Bevölkerungsentwicklung der Vorausberechnung. Dabei werden die Annahmen aber keineswegs zufällig ermittelt. Die Erfahrung zeigt, dass demografische Prozesse sehr konstant verlaufen, und zwar um so mehr, je größer die betrachtete Raumeinheit ist.

Für die hier vorliegenden Vorausberechnungen gelten folgende Annahmen:

4.1 Geburten

Die gemeinde- und altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten bleiben in allen Gemeinden wie im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2006 bestehen. Z.B. gab es in Rheda-Wiedenbrück bei den 31jährigen Frauen die relativ höchste Geburtenhäufigkeit; pro Jahr bekamen 10,2% von ihnen ein Kind. Daher wird angenommen, dass auch in Zukunft in dieser Stadt für die 31jährigen Frauen dieselbe Geburtenhäufigkeit gilt, wie auch für alle anderen Frauenjahrgänge zwischen 15 und 49 Jahren die beobachtete Geburtenhäufigkeit beibehalten wird.

4.2 Sterbefälle

Für die Vorausberechnungen wird unterstellt, dass die Lebenserwartung im selben Umfang zunimmt wie es das Statistische Bundesamt für die 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung angenommen hat, also linear bis zum Jahr 2050 um 6,5 Jahre für Frauen und um 7,6 Jahre für Männer. Daraus ergibt sich bis 2020 ein Anstieg um 2,1 bzw. um 2,4 Jahre.

Dies wirkt sich auf die Überlebenswahrscheinlichkeiten in allen Altersjahrgängen zwischen 10 und 80 Jahren aus.

4.3 Zuzüge

Die Forschungsgruppe hat 3 Varianten für die Wanderungen berechnet.

Bei der „Oberen Variante“ wird die Anzahl der Zuwanderungen wie folgt definiert:

Borgholzhausen	arithm. Mittel der Jahre 2001-2006
Gütersloh	Fortsetzung des Trends 2001-2006 bis 2010, dann konstant
Halle	Fortsetzung des Trends 2001-2006 bis 2010, dann konstant
Harsewinkel	arithm. Mittel der Jahre 2001-2006
Herzebrock-Clarholz	Fortsetzung des Trends 2001-2006 bis 2010, dann konstant
Langenberg	arithm. Mittel der Jahre 2001-2006
Rheda-Wiedenbrück	Fortsetzung des Trends 2001-2006 bis 2010, dann konstant
Schloß Holte-Stukenbrock	Fortsetzung des Trends 2001-2006 bis 2010, danach halbierte Zuwachsraten
Steinhagen	arithm. Mittel der Jahre 2001-2006
Versmold	arithm. Mittel der Jahre 2001-2006
Rietberg	Fortsetzung des Trends 2001-2006 bis 2010, dann konstant
Verl	Fortsetzung des Trends 2001-2006 mit halber Steigerung bis 2010, dann konstant
Werther	arithm. Mittel der Jahre 2001-2006

Tabelle 1: Definition der Zuwanderungen für die "Obere Variante" in 13 Gemeinden des Kreises GT

Aus diesen Annahmen ergibt sich für jede Gemeinde und jedes Jahr eine Summe der Zuzüge. Es wird unterstellt, dass die Zuzüge sich im Berechnungszeitraum genau so auf die Geschlechter und Altersjahrgänge verteilen wie in den Jahren 2001 bis 2006.

In allen Gemeinden, wo der Trend der Jahre 2001 bis 2006 deutlich in eine Richtung zeigte, wurden zusammen mit ProWirtschaft GT Gespräche in den Rathäusern geführt. Dabei ging es darum, Ursachen für diese Trends zu analysieren und daraus Erwartungen für die Zukunft zu formulieren.

Bei der „Unteren Variante“ wurde für alle Gemeinden angenommen, dass die Zuwanderungen im Jahr 2020 80% der Oberen Variante ausmachen und sich bis dahin gleichmäßig entwickeln.

Für alle Gemeinden wurde außerdem die „Null-Variante“ berechnet. Dabei wird unterstellt, dass es überhaupt keine Zuzüge und Fortzüge mehr gibt. Diese Variante dient allein statistischen Zwecken und verdeutlicht die Auswirkungen der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle).

4.4 Fortzüge

Für die sechs Gemeinden, für die bei den Zuzügen eine Fortschreibung des arithmetischen Mittels angenommen wurde, wird unterstellt, dass auch die Fortzugsquoten (also die Anteile der Fortziehenden an der vorhandenen Bevölkerung nach Geschlecht und Alter) konstant bleiben. Für die anderen sieben Gemeinden wird wegen der stark wachsenden Zuzüge ein Anstieg der Fortzugsquoten angenommen, wie er auch in den letzten Jahren zu beobachten war.

5. Bevölkerungsentwicklung in den Jahren bis 2020 (Obere Variante)

5.1 Überblick

Für die meisten Gemeinden ist bis 2020 ein geringer bis mittlerer Bevölkerungszuwachs (zwischen 1% und 5%) zu erwarten.

Ein sehr unterschiedliches Bild ergibt sich allerdings für die einzelnen Altersgruppen. In allen 13 Gemeinden geht die Anzahl sowohl der U3-Kinder als auch der Kinder im Kindergartenalter zurück. Besonders hohe Rückgänge sind für die Altersgruppen der Kinder in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I zu erwarten. Für die Kinder der Altersstufe aus der Sekundarstufe II fällt der Rückgang viel geringer aus. Keinen nennenswerten Rückgang gibt es dagegen in der Altersstufe der jungen Erwachsenen (20-24 Jahre), die üblicherweise bereits berufstätig sind oder nach einer längeren Schulausbildung nur eine Hochschulausbildung absolvieren; dies liegt vor allem an den zahlreichen Zuzügen in dieser Altersgruppe. Bei der jüngeren Hälfte der Erwerbstätigen gibt es deutliche Rückgänge, bei der älteren Hälfte deutliche Zuwächse. Während für die „jüngeren“ Rentner stabile Bevölkerungszahlen zu erwarten sind, ist bei der hochbetagten Bevölkerung mit einem sehr starken Anstieg zu rechnen.

Die Gemeinden werden eine sehr unterschiedliche Bevölkerungsstruktur aufweisen. Dies wird beim Vergleich der Bevölkerungspyramiden (s. Anhang) von Halle und Harsewinkel besonders deutlich: Während in Halle die Bevölkerungspyramide nach unten immer schmaler wird, bleiben die nachwachsenden Jahrgänge in Harsewinkel etwa gleich groß. Die seitlichen Verzerrungen (z.B. in Herzebrock-Clarholz und Verl) entstehen durch den starken Männerüberschuss bei den Zuzügen.

Bevölkerungsentwicklung bis 2020 – Obere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	336	3.187	730	1.117	602	254	1.709	922	687	752	1.081	878	362
4-6	275	2.484	582	865	481	220	1.361	718	549	615	866	728	288
7-10	389	3.426	812	1.166	667	325	1.903	1.000	785	870	1.208	1.046	408
11-16	637	5.457	1.324	1.835	1.083	539	3.047	1.607	1.280	1.425	1.974	1.675	684
17-19	342	2.971	723	943	598	295	1.599	874	702	756	1.092	881	384
20-24	523	5.325	1.203	1.551	974	468	2.558	1.563	1.100	1.275	1.829	1.523	633
25-44	2.224	23.809	4.812	6.038	4.678	1.869	12.755	6.177	4.904	5.236	7.349	7.538	2.526
45-64	2.733	28.752	6.725	7.141	5.097	2.586	14.376	7.996	6.435	6.841	9.035	7.607	3.603
65-79	1.175	13.881	3.278	3.178	2.013	1.140	6.367	3.633	3.112	3.038	3.850	3.263	1.814
80-109	573	6.457	1.658	1.485	958	528	3.154	1.737	1.350	1.362	1.842	1.543	805
insges.	9.207	95.750	21.846	25.319	17.151	8.223	48.829	26.227	20.904	22.170	30.126	26.682	11.509

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung bis 2020 – Obere Variante

Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2020 – Obere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	-3,3%	-7,5%	-12,6%	-6,3%	-10,8%	-14,3%	-5,7%	-7,9%	-6,5%	-4,0%	-6,6%	-7,2%	-14,1%
4-6	-13,0%	-12,8%	-18,5%	0,6%	-8,4%	-23,8%	-7,1%	-18,2%	-16,7%	-7,7%	-16,4%	-12,3%	-26,1%
7-10	-11,5%	-16,7%	-19,2%	-12,8%	-20,3%	-29,1%	-13,7%	-26,0%	-20,8%	-15,5%	-21,2%	-16,1%	-19,0%
11-16	-9,4%	-17,1%	-8,1%	-12,3%	-14,0%	-16,9%	-10,5%	-21,6%	-15,9%	-13,4%	-20,7%	-10,5%	-21,7%
17-19	-6,9%	-15,1%	-4,1%	-10,6%	-7,7%	-14,1%	-4,3%	-13,6%	-2,3%	-2,3%	-6,8%	-2,8%	-14,4%
20-24	12,0%	-5,4%	3,1%	3,9%	1,3%	3,5%	-0,9%	6,7%	16,5%	7,5%	4,3%	2,7%	6,8%
25-44	-11,9%	-12,6%	-18,5%	-12,6%	-7,6%	-19,9%	-7,8%	-18,0%	-14,7%	-12,6%	-12,7%	-5,4%	-21,7%
45-64	22,3%	16,6%	20,5%	25,8%	32,5%	26,6%	30,5%	20,7%	22,5%	29,1%	30,3%	31,3%	16,2%
65-79	-1,4%	0,5%	2,8%	-0,2%	-4,6%	4,5%	-5,0%	3,9%	6,3%	1,3%	6,1%	5,0%	7,9%
80-109	49,2%	45,6%	61,4%	94,1%	54,6%	58,6%	64,8%	92,8%	53,4%	61,3%	71,9%	104,9%	42,3%
insges.	2,6%	-0,5%	1,0%	3,1%	3,7%	-0,8%	4,8%	-0,3%	2,6%	4,5%	3,2%	7,1%	-2,5%

Tabelle 3: Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2020 – Obere Variante

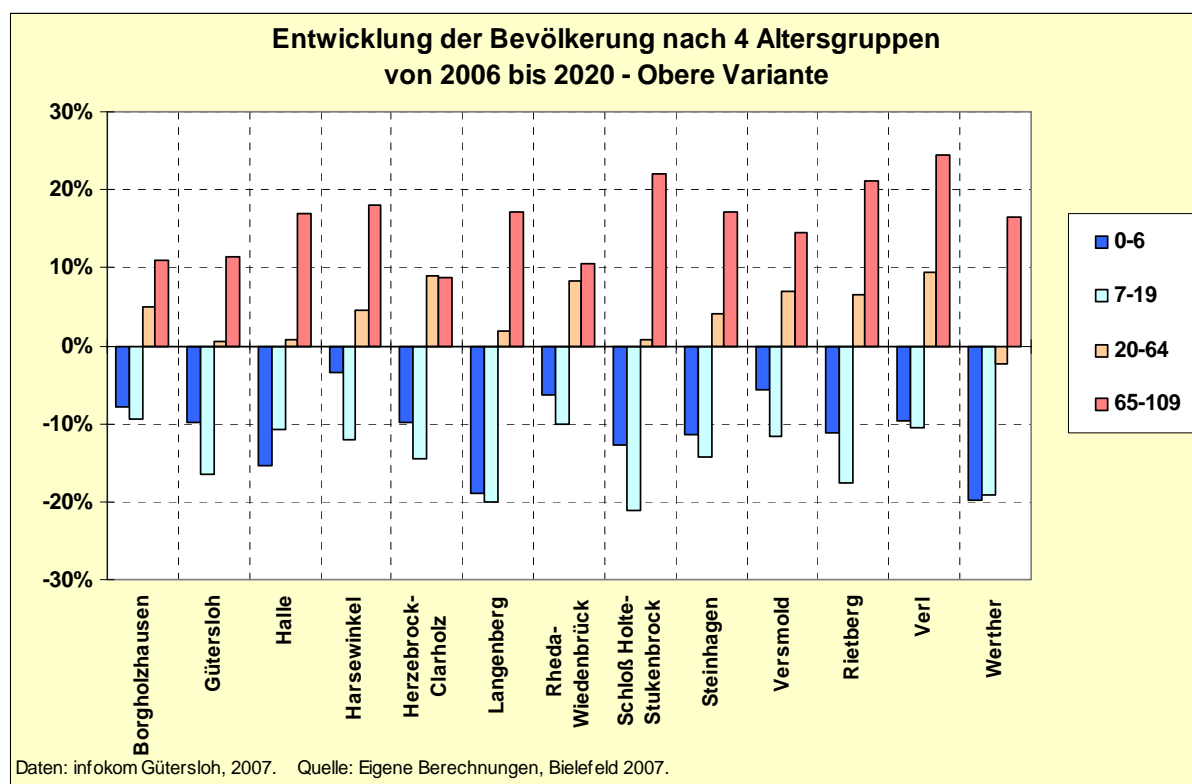


Abbildung 20: Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2020, Obere Variante

5.2 Gemeinsamkeiten der Gemeinden im Kreis Gütersloh

5.2.1 Abnahme des Anteils der Kinder

Besonders dargestellt sind hier die Anteile der Kinder bis zu 3 Jahren, der potentiellen Kindergartenkinder und der Primarstufenkinder an der Bevölkerung der einzelnen Orte.

Bei den unter 3-Jährigen war bereits in den letzten Jahren ein starker Rückgang zu verzeichnen, so dass er in den nächsten Jahren nicht mehr so stark ausfällt. Der Rückgang des Anteils der Kindergartenkinder erfolgt im wesentlichen bereits bis 2020, danach sinkt er nur noch wenig. Harsewinkel hat wegen seiner hohen Geburtenrate einen deutlich geringeren Rückgang als andere Gemeinden. Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Kindern im Grundschulalter zu erwarten, mit einem allerdings noch etwas stärkeren Rückgang.

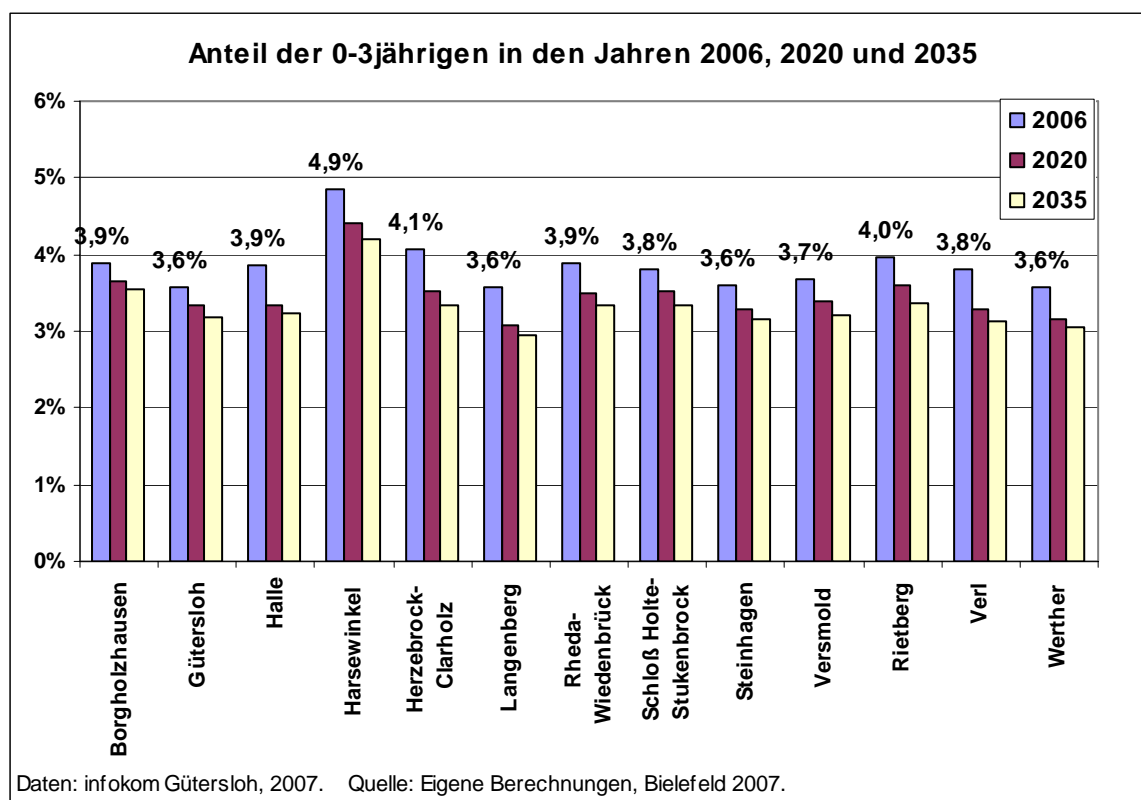


Abbildung 21: Anteil der 0-3jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden

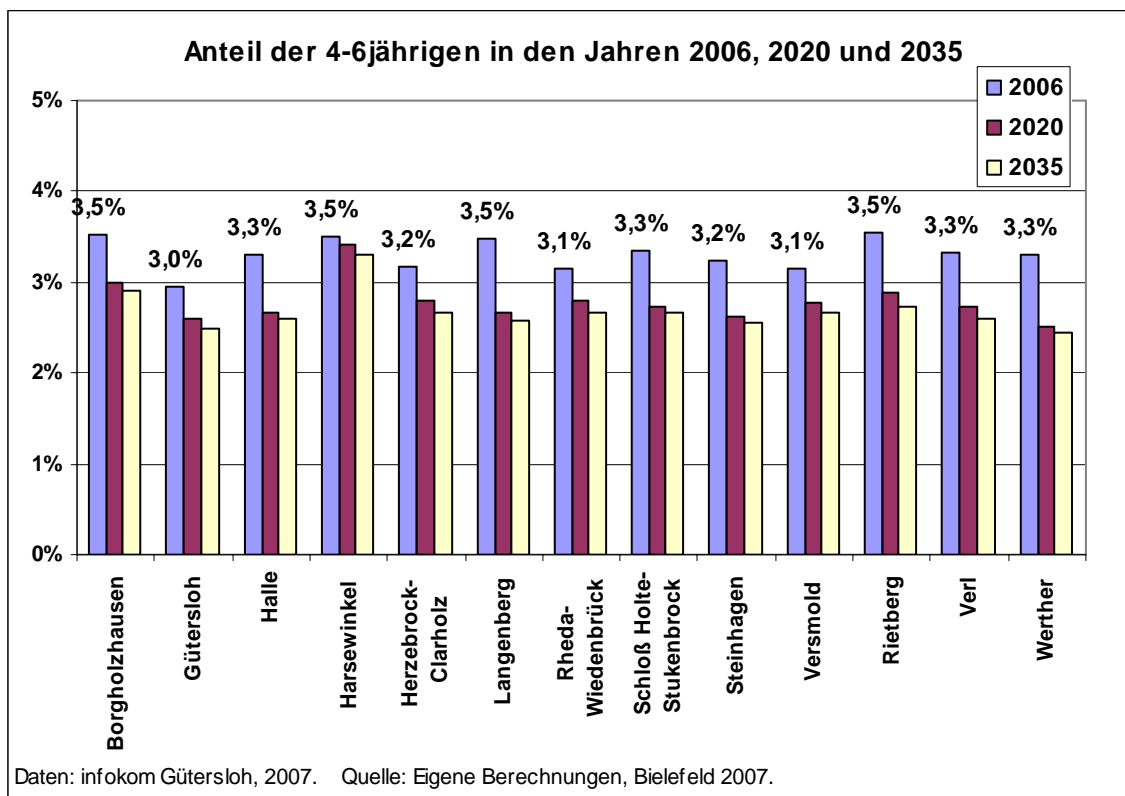


Abbildung 22: Anteil der 4-6jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden

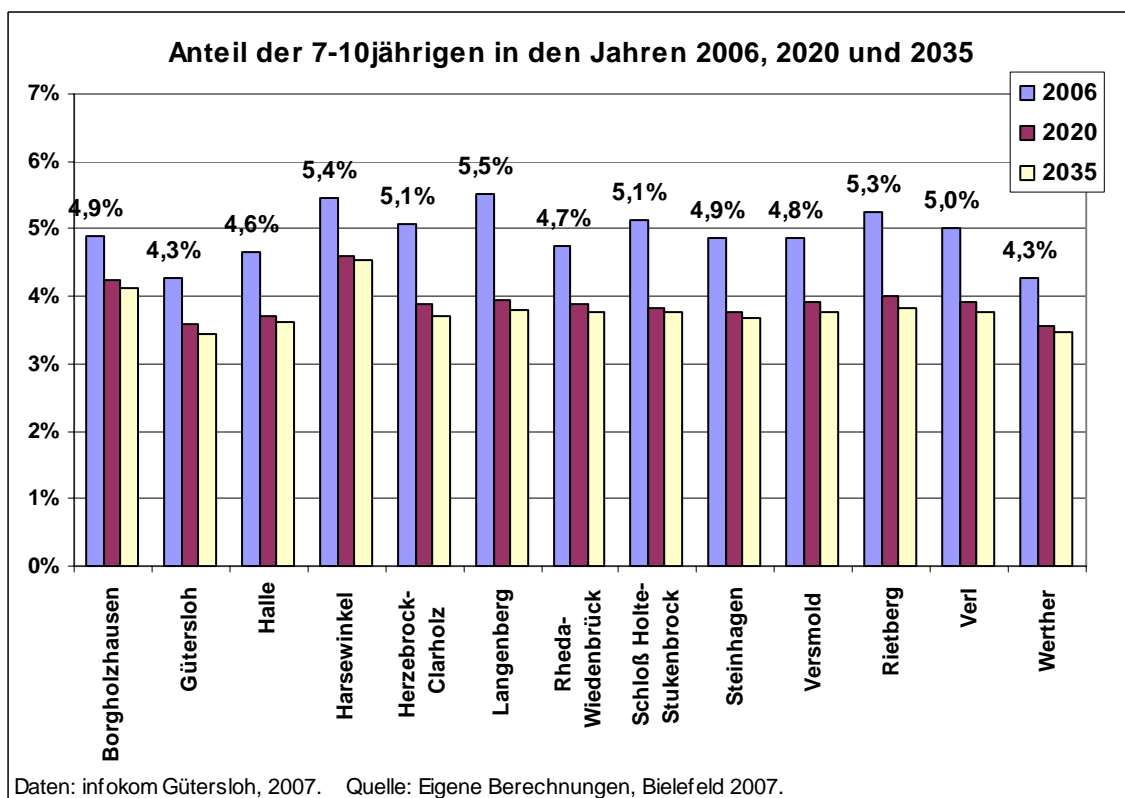


Abbildung 23: Anteil der 7-10jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden 2035

5.2.2 Starker Anstieg des Anteils der Hochbetagten

Der Anteil der über 80jährigen an der Bevölkerung der Gemeinden liegt derzeit zwischen 3% und 5%. Bis 2035 wird er sich um etwa 3 Prozentpunkte erhöhen, also fast verdoppeln:

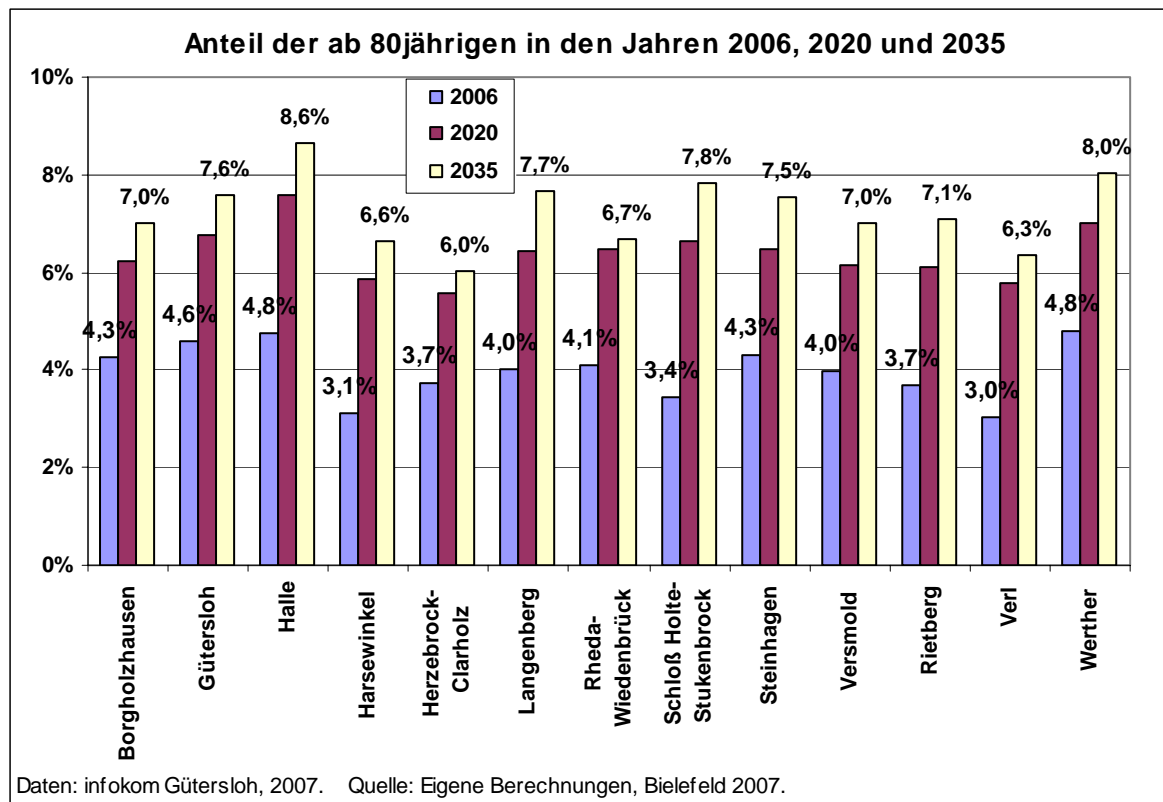


Abbildung 24: Anteil der 80jährigen und älteren in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden

Bei den „jungen Rentnern“ im Alter von 65 bis 79 Jahren erfolgt die starke Erhöhung des Anteils an der Bevölkerung vor allem zwischen 2020 und 2035. Dann kommen die geburtenstarken Jahrgänge aus den 1960er Jahren in dieses Alter. In Halle wird 2035 diese 15 Jahrgänge umfassende Altersgruppe pro Jahrgang stärker sein als jede der anderen 9 funktionalen Altersgruppen. In den anderen Gemeinden wird diese Altersgruppe – umgerechnet pro Jahrgang – vor den 25-44jährigen liegen und die 45-64jährigen fast erreichen.

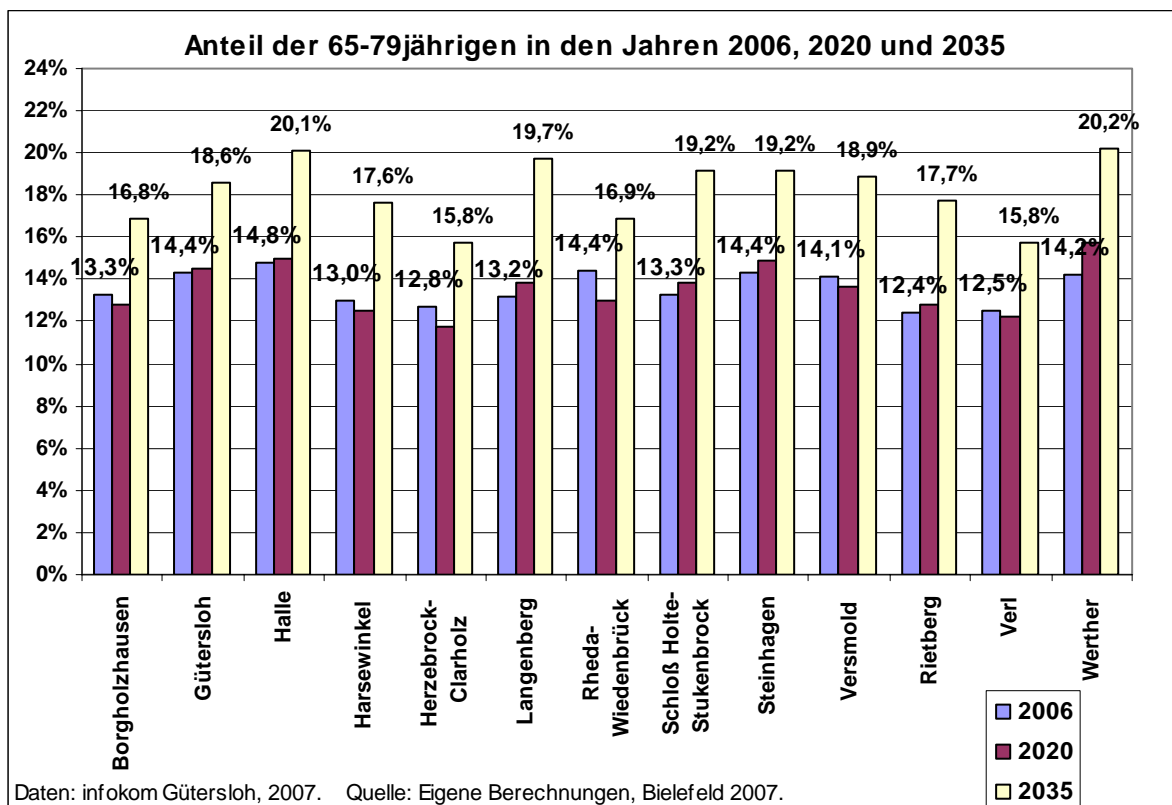


Abbildung 25: Anteil der 65-79jährigen in den Jahren 2006, 2020 und 2035 an der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden

5.2.3 Mäßige Veränderungen der Einwohnerzahlen

In allen Gemeinden übersteigen im Berechnungszeitraum die Sterbefälle die Geburten, so dass Bevölkerungszuwächse nur aus positiven Wanderungssalden entstehen können.

Für 9 Gemeinden erwarten wir eine weitere geringe bis mittlere Zunahme der Einwohnerzahl (zwischen 1 und 5%; s. Tab. 2 und 3). In Verl ist bei Anhalten der vielen Zuzüge mit einer weiterhin deutlichen Zunahme zu rechnen. In Schloß Holte-Stukenbrock ist mit einer fast konstanten Bevölkerungszahl zu rechnen, und in Werther mit einem leichten Rückgang.

Für Gütersloh erwarten wir bis 2020 einen geringfügigen Bevölkerungsrückgang um etwa 0,5%. Dort liegen die Fortzugsquoten der älteren Bevölkerung über den Zuzügen; diese Bevölkerungsgruppe nimmt zahlenmäßig zu. Die Jahrgänge zwischen 20 und 30 nehmen dagegen zahlenmäßig ab, ohne dass hier viele Zuzüge zu Hochschuleinrichtungen o.ä. zu erwarten sind.

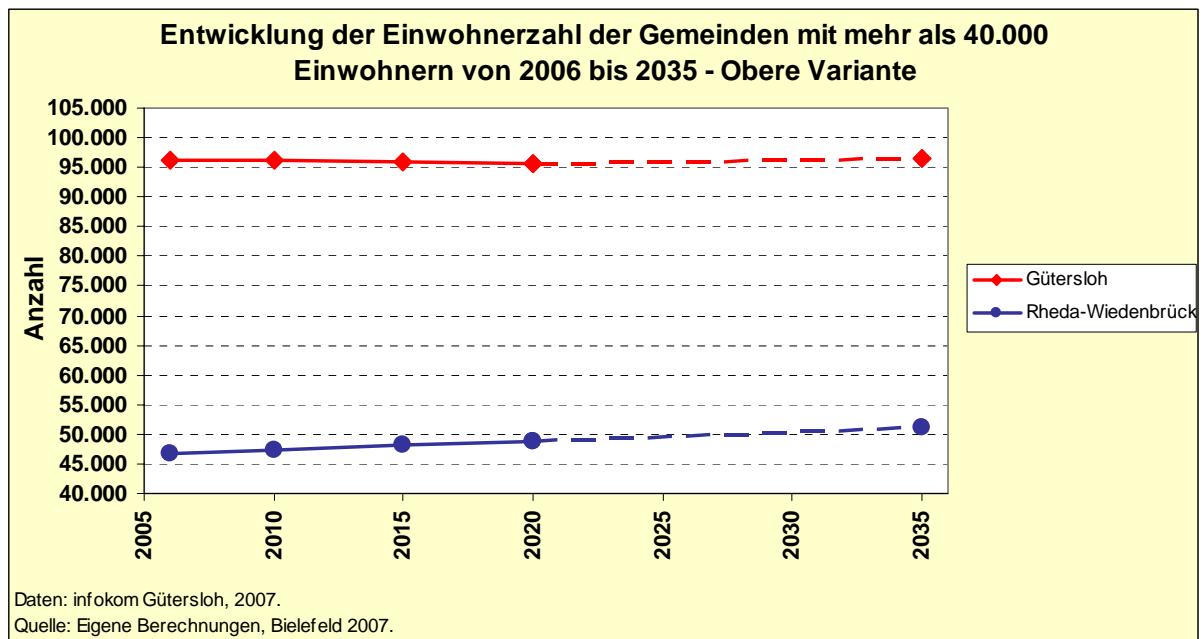


Abbildung 26: Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern, 2006-2035, Obere Variante

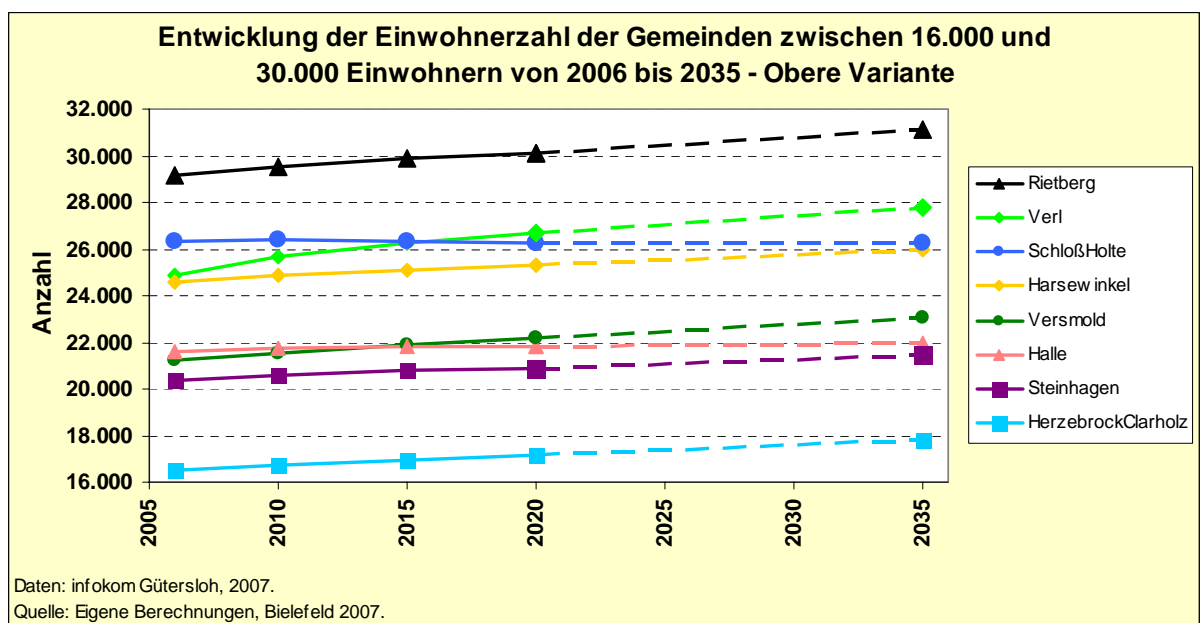


Abbildung 27: Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinden zwischen 16.000 und 30.000 Einwohnern, 2006-2035, Obere Variante

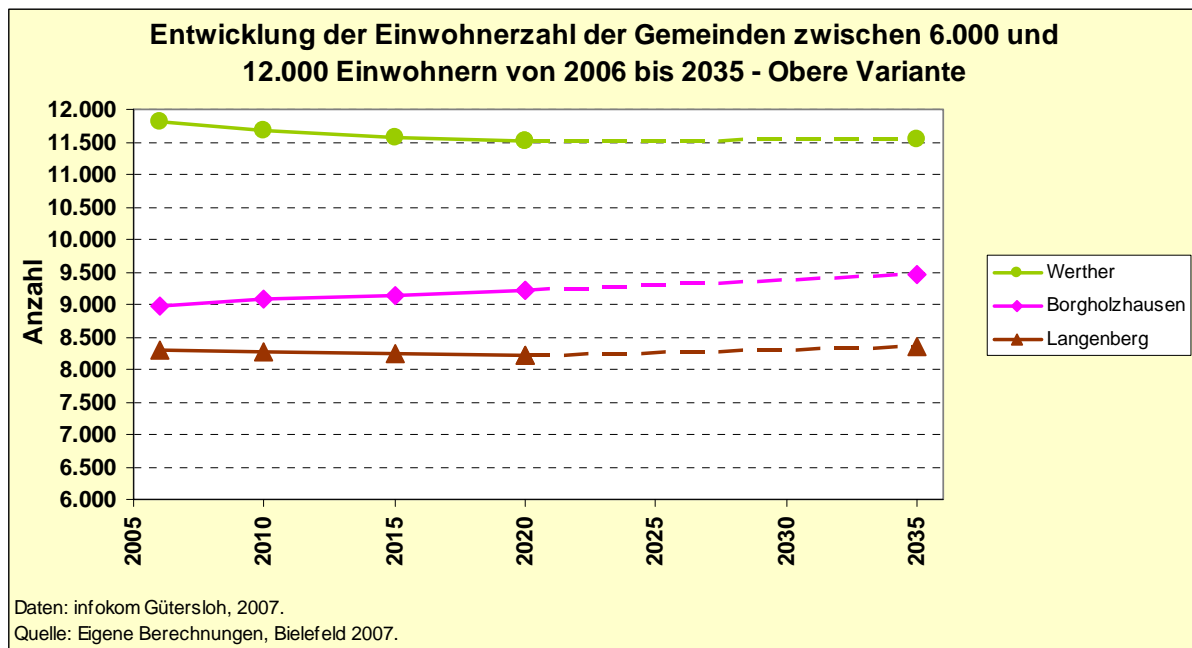


Abbildung 28: Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinden zwischen 6.000 und 12.000 Einwohnern, 2006-2035, Obere Variante

6. Ausblick bis zum Jahr 2035 (Obere Variante)

Die bis zum Jahr 2020 zu erwartende Entwicklung wird sich voraussichtlich ohne große Trendänderungen bis 2035 fortsetzen.

Bevölkerungsentwicklung bis 2035 – Obere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	335	3.072	712	1.092	594	246	1.698	880	678	739	1.046	867	353
4-6	276	2.409	572	859	477	216	1.360	701	549	611	851	723	283
7-10	389	3.329	794	1.176	662	318	1.915	988	785	870	1.192	1.042	399
11-16	629	5.253	1.242	1.818	1.062	510	3.048	1.563	1.253	1.410	1.922	1.655	647
17-19	322	2.782	648	925	558	259	1.569	808	643	739	1.014	839	346
20-24	495	4.920	1.072	1.461	916	400	2.472	1.319	996	1.179	1.627	1.432	570
25-44	2.221	23.346	4.755	5.988	4.668	1.841	12.803	6.018	4.879	5.230	7.242	7.522	2.491
45-64	2.536	26.154	5.856	6.333	5.009	2.281	14.123	6.892	5.916	6.286	8.514	7.545	3.202
65-79	1.593	17.996	4.422	4.566	2.816	1.652	8.633	5.036	4.107	4.347	5.521	4.375	2.331
80-109	663	7.314	1.897	1.722	1.075	641	3.417	2.059	1.613	1.614	2.206	1.763	927
insges.	9.459	96.575	21.970	25.940	17.838	8.363	51.038	26.264	21.419	23.025	31.135	27.764	11.550

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung bis 2035, Obere Variante

Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2035 – Obere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	-3,7%	-10,9%	-14,7%	-8,4%	-12,0%	-16,8%	-6,3%	-12,1%	-7,7%	-5,6%	-9,6%	-8,4%	-16,2%
4-6	-12,8%	-15,4%	-19,9%	-0,1%	-9,2%	-25,1%	-7,1%	-20,1%	-16,7%	-8,2%	-17,9%	-12,8%	-27,4%
7-10	-11,6%	-19,1%	-21,0%	-12,0%	-20,9%	-30,6%	-13,2%	-26,9%	-20,7%	-15,4%	-22,3%	-16,5%	-20,8%
11-16	-10,5%	-20,2%	-13,8%	-13,1%	-15,7%	-21,4%	-10,5%	-23,8%	-17,7%	-14,3%	-22,7%	-11,6%	-26,0%
17-19	-12,2%	-20,5%	-14,0%	-12,3%	-13,8%	-24,4%	-6,1%	-20,2%	-10,6%	-4,5%	-13,4%	-7,4%	-22,9%
20-24	6,1%	-12,6%	-8,2%	-2,2%	-4,6%	-11,5%	-4,3%	-10,0%	5,5%	-0,6%	-7,2%	-3,4%	-3,8%
25-44	-12,0%	-14,3%	-19,5%	-13,3%	-7,8%	-21,1%	-7,5%	-20,1%	-15,2%	-12,7%	-14,0%	-5,6%	-22,8%
45-64	13,5%	6,1%	4,9%	11,6%	30,2%	11,6%	28,2%	4,0%	12,6%	18,6%	22,8%	30,2%	3,3%
65-79	33,6%	30,3%	38,6%	43,5%	33,5%	51,4%	28,9%	44,0%	40,3%	44,9%	52,1%	40,8%	38,6%
80-109	72,7%	64,9%	84,7%	125,1%	73,4%	92,4%	78,5%	128,5%	83,3%	91,2%	106,0%	134,1%	63,9%
insges.	5,4%	0,3%	1,6%	5,6%	7,8%	0,9%	9,5%	-0,2%	5,1%	8,5%	6,6%	11,5%	-2,2%

Tabelle 5: Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2035, Obere Variante

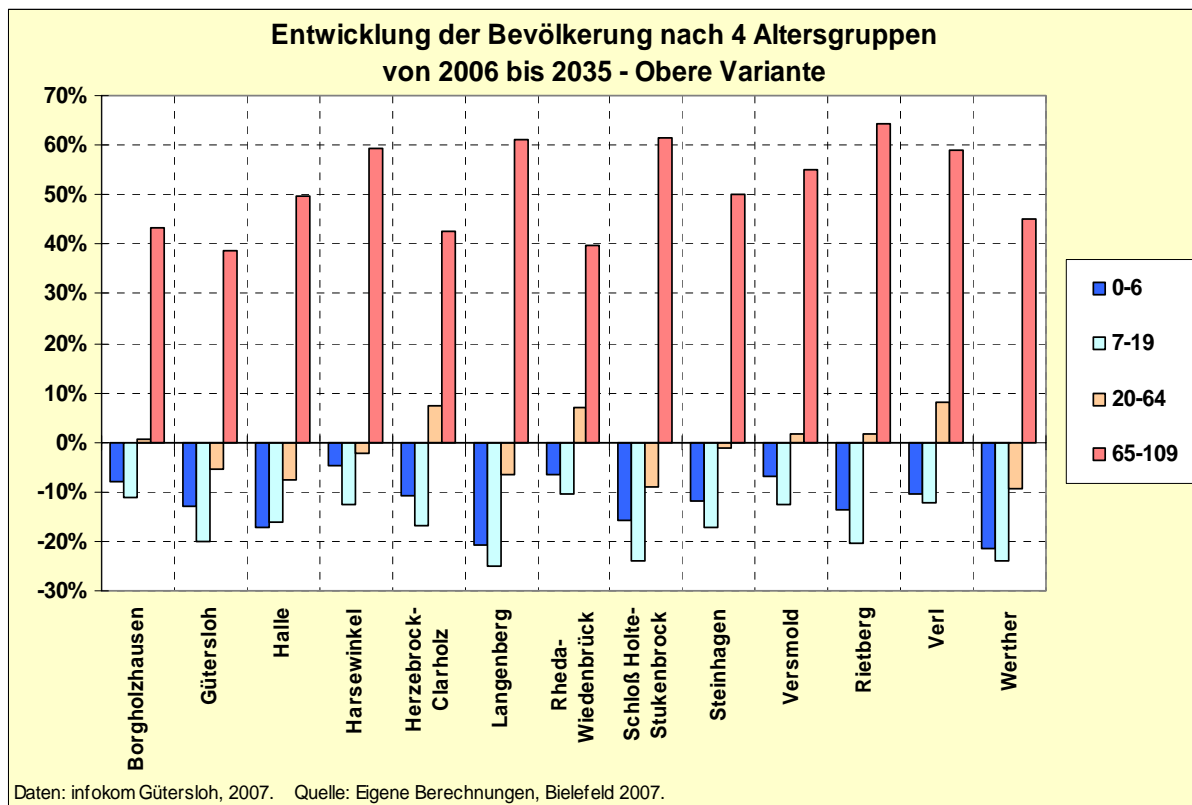


Abbildung 29: Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2035, Obere Variante

7. Ergebnisse der Unteren Variante

In dieser Variante (mit geringeren Zuzügen) wäre für 10 Gemeinden ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Nur in Verl gäbe es noch einen geringen Zuwachs, infolge der dort besonders stark ausgeprägten Zunahme der Anzahl der 80jährigen und älteren. Die Alterung wäre in allen Gemeinden noch wesentlich stärker ausgeprägt als in der Oberen Variante und würde weitgehend bereits bis 2020 erfolgen.

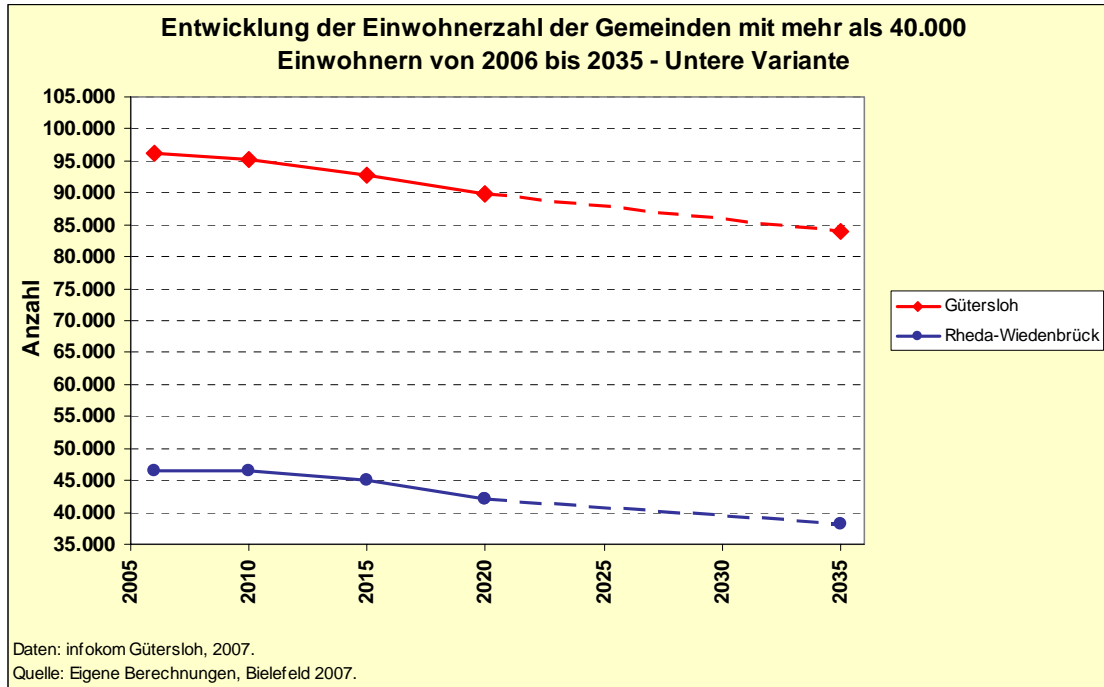


Abbildung 30: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden mit mehr als 40.000 Einwohnern bis 2035, Untere Variante

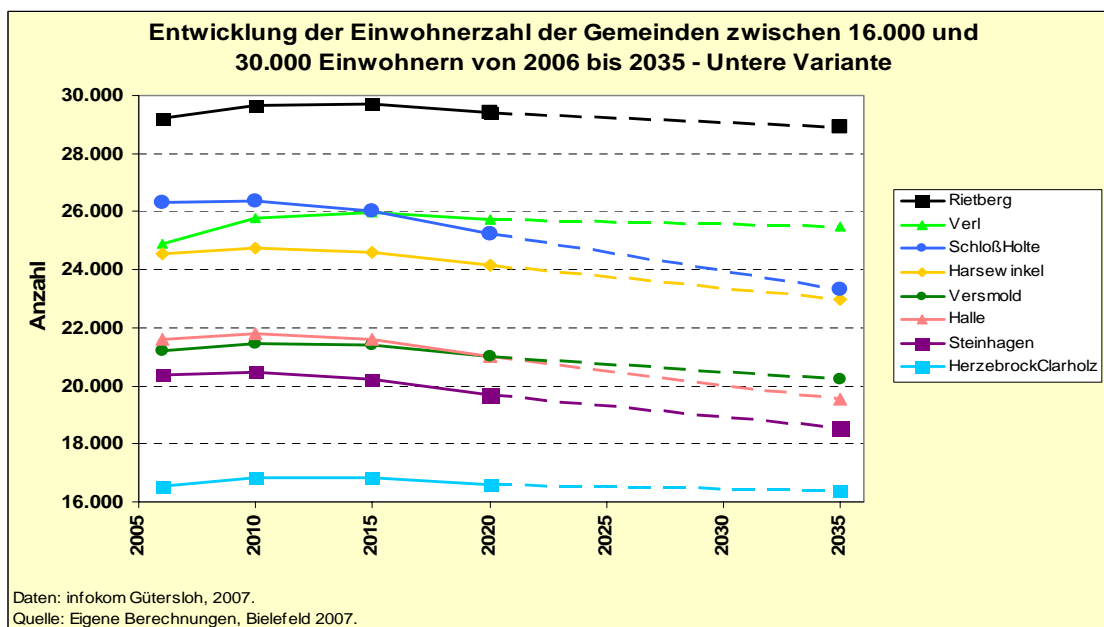


Abbildung 31: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden zwischen 16.000 und 30.000 Einwohnern bis 2035, Untere Variante

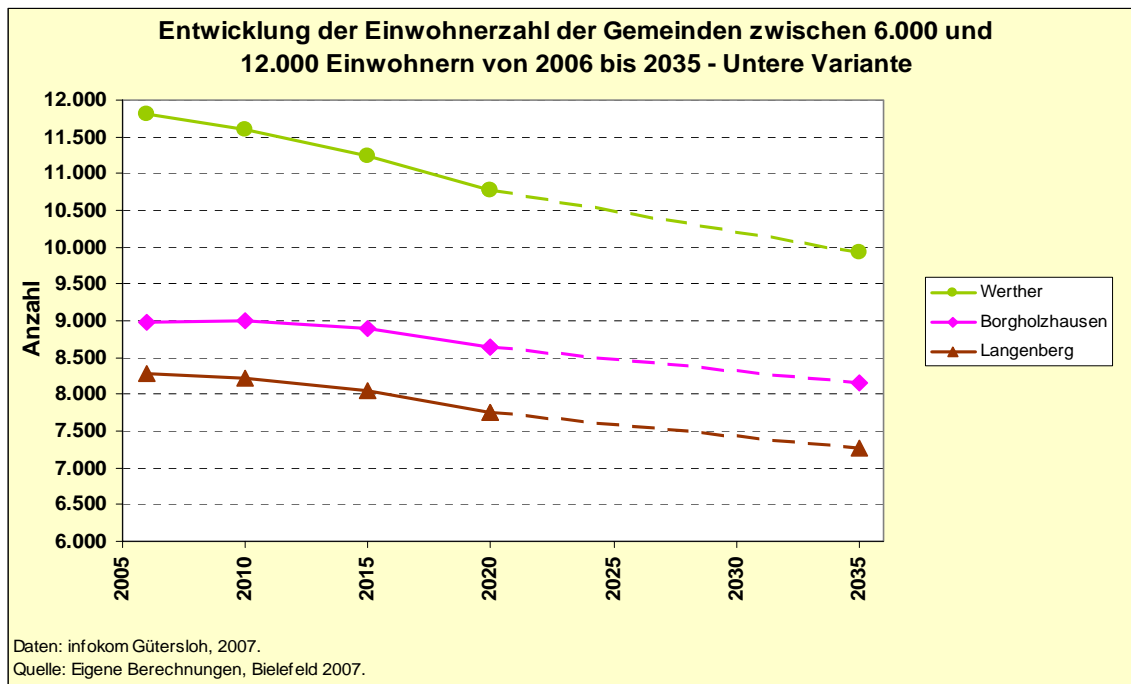


Abbildung 32: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden unter 12.000 Einwohnern bis 2035, Untere Variante

Bevölkerungsentwicklung bis 2020 - Untere Variante

	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	304	2.863	683	1.037	571	229	1.376	865	622	690	1.047	833	324
4-6	250	2.256	549	808	457	199	1.128	677	500	565	837	689	262
7-10	359	3.162	775	1.101	640	300	1.628	952	725	809	1.172	995	376
11-16	599	5.130	1.280	1.757	1.047	509	2.703	1.547	1.209	1.346	1.916	1.609	643
17-19	324	2.810	700	908	582	281	1.429	846	672	718	1.064	859	363
20-24	483	4.884	1.137	1.467	935	438	2.066	1.487	1.026	1.185	1.786	1.465	581
25-44	1.985	21.062	4.452	5.534	4.354	1.666	9.863	5.728	4.379	4.761	6.965	6.976	2.218
45-64	2.628	27.536	6.578	6.947	5.040	2.496	12.796	7.823	6.191	6.626	8.932	7.514	3.442
65-79	1.154	13.643	3.242	3.128	2.011	1.120	6.070	3.589	3.048	2.993	3.840	3.239	1.775
80-109	553	6.368	1.634	1.464	955	517	3.002	1.711	1.322	1.338	1.832	1.531	789
insges.	8.640	89.714	21.030	24.152	16.592	7.756	42.061	25.226	19.694	21.030	29.392	25.710	10.774

Tabelle 6: Bevölkerungsentwicklung bis 2020, Untere Variante

Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2020 - Untere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	-12,8%	-16,9%	-18,2%	-13,0%	-15,3%	-22,5%	-24,0%	-13,6%	-15,4%	-11,9%	-9,5%	-11,9%	-22,9%
4-6	-20,9%	-20,8%	-23,1%	-6,1%	-12,9%	-30,8%	-23,0%	-22,9%	-24,1%	-15,1%	-19,2%	-17,0%	-32,9%
7-10	-18,3%	-23,1%	-22,9%	-17,7%	-23,5%	-34,6%	-26,2%	-29,6%	-26,8%	-21,4%	-23,6%	-20,2%	-25,3%
11-16	-14,8%	-22,1%	-11,2%	-16,0%	-16,9%	-21,6%	-20,6%	-24,6%	-20,5%	-18,2%	-23,0%	-14,1%	-26,5%
17-19	-11,8%	-19,7%	-7,1%	-13,9%	-10,3%	-17,9%	-14,5%	-16,4%	-6,6%	-7,3%	-9,1%	-5,2%	-19,1%
20-24	3,5%	-13,2%	-2,6%	-1,8%	-2,8%	-3,1%	-20,0%	1,5%	8,7%	-0,1%	1,8%	-1,2%	-1,9%
25-44	-21,3%	-22,7%	-24,6%	-19,9%	-14,0%	-28,6%	-28,7%	-23,9%	-23,9%	-20,5%	-17,3%	-12,4%	-31,3%
45-64	17,7%	11,7%	17,8%	22,4%	31,0%	22,2%	16,1%	18,1%	17,9%	25,0%	28,8%	29,7%	11,0%
65-79	-3,2%	-1,3%	1,6%	-1,7%	-4,7%	2,7%	-9,4%	2,6%	4,1%	-0,2%	5,8%	4,2%	5,5%
80-109	44,1%	43,6%	59,1%	91,4%	54,0%	55,4%	56,8%	90,0%	50,2%	58,5%	71,1%	103,3%	39,5%
insges.	-3,7%	-6,8%	-2,7%	-1,7%	0,3%	-6,4%	-9,8%	-4,1%	-3,4%	-0,9%	0,7%	3,2%	-8,7%

Tabelle 7: Relative Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2020, Untere Variante

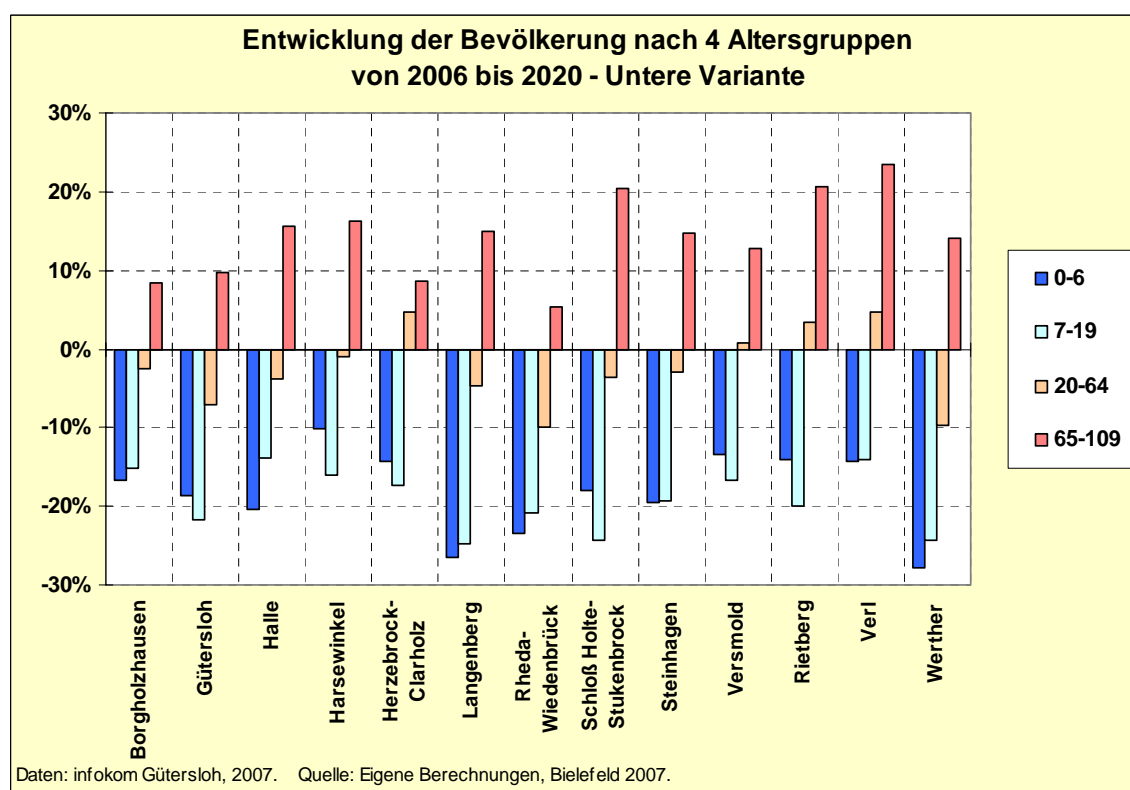


Abbildung 33: Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2020, Untere Variante

Bevölkerungsentwicklung bis 2035 - Untere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	276	2.537	601	929	530	203	1.197	744	560	617	952	774	288
4-6	227	1.990	482	730	424	177	962	592	453	510	771	642	231
7-10	321	2.761	673	1.003	589	262	1.362	839	649	728	1.082	923	327
11-16	525	4.413	1.070	1.571	951	426	2.208	1.346	1.050	1.194	1.753	1.476	537
17-19	273	2.369	568	812	504	220	1.160	706	547	633	930	757	291
20-24	419	4.167	934	1.279	830	339	1.774	1.149	848	1.005	1.501	1.294	479
25-44	1.816	19.123	3.979	5.033	4.122	1.503	8.965	5.040	3.996	4.339	6.486	6.652	2.018
45-64	2.174	22.418	5.162	5.586	4.586	1.957	10.219	6.092	5.080	5.495	7.819	6.910	2.701
65-79	1.505	17.014	4.256	4.368	2.799	1.569	7.250	4.832	3.863	4.150	5.473	4.316	2.175
80-109	620	7.037	1.821	1.653	1.061	610	2.985	1.975	1.529	1.557	2.176	1.722	878
insges.	8.156	83.829	19.546	22.965	16.396	7.266	38.082	23.316	18.574	20.228	28.943	25.466	9.924

Tabelle 8: Bevölkerungsentwicklung bis 2035, Untere Variante

Relative Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2035 – Untere Variante													
	Borgholzhausen	Gütersloh	Halle	Harsewinkel	Herzebrock-Clarholz	Langenberg	Rheda-Wiedenbrück	Schloß Holte-Stukenbrock	Steinhagen	Versmold	Rietberg	Verl	Werther
0-3	-20,8%	-26,4%	-28,0%	-22,1%	-21,5%	-31,5%	-34,0%	-25,7%	-23,8%	-21,2%	-17,7%	-18,2%	-31,7%
4-6	-28,3%	-30,1%	-32,4%	-15,2%	-19,3%	-38,4%	-34,3%	-32,5%	-31,3%	-23,5%	-25,6%	-22,7%	-40,8%
7-10	-27,0%	-32,9%	-33,1%	-25,0%	-29,6%	-42,7%	-38,2%	-37,9%	-34,4%	-29,2%	-29,5%	-26,0%	-35,2%
11-16	-25,3%	-33,0%	-25,7%	-24,9%	-24,5%	-34,4%	-35,2%	-34,4%	-31,0%	-27,4%	-29,6%	-21,1%	-38,6%
17-19	-25,6%	-32,3%	-24,7%	-23,0%	-22,3%	-36,0%	-30,6%	-30,2%	-23,9%	-18,2%	-20,6%	-16,5%	-35,1%
20-24	-10,3%	-26,0%	-20,0%	-14,3%	-13,6%	-24,9%	-31,3%	-21,5%	-10,2%	-15,2%	-14,4%	-12,8%	-19,3%
25-44	-28,0%	-29,8%	-32,6%	-27,1%	-18,5%	-35,6%	-35,2%	-33,0%	-30,5%	-27,6%	-23,0%	-16,5%	-37,5%
45-64	-2,7%	-9,1%	-7,5%	-1,6%	19,2%	-4,2%	-7,3%	-8,0%	-3,3%	3,7%	12,8%	19,3%	-12,9%
65-79	26,3%	23,1%	33,4%	37,2%	32,6%	43,8%	8,2%	38,1%	31,9%	38,4%	50,8%	38,9%	29,3%
80-109	61,4%	58,6%	77,3%	116,1%	71,1%	83,1%	55,9%	119,2%	73,7%	84,5%	103,2%	128,7%	55,1%
insges.	-9,1%	-12,9%	-9,6%	-6,5%	-0,9%	-12,3%	-18,3%	-11,4%	-8,9%	-4,7%	-0,9%	2,2%	-15,9%

Tabelle 9: Relative Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2035, Untere Variante

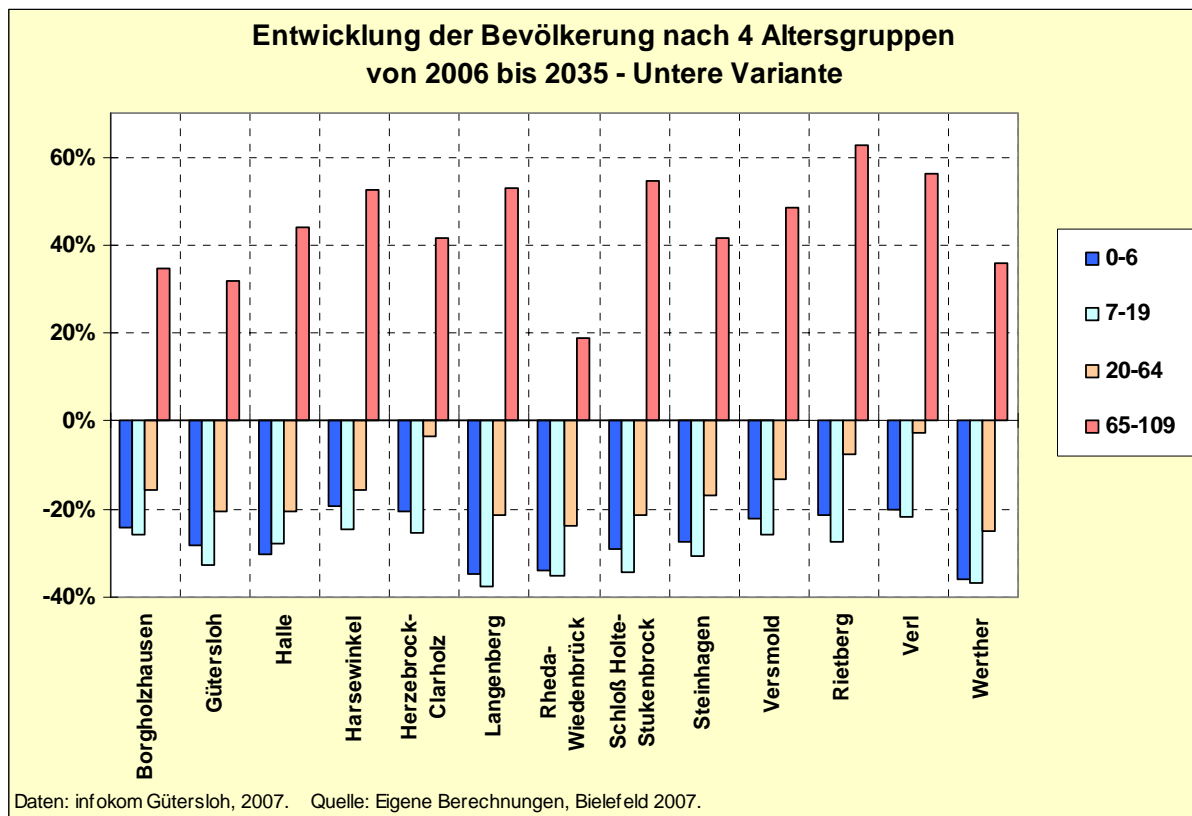


Abbildung 34: Entwicklung der Bevölkerung nach 4 Altersgruppen, 2006-2035, Untere Variante

8. Ergebnisse der Null-Variante

In dieser rein theoretischen Variante (ohne irgendwelche Zu- und Fortzüge) werden die Folgen der sog. natürlichen Bevölkerungsveränderungen (also Geburten und Sterbefälle) deutlich. Im Vergleich zu den anderen Varianten fällt auf, dass die Bevölkerungsentwicklung deutlich rückläufig ist. Grund ist der Überschuss der Sterbefälle über die Geburten, wobei gleichzeitig die Wanderungsgewinne nicht berücksichtigt werden.

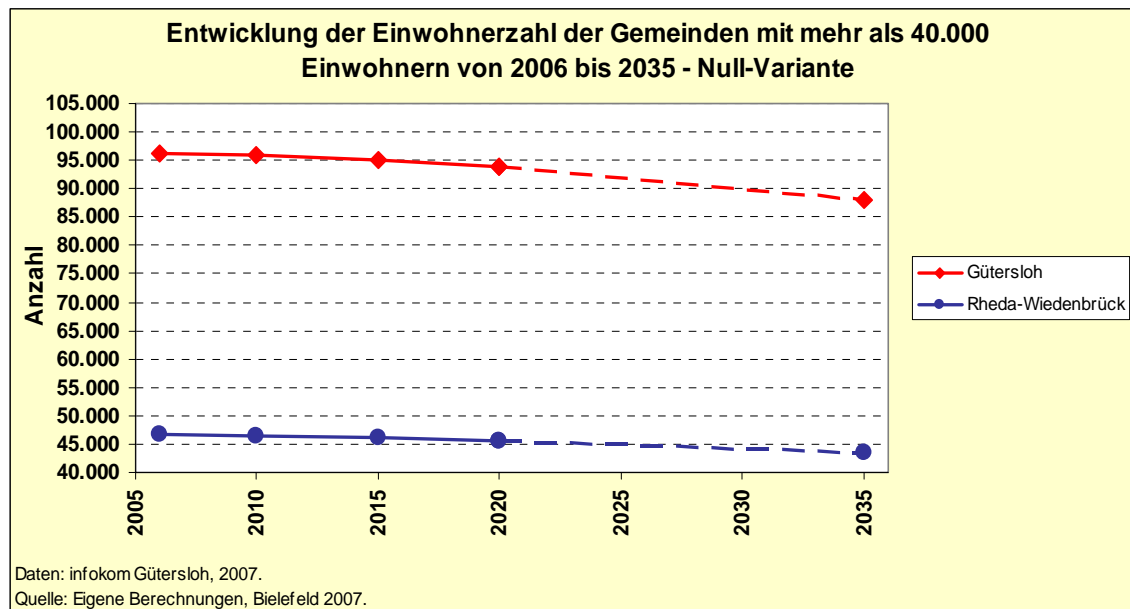


Abbildung 35: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden mit mehr als 40.000 Einwohnern bis 2035, Null-Variante

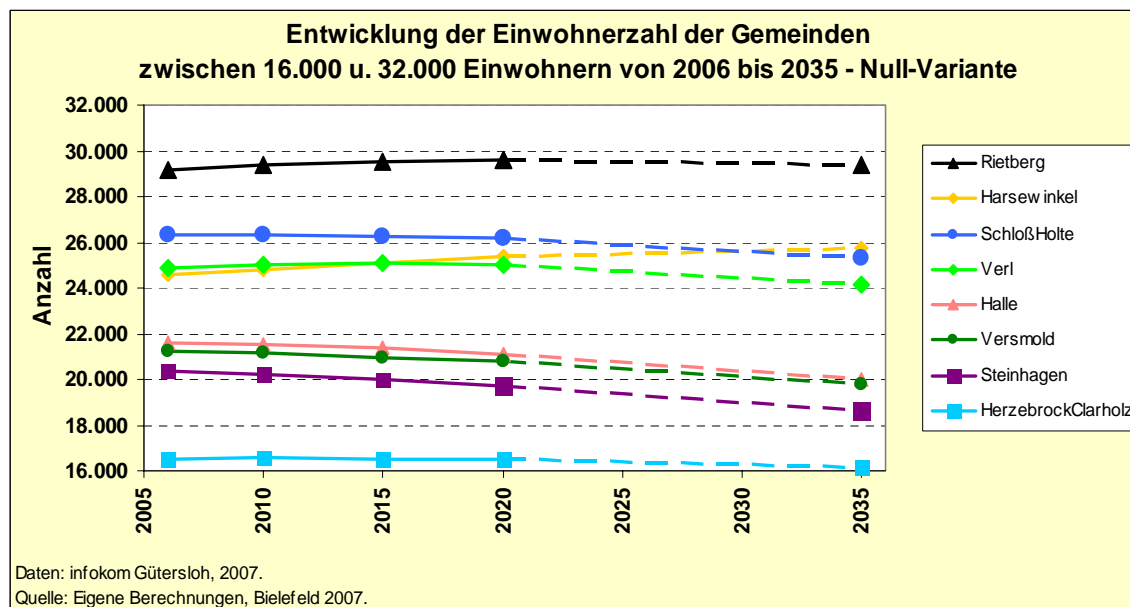


Abbildung 36: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden zwischen 16.000 und 32.000 Einwohnern bis 2035, Null-Variante

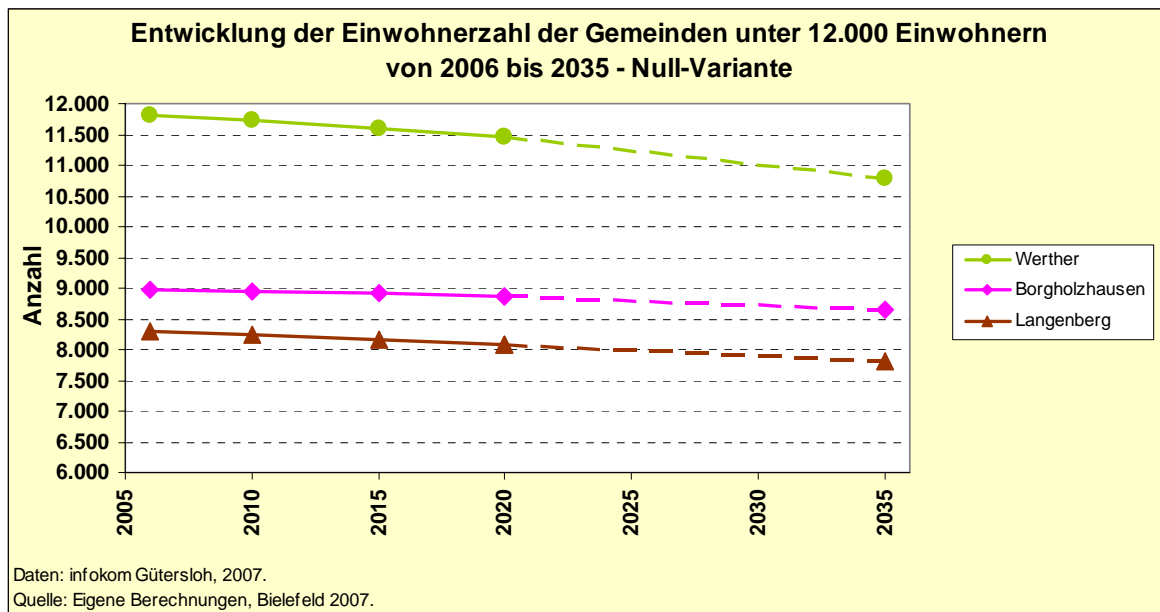


Abbildung 37: Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinden unter 12.000 Einwohnern bis 2035, Null-Variante

9. Demografisches Fazit für den Kreis Gütersloh

Im Vergleich zu anderen Regionen fällt auf, dass es in fast allen Gemeinden des Kreises Gütersloh in den letzten Jahren mehr Geburten als Sterbefälle gab. Zum Vergleich: In NRW gab es nach den jüngsten Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2006 ca. 149.900 Geburten und 183.700 Sterbefälle; auf eine Geburt kamen also 1,23 Sterbefälle. Die positive Geburtenbilanz im Kreis Gütersloh liegt zum einen an der relativ hohen Geburtenrate, zum anderen an den starken Altersjahrgängen zwischen Mitte 20 und Mitte 30. In diesem Alter besteht die höchste Geburtenwahrscheinlichkeit. In ländlich geprägten Regionen werden häufig trotz hoher Geburtenraten nur relativ wenige Kinder geboren, wenn in den Altersstufen Anfang 20 zahlreiche Abwanderungen stattfinden; ursächlich ist meistens die Bildungsmigration. Aber auch starke Jahrgänge in diesen Altersstufen garantieren keine positive Geburtenbilanz, wenn die Geburtenrate in diesen Städten niedrig ist; derartiges ist häufig in Universitätsstädten zu beobachten. Zwar werden sich die Geburtenüberschüsse auch im Kreis Gütersloh ändern. Für die weitere Entwicklung ist es aber bedeutsam, dass die Altersjahrgänge zwischen Mitte 20 und Mitte 30 „gehalten“ werden können.

Die relativ hohen Wanderungsüberschüsse fallen ebenfalls auf. Sie scheinen besonders in Städten und Gemeinden an den Hauptverkehrsachsen (Autobahn und Hauptbahnstrecke) aufzutreten, wobei sicherlich auch das Arbeitsplatzangebot eine wesentliche Rolle spielt.

Der Kreis Gütersloh wird aber – ebenso wie alle anderen Landkreise – die Folgen der Alterung bereits in den nächsten Jahren deutlich zu spüren bekommen. Dies wird sich bereits 2020 in einem deutlichen Rückgang der Grundschülerzahlen (um fast 20%) und der benötigten Kindergartenplätze (um mehr als 10%) zeigen. Bereits 2020 wird dagegen die Anzahl der Hochbetagten (über 80jährige) um mehr als 50% höher liegen; bis 2035 wird sich ihre Anzahl um über 60% erhöht haben.

Für künftige Analysen und kreisweite Prognosen wäre es sehr wertvoll, wenn aus allen 13 Gemeinden Datenmaterial in gleicher Qualität zur Verfügung stehen würde. Daher wäre es sehr wünschenswert, wenn sich alle Gemeinden einheitlich einer zentralen kommunalen Datenverarbeitungsorganisation anschließen würden.

Anhang

10. Beschreibung des methodischen Vorgehens für die Bevölkerungsvorausberechnungen (einschließlich der Annahmen)

10.1 Datengrundlagen

10.1.1 Datenquelle

Von der INFOKOM Gütersloh AöR wurden für die 10 ihr angeschlossenen Gemeinden aggregierte Daten aus den Melderegistern zur Verfügung gestellt. Die Forschungsgruppe benötigte für diese Untersuchung aus allen Gemeinden über die letzten 6 Jahre hinweg

- Bevölkerungsstand nach Geschlecht und Alter,
- Geburten mit Alter der Mutter,
- Sterbefälle mit Geschlecht und Alter,
- Zuzüge nach Geschlecht und Alter,
- Fortzüge nach Geschlecht und Alter.

Für die drei anderen Gemeinden (Rietberg, Verl, Werther) wurden die entsprechenden Daten für die letzten 5 Jahre vom Statistischen Landesamt (LDS) angefordert.

10.1.2 Wanderungen

10.1.2.1 Fortzugsquoten

Für jedes der relevanten Kalenderjahre wurden aus der Anzahl der Fortzüge und der Einwohnerbasis Fortzugsquoten errechnet, und zwar getrennt für jeden Altersjahrgang und nach Geschlechtern. Aus diesen Quoten wurde über die Kalenderjahre ein arithmetisches Mittel gebildet. Außerdem erfolgte eine Glättung über jeweils 3 Altersjahre (also das Bezugsalter sowie die Altersjahrgänge darüber und darunter). Ab dem Alter 80 erfolgte eine Glättung über 5 Altersjahre.

In 7 Gemeinden (Gütersloh, Halle, Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock, Rietberg und Verl) zeigten sich deutliche Trends, so dass die Verwendung der Mittelwerte nicht gerechtfertigt erschien. Daher wurde für diese Gemeinden der Trend der Jahre 2001 bis 2006 für 5 weitere Jahre fortgeschrieben und ab dann die Fortzüge konstant gesetzt.

10.1.2.2 Zuzugsanteile

Für jede Gemeinde und jedes der Kalenderjahre 2001 (bzw. 2002) – 2006 wurde die relative Verteilung der Zuzüge innerhalb der beiden Geschlechter auf die einzelnen Altersjahrgänge errechnet. Auch hier wurde das arithmetische Mittel über die 6 (bzw. 5) Kalenderjahre errechnet und eine Glättung über 3 bzw. 5 Altersjahre vorgenommen.

Für die Obere Variante wurde auch die absolute Zahl der zu erwartenden Zuzüge als arithmetisches Mittel aus den Kalenderjahren 2001 – 2006 errechnet. Für diejenigen Gemeinden, für die bereits bei den Fortzügen ein deutlicher Trend zu beobachten war, wurde auch für die Zuzüge eine ähnliche Trendannahme vorgenommen.

Für die Untere Variante wurde angenommen, dass sich die Zuzüge – im Vergleich zur Oberen Variante – bis 2020 kontinuierlich um 20% reduzieren.

Außerdem wurde eine Null-Variante berechnet. Bei ihr gilt die (unrealistische) Annahme, dass überhaupt keine Wanderungen mehr stattfinden. Diese Variante beschreibt also nur die Folgen der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle; s.u.).

10.1.3 Natürliche Bevölkerungsbewegungen

10.1.3.1 Geburten

Der Forschungsgruppe lagen für die 10 der INFOKOM Gütersloh AöR angeschlossenen Gemeinden die gemeindespezifischen Daten für die Kalenderjahre 2001 bis 2006 vor, und zwar die Geburtenzahlen je Kalenderjahr mit dem Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt. Für die 3 anderen Gemeinden wurden entsprechende Daten beim Statistischen Landesamt (LDS) abgefragt, das sie allerdings nur auf einer etwas anderen Datenbasis zur Verfügung stellen konnte.

Durch Kombination mit dem Bevölkerungsstand (Anzahl der Frauen im jeweiligen Alter) ließen sich altersspezifische Fertilitätsquoten errechnen. Um Zufallsschwankungen zu reduzieren, wurden Durchschnitte über 6 Kalenderjahre und 3 Altersjahrgänge gebildet. Die „geglätteten“ Werte besagen z.B., dass in Harsewinkel derzeit pro Jahr 12,7% der Frauen im Alter von 29 Jahren und in Rheda-Wiedenbrück 10,2% der 31jährigen Frauen ein Kind bekommen; diese Altersjahrgänge haben also in diesen beiden Gemeinden die höchste Geburtenhäufigkeit.

Die empirisch ermittelten gemeinde- und altersspezifischen Fertilitätsraten wurden unverändert für die Zukunft übernommen.

10.1.3.2 Sterbefälle

Für die Mortalität wurden aus den Daten von 11 Gemeinden (mit 88,5% der Einwohner des Kreises) kreisspezifische Sterbetafeln 2004/06 (für Frauen und für Männer) errechnet. Im Vergleich zu den Sterbetafeln des Statistischen Bundesamtes für die Bundesrepublik Deutschland fällt auf, dass die statistische Lebenserwartung der Frauen mit 82,0 Jahre um 0,2 Jahre höher liegt; diejenige der Männer ist mit 76,2 Jahren gleich hoch. Gegenüber dem NRW-Durchschnitt ergeben sich für den Kreis um 0,4 Jahre (für Männer) bzw. um 0,7 Jahre (für Frauen) höhere Lebenserwartungen. Eine nähere Analyse des Verlaufs der sog. Sterbekurven zeigt, dass im Kreis Gütersloh die Überlebenswahrscheinlichkeit bei den Frauen im Alter von 55 bis 80 Jahren und bei den Männern im Alter von 40 bis 70 Jahren deutlich höher ist als im Durchschnitt in Deutschland.

10.2 Überblick über die Annahmen

Daraus ergeben sich insgesamt folgende Annahmen für die Berechnungen:

	obere Variante	untere Variante
Fertilität	Konstant zwischen 1,42 (Gütersloh) und 1,83 (Harsewinkel)	
Mortalität	<ul style="list-style-type: none">• Kreisspezifische Sterbetafel;• Zunahme der Lebenserwartung bis 2020 um 2,4 Jahre (Männer) bzw. um 2,1 Jahre (Frauen). <p>Diese Zunahme erfolgt proportional zur 11. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes für das Bundesgebiet insgesamt.</p>	
Wanderungen	Zuzüge bis 2010 im bisherigen Trend, dann konstant	Abnahme der Zuzüge um 20% bis 2020
	<ul style="list-style-type: none">• konstante alters- und geschlechtsspezifische Fortzugsstruktur;• konstante alters- und geschlechtsspezifische Zuzugsstruktur.	

Tabelle 10: Darstellung der Varianten

Die beiden Varianten unterscheiden sich also nur hinsichtlich des Umfangs der Zuzüge.

Abweichend von obiger Tabelle wurde für Rheda-Wiedenbrück nach 2010 eine weitere geringfügige Zunahme der Zuzüge angenommen.

Für Gütersloh, Halle, Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß-Holte-Stukenbrock und Verl wurde auch bei den Fortzugsquoten eine Fortsetzung des Trends der letzten Jahre bis 2010 angenommen; für die Zeit danach wurden konstante Werte angenommen. In der Unteren Variante wurde diese Trendfortschreibung für Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Verl auf 90% bis 2010 reduziert.

10.3 Erstellung der Bevölkerungsvorausberechnungen

Aus diesen Annahmen wurde mit der sog. Komponentenmethode für jedes Kalenderjahr des Zeitraums für die Vorausberechnung schrittweise eine „neue Bevölkerung“ errechnet. Deren Daten sind genau so differenziert wie die Basisdaten: es liegen also für jedes künftige Kalenderjahr innerhalb der betrachteten Zeitspanne Daten für die Bevölkerung beider Orte nach Geschlecht und Alter sowie über die errechneten Bevölkerungsveränderungen vor. Aus diesen Daten werden durch Aggregation die gewünschten Daten über einzelne Bevölkerungsgruppen errechnet.

11. Vergleich mit anderen Prognosen (Bertelsmann und Bezirksregierung Detmold)

Kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen für alle Gemeinden Deutschlands mit mehr als 5.000 Einwohnern wurden im Rahmen der Erstellung des „Wegweisers Demografischer Wandel“ von der Bertelsmann-Stiftung in Auftrag gegeben. Es war das erste Mal, dass zeitgleich für derartig viele Gemeinden in Deutschland nach einem einheitlichen Vorgehen Bevölkerungsvorausberechnungen durchgeführt wurden. Die Ergebnisse sind zusammen mit vielen anderen zentralen kommunalen Merkmalskennziffern im Internet allgemein verfügbar (Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), Wegweiser Demografischer Wandel 2020, Analysen und Handlungskonzepte für Städte und Gemeinden, Gütersloh 2006; <http://www.wegweiserdemografie.de>).

Das für den „Wegweiser“ angewandte Prognoseverfahren ist für alle Raumeinheiten identisch. Es ist offenkundig, dass durch dieses flächendeckende und vereinheitlichte Vorgehen demografische Sonderentwicklungen einzelner Städte und Gemeinden nicht oder nur begrenzt berücksichtigt werden können. Zur Beurteilung demografischer Trends und regionaler Entwicklungsmuster sind derartige Vorausberechnungen sehr hilfreich. Zur Beurteilung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung einzelner Gemeinden im Hinblick auf konkrete Planungen reicht der Genauigkeitsgrad dieser Vorausberechnungen vielfach nicht aus, da den beiden „großen“ Vorausberechnungen der erforderliche Differenzierungsgrad der Ergebnisse (beispielsweise nach Alter und Geschlecht für jedes Prognosejahr) fehlt.

Die Bezirksregierung Detmold veröffentlicht seit Jahren regelmäßig Bevölkerungsvorausberechnungen auf Gemeindeebene, die oft zu günstigere Ergebnisse führen als andere Berechnungen.

Die folgende Tabelle enthält einen Vergleich der Ergebnisse der Uni Bielefeld (obere Variante), der Bertelsmann-Stiftung und der Bezirksregierung Detmold für Gemeinden des Kreises Gütersloh.

Gemeinde	Ist 2006	Uni Bielefeld 2020	BS 2020	Detmold 2020	Abw. in 2020 zu BS	Abw. in 2020 zu Detmold
Borgholzhausen	8.974	9.207	8.865	9.236	342	-29
Gütersloh	96.263	95.750	94.359	94.668	1.391	1.082
Halle	21.620	21.846	21.814	21.811	32	35
Harsewinkel	24.557	25.319	24.112	25.053	1.207	266
Herzebrock-Clarholz	16.544	17.151	15.953	17.082	1.198	69
Langenberg	8.286	8.223	8.453	8.772	-230	-549
Rheda-Wiedenbrück	46.611	48.829	48.066	49.663	763	-834
Schloß Holte-Stukenbrock	26.309	26.227	26.448	30.924	-221	-4.697
Steinhagen	20.384	20.904	19.938	21.790	966	-886
Versmold	21.218	22.170	22.025	21.766	145	404
Rietberg	29.198	30.126	29.109	30.436	1.017	-310
Verl	24.906	26.682	25.386	26.828	1.296	-146
Werther	11.806	11.509	11.455	12.615	54	-1.106

Tabelle 11: Vergleich der Ergebnisse verschiedener Bevölkerungsvorausberechnungen bis 2020

12. Literatur

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), Wegweiser Demografischer Wandel 2020, Analysen und Handlungskonzepte für Städte und Gemeinden, Gütersloh 2006;
<http://www.wegweiserdemografie.de>

Birg, H. / Flöthmann, E.-J.: Materialien zur aktuellen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Bielefelds - Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse, 3. Zwischenbericht, Juli 2002, Forschungsbericht im Auftrag der Wohnungsbaugenossenschaft "Freie Scholle", Institut für Bevölkerungsforschung und Sozialpolitik, Universität Bielefeld 2002.

Birg, H. / Flöthmann, E.-J.: Vorausschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Haushalts- und Bevölkerungsstruktur in Bielefeld bis 2050, Gutachten im Auftrag der Wohnungsbaugenossenschaft "Freie Scholle" (4. Bericht), Institut für Bevölkerungsforschung und Sozialpolitik, Universität Bielefeld, Februar 2003.

Birg, H. / Flöthmann, E.-J.: Kleinräumige demografische Analysen und Vorausschätzungen im regionalen Vergleich, in: Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), "Aspekte der demografischen Entwicklung in NRW", Dortmund 2003.

Birg, H. / Flöthmann, E.-J. / Genz, M. / Ströker, K.: Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ahlen - Eine Analyse und Vorausschätzung der demografischen Entwicklung, Gutachten im Auftrag der Stadt Ahlen, Institut für Bevölkerungsforschung und Sozialpolitik, Universität Bielefeld, Januar 2004.

Birg, H. / Flöthmann, E.-J. / Fuhrmann, A. / Genz, M. / Loos, R. / Pilk, S: Bevölkerungsvorausberechnungen für die kreisfreie Stadt Bielefeld bis zum Jahr 2050, Zusammenfassender Endbericht: Vorausberechnungen für das Stadtgebiet insgesamt und die 10 Stadtbezirke, Forschungsprojekt im Auftrag der Baugenossenschaft Freie Scholle eG, Bielefeld 2006.

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Inkar Prognose 2020, Version 1.0.01, Bonn-Bad Godesberg 2003.

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Inkar CD 2005, Version 7.0, Bonn-Bad Godesberg 2006.

13. Daten für die einzelnen Gemeinden

Stadt Borgholzhausen

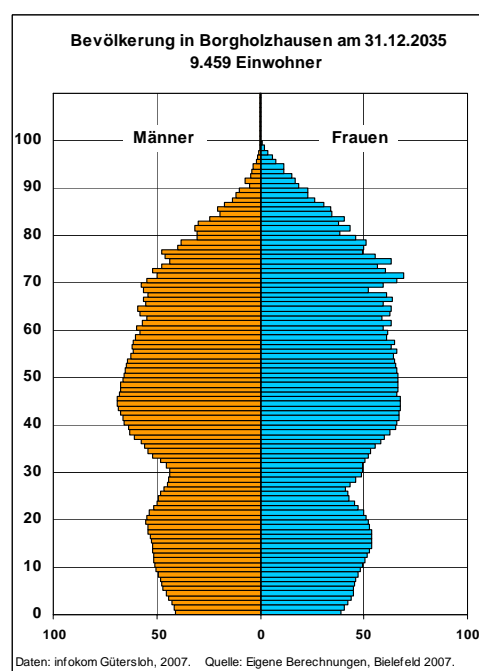
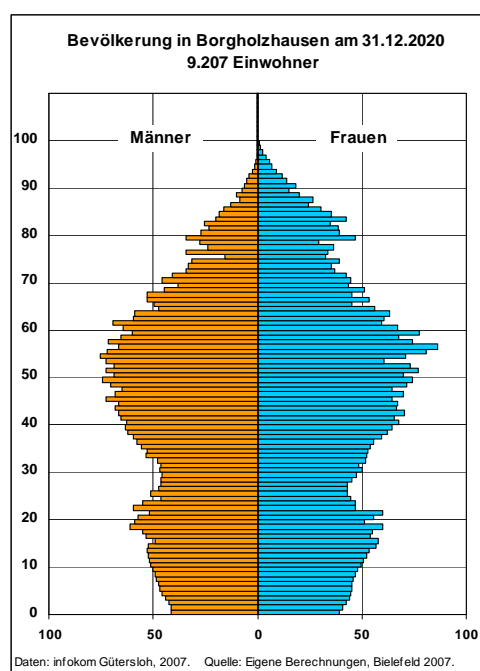
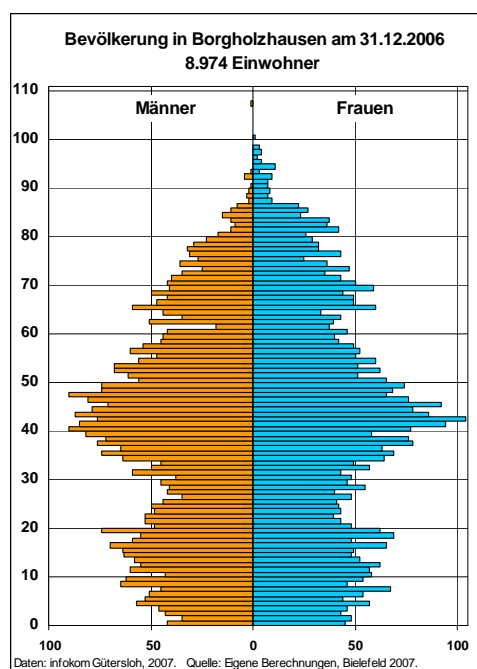


13.1 Borgholzhausen

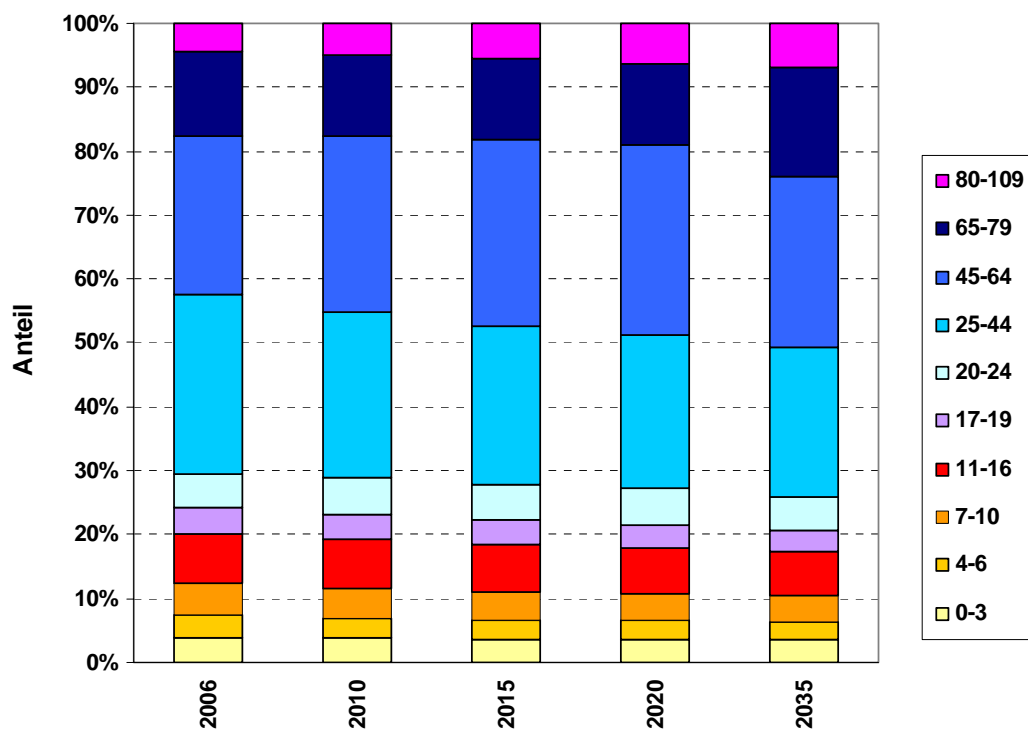
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	8.974	9.068	9.146	9.207
Zahl der Männer	4.395	4.432	4.451	4.472
Zahl der Frauen	4.579	4.636	4.695	4.735
Veränderung der Bevölkerung		94	78	61
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.174	2.090	2.031	1.979
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.100	1.054	1.012	995
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.074	1.036	1.019	984
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	2.134	2.106	2.073	2.080
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.084	1.065	1.054	1.052
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	1.050	1.041	1.019	1.027
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	2.702	2.829	2.871	2.794
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.366	1.420	1.425	1.374
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.336	1.409	1.446	1.420
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	4.836	4.934	4.944	4.873
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	1.580	1.587	1.667	1.781
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	749	751	795	859
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	831	836	872	922
Zahl der 80jährigen und älteren	384	456	503	573
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	96	142	164	191
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	288	314	339	382
Zahl der 60jährigen und älteren	1.964	2.044	2.170	2.354
Jugendquotient	45	42	41	41
Altenquotient	41	41	44	48
Lebendgeborene	87	82	80	81
Sterbefälle	98	88	94	95
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-11	-6	-13	-15
Zuzüge	435	499	499	499
Fortzüge	440	472	471	471
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	-5	27	27	27
Medianalter	41	41	42	43
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,63	1,63	1,63	1,63

Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	8.974	9.008	8.894	8.640
Zahl der Männer	4.395	4.402	4.324	4.186
Zahl der Frauen	4.579	4.607	4.570	4.453
Veränderung der Bevölkerung		34	-115	-254
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.174	2.076	1.970	1.835
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.100	1.047	982	923
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.074	1.030	988	912
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	2.134	2.077	1.965	1.861
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.084	1.050	999	943
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	1.050	1.027	966	918
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	2.702	2.816	2.810	2.641
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.366	1.413	1.391	1.290
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.336	1.403	1.419	1.351
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	4.836	4.894	4.775	4.503
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	1.580	1.584	1.654	1.748
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	749	750	789	843
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	831	834	865	905
Zahl der 80jährigen und älteren	384	454	494	553
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	96	142	163	187
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	288	312	332	366
Zahl der 60jährigen und älteren	1.964	2.039	2.148	2.302
Jugendquotient	45	42	41	41
Altenquotient	41	42	45	51
Lebendgeborene	87	81	77	73
Sterbefälle	98	88	92	92
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-11	-7	-16	-20
Zuzüge	435	476	437	398
Fortzüge	440	469	457	438
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	-5	7	-20	-39
Medianalter	40	41	42	44
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,63	1,63	1,63	1,63

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	8.974	8.956	8.910	8.862
Zahl der Männer	4.395	4.400	4.380	4.357
Zahl der Frauen	4.579	4.557	4.530	4.505
Veränderung der Bevölkerung		-18	-47	-48
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.174	1.995	1.817	1.684
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.100	1.007	907	852
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.074	988	910	832
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	2.134	2.062	2.052	2.155
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.084	1.044	1.049	1.112
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	1.050	1.018	1.003	1.043
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	2.702	2.857	2.832	2.539
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.366	1.439	1.416	1.237
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.336	1.418	1.417	1.302
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	4.836	4.919	4.884	4.694
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	1.580	1.612	1.739	1.932
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	749	769	841	954
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	831	843	898	978
Zahl der 80jährigen und älteren	384	431	470	552
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	96	140	167	202
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	288	291	303	349
Zahl der 60jährigen und älteren	1.964	2.042	2.209	2.484
Jugendquotient	45	41	37	36
Altenquotient	66	42	45	53
Lebendgeborene	87	79	79	85
Sterbefälle	98	85	90	94
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-11	-6	-10	-9
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	41	41	44	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,63	1,63	1,63	1,63

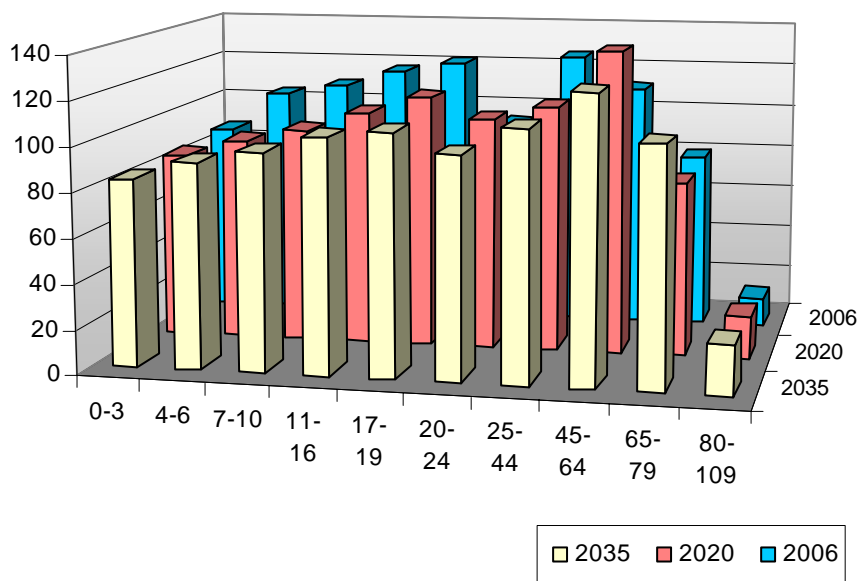


Verteilung der Bevölkerung in Borgholzhausen nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Obere Variante



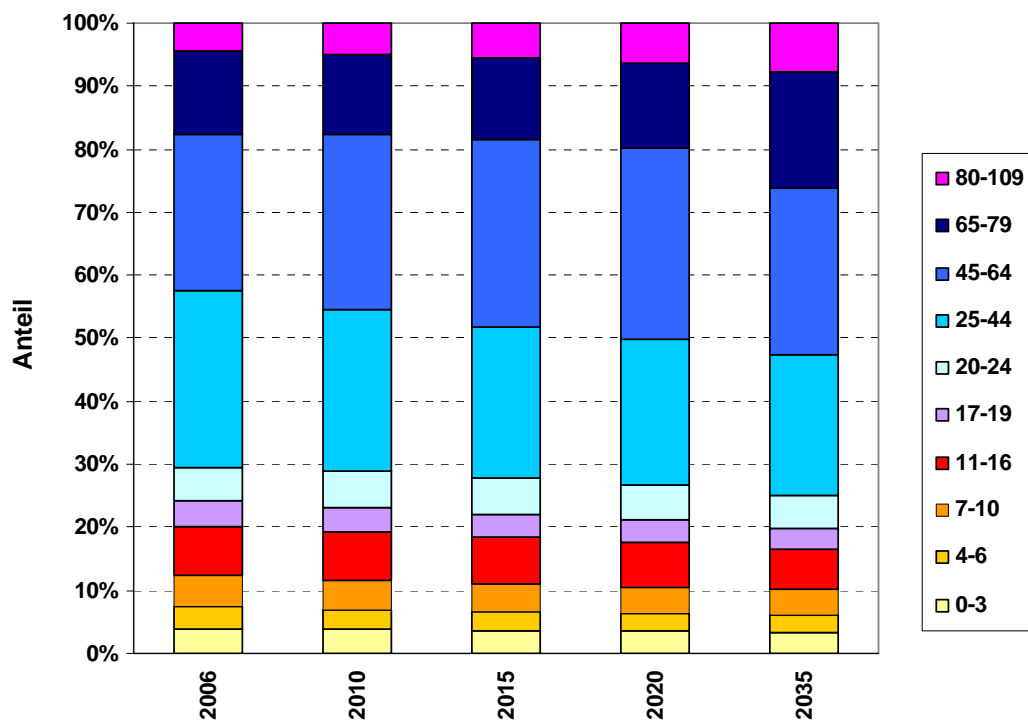
Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Altersgruppen in Borgholzhausen 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang - Obere Variante



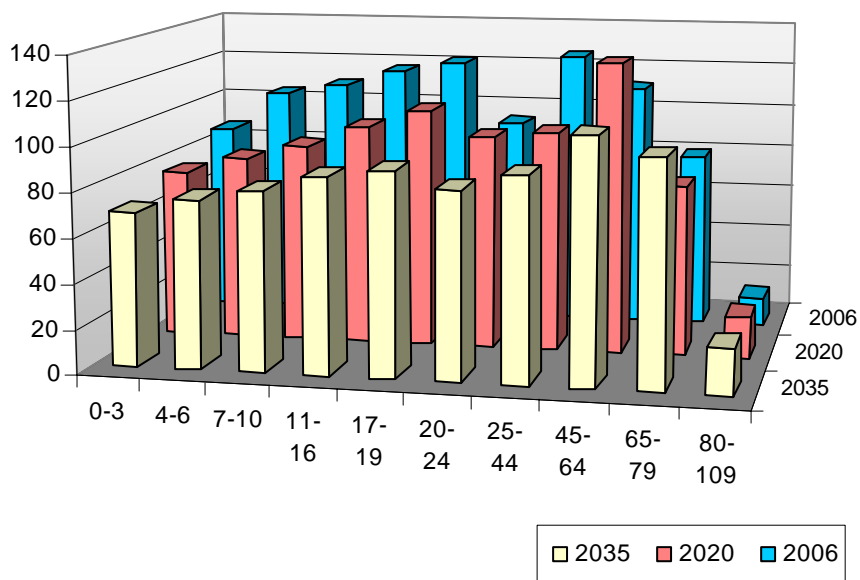
Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Verteilung der Bevölkerung in Borgholzhausen nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Untere Variante

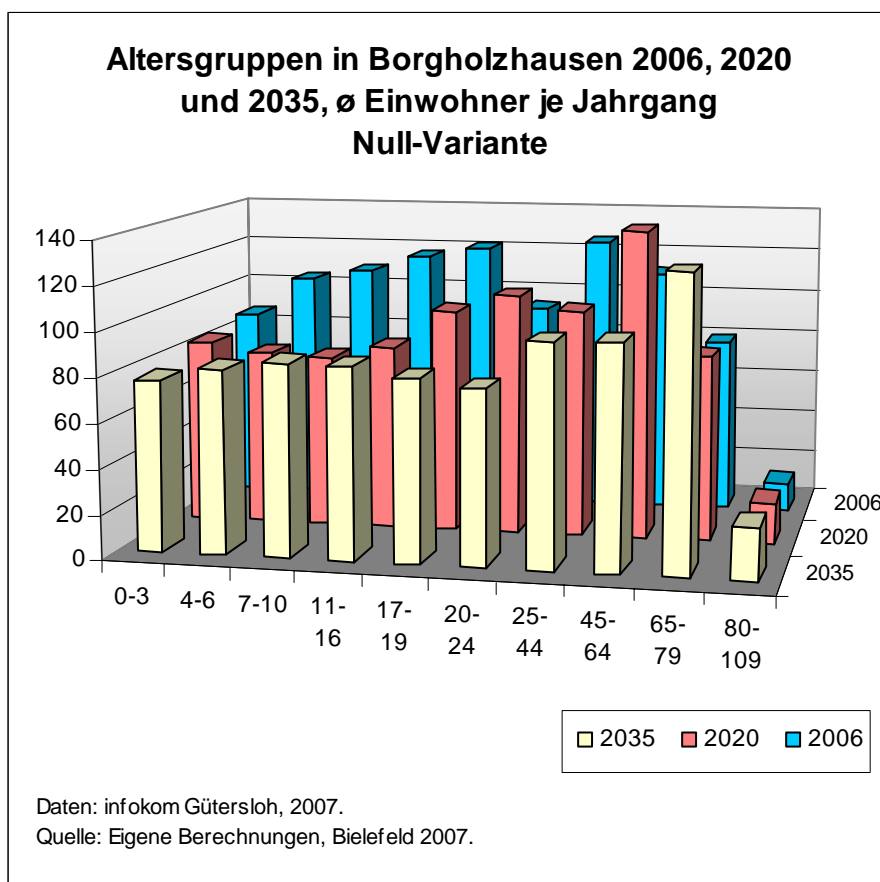
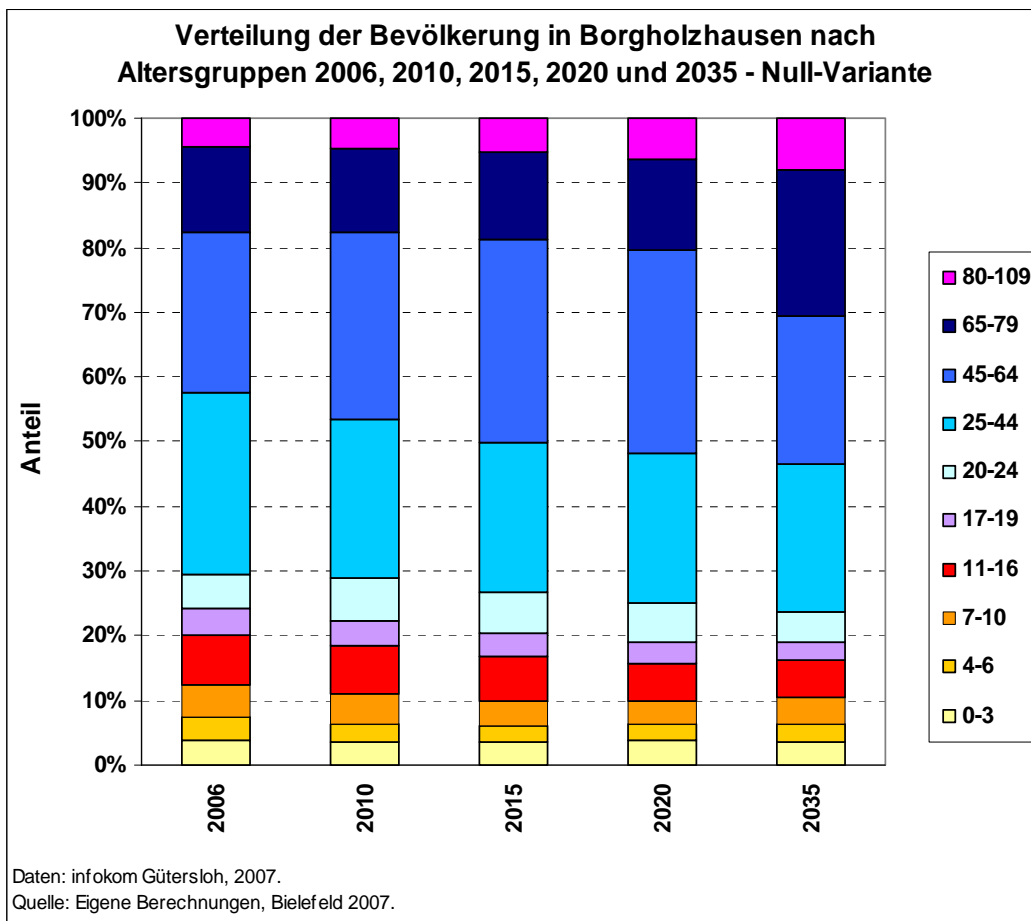


Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Altersgruppen in Borgholzhausen 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang - Untere Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.



Stadt Gütersloh

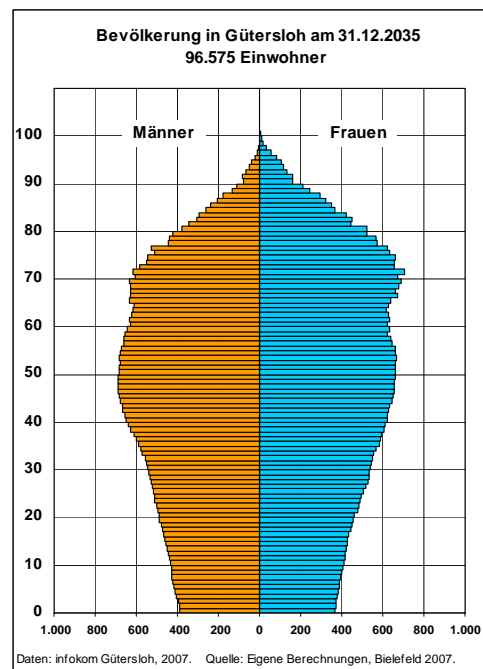
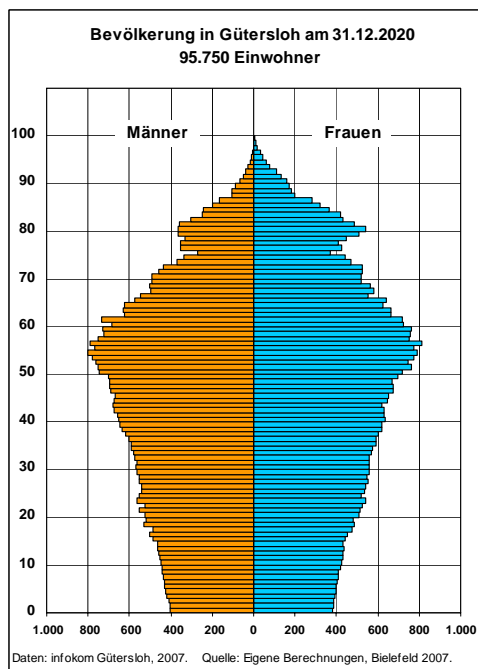
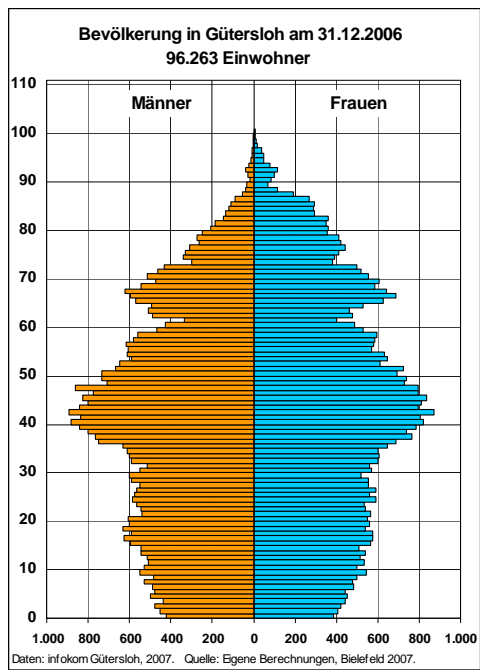


13.2 Gütersloh

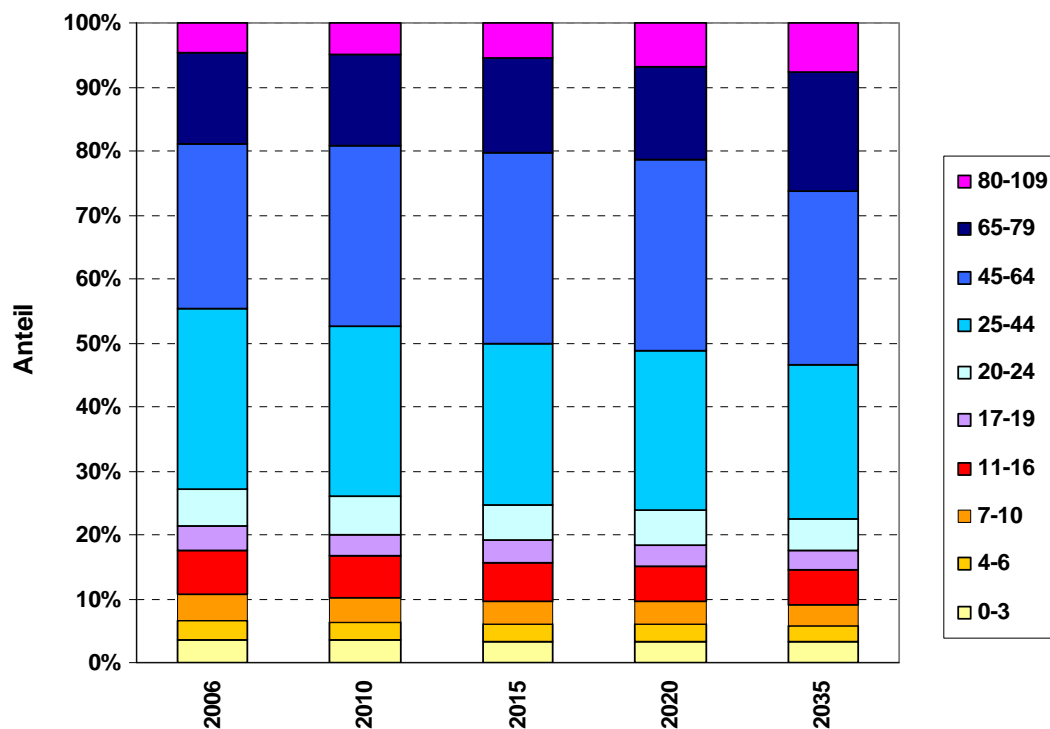
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	96.263	96.079	95.826	95.750
Zahl der Männer	46.932	46.970	46.923	46.951
Zahl der Frauen	49.331	49.110	48.903	48.799
Veränderung der Bevölkerung		-184	-253	-76
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	20.490	19.309	18.270	17.525
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	10.517	9.892	9.408	9.050
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	9.973	9.417	8.862	8.475
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	24.503	23.386	22.922	22.631
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	12.373	11.828	11.603	11.440
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	12.130	11.559	11.319	11.191
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	28.406	29.631	29.533	28.564
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	14.241	14.895	14.829	14.391
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	14.165	14.736	14.704	14.173
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	52.909	53.018	52.455	51.195
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	18.428	18.952	19.793	20.572
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	8.529	8.833	9.214	9.678
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	9.899	10.120	10.579	10.894
Zahl der 80jährigen und älteren	4.436	4.800	5.307	6.457
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	1.272	1.522	1.869	2.391
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	3.164	3.278	3.438	4.066
Zahl der 60jährigen und älteren	22.864	23.753	25.101	27.029
Jugendquotient	39	36	35	34
Altenquotient	43	45	48	53
Lebendgeborene	806	815	796	786
Sterbefälle	866	893	928	956
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-60	-78	-131	-171
Zuzüge	4.323	4.602	4.602	4.602
Fortzüge	4.120	4.599	4.505	4.434
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	203	2	97	168
Medianalter	41,1	42,0	44,0	44,0
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,42	1,42	1,42	1,42

Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	96.263	95.264	92.680	89.714
Zahl der Männer	46.932	46.533	45.250	43.760
Zahl der Frauen	49.331	48.731	47.430	45.954
Veränderung der Bevölkerung		-999	-2.584	-2.966
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	20.490	19.162	17.632	16.220
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	10.517	9.817	9.079	8.377
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	9.973	9.345	8.552	7.843
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	24.503	22.929	21.396	20.059
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	12.373	11.587	10.816	10.136
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	12.130	11.343	10.580	9.923
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	28.406	29.466	28.758	26.874
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	14.241	14.795	14.365	13.401
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	14.165	14.671	14.393	13.473
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	52.909	52.395	50.154	46.933
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	18.428	18.917	19.631	20.192
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	8.529	8.815	9.131	9.480
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	9.899	10.102	10.500	10.713
Zahl der 80jährigen und älteren	4.436	4.789	5.263	6.368
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	1.272	1.520	1.858	2.367
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	3.164	3.270	3.405	4.002
Zahl der 60jährigen und älteren	22.864	23.706	24.894	26.561
Jugendquotient	39	37	35	35
Altenquotient	43	45	50	57
Lebendgeborene	806	807	750	702
Sterbefälle	866	891	919	939
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-60	-85	-169	-236
Zuzüge	4.323	4.178	3.930	3.682
Fortzüge	4.120	4.564	4.309	4.068
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	203	-386	-378	-386
Medianalter	41	42	44	46
Annahmen				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,42	1,42	1,42	1,42

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	96.263	95.913	95.130	93.932
Zahl der Männer	46.932	46.880	46.570	46.016
Zahl der Frauen	49.331	49.033	48.560	47.915
Veränderung der Bevölkerung		-350	-783	-1.198
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	20.490	19.049	17.597	16.348
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	10.517	9.733	9.032	8.411
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	9.973	9.316	8.565	7.937
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	24.503	23.036	22.413	21.822
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	12.373	11.647	11.384	11.093
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	12.130	11.389	11.028	10.730
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	28.406	29.750	29.179	27.173
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	14.241	14.990	14.666	13.657
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	14.165	14.760	14.513	13.516
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	52.909	52.786	51.592	48.995
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	18.428	19.122	20.318	21.578
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	8.529	8.949	9.521	10.258
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	9.899	10.173	10.797	11.320
Zahl der 80jährigen und älteren	4.436	4.955	5.623	7.010
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	1.272	1.561	1.966	2.598
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	3.164	3.394	3.656	4.413
Zahl der 60jährigen und älteren	22.864	24.077	25.941	28.588
Jugendquotient	39	36	34	33
Altenquotient	66	46	50	58
Lebendgeborene	806	806	782	762
Sterbefälle	866	909	974	1.033
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-60	-103	-192	-271
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	41	42	45	46
Annahmen				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,42	1,42	1,42	1,42



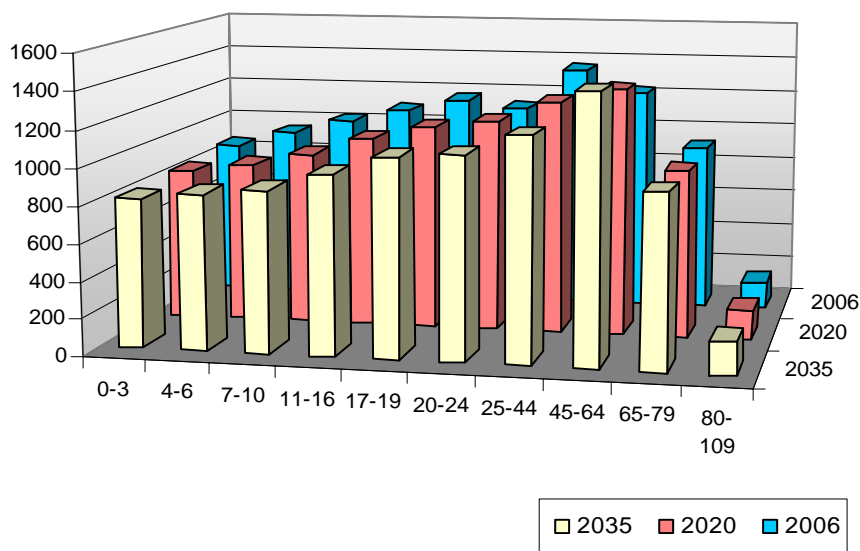
**Verteilung der Bevölkerung in Gütersloh nach Altersgruppen
2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Obere Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

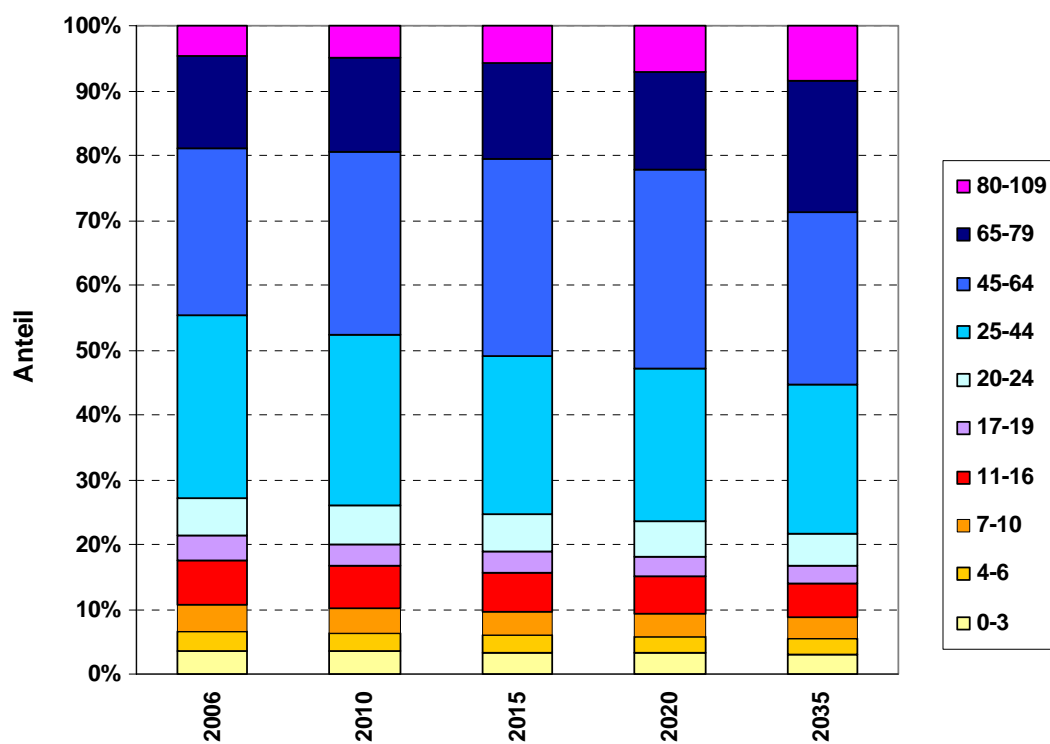
**Altersgruppen in Gütersloh 2006, 2020 und
2035, ø Einwohner je Jahrgang
- Obere Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

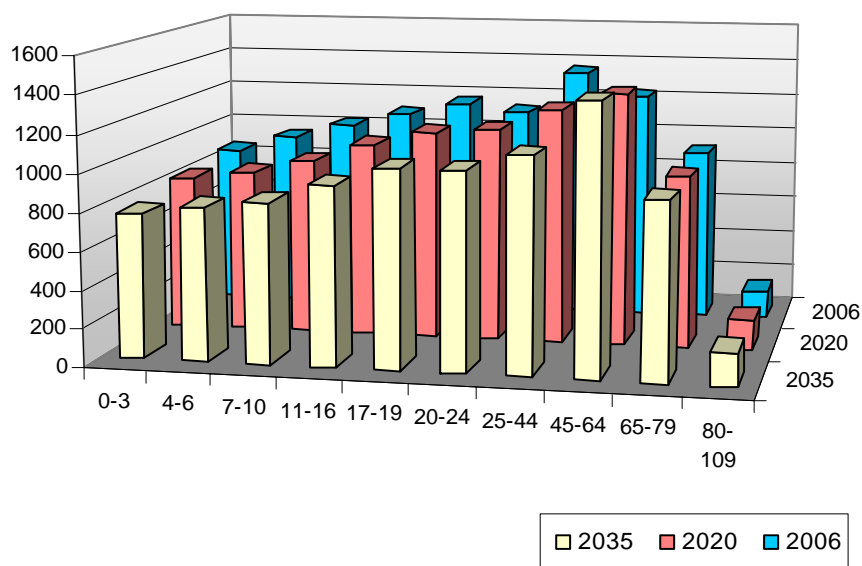
**Verteilung der Bevölkerung in Gütersloh nach Altersgruppen
2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Untere Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

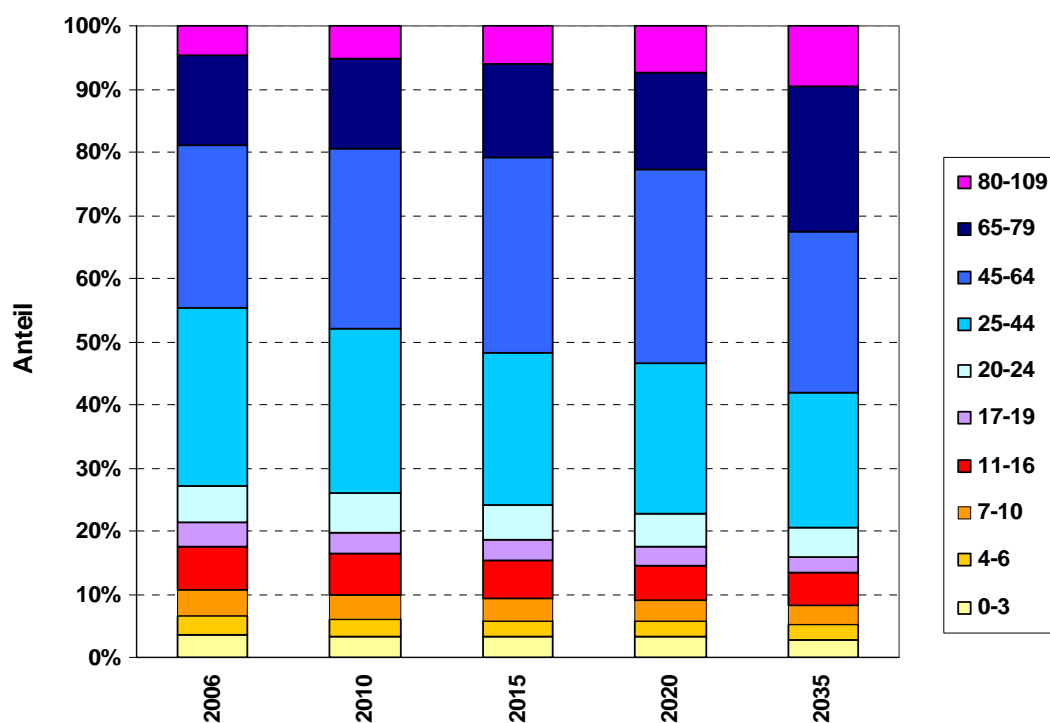
**Altersgruppen in Gütersloh 2006, 2020 und
2035, ø Einwohner je Jahrgang
- Untere Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

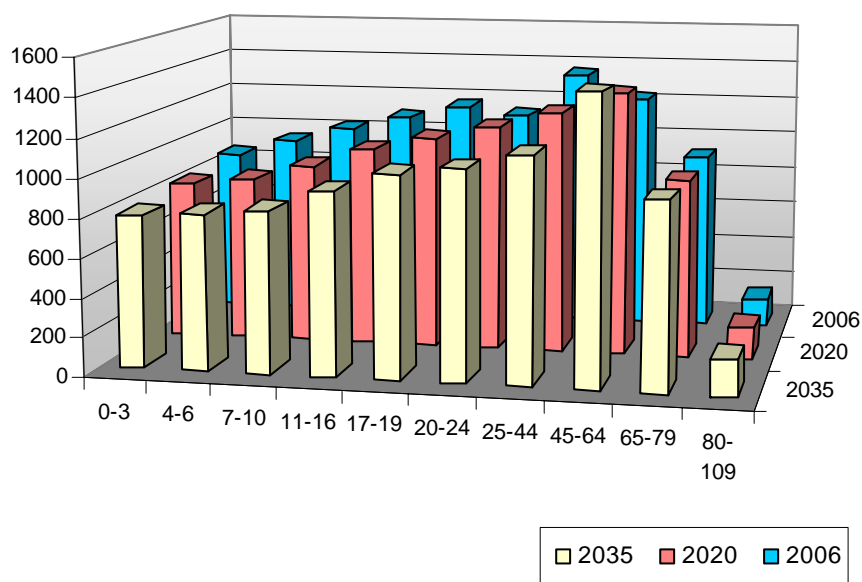
**Verteilung der Bevölkerung in Gütersloh nach Altersgruppen
2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Null-Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

**Altersgruppen in Gütersloh 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang
Null-Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Stadt Halle

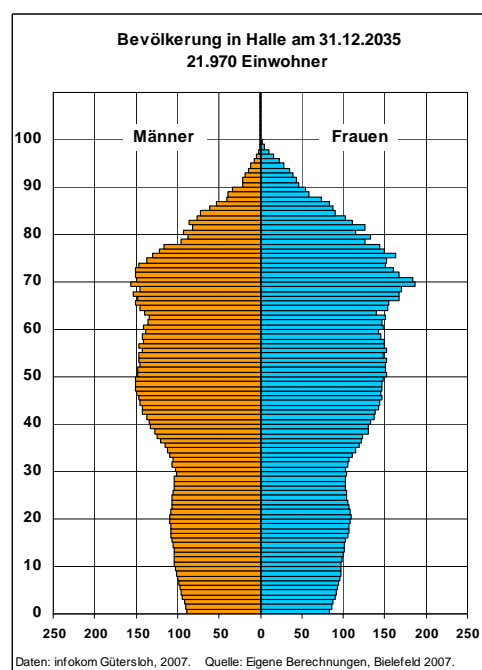
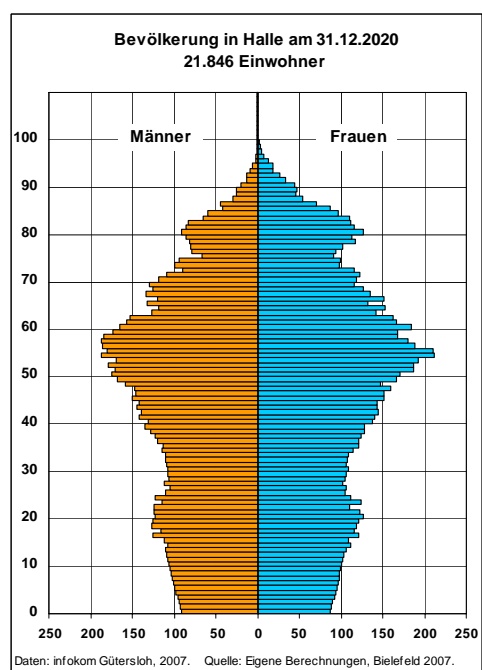
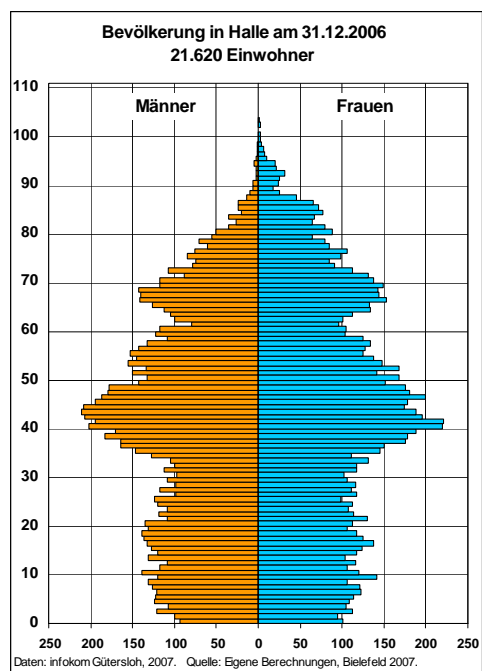


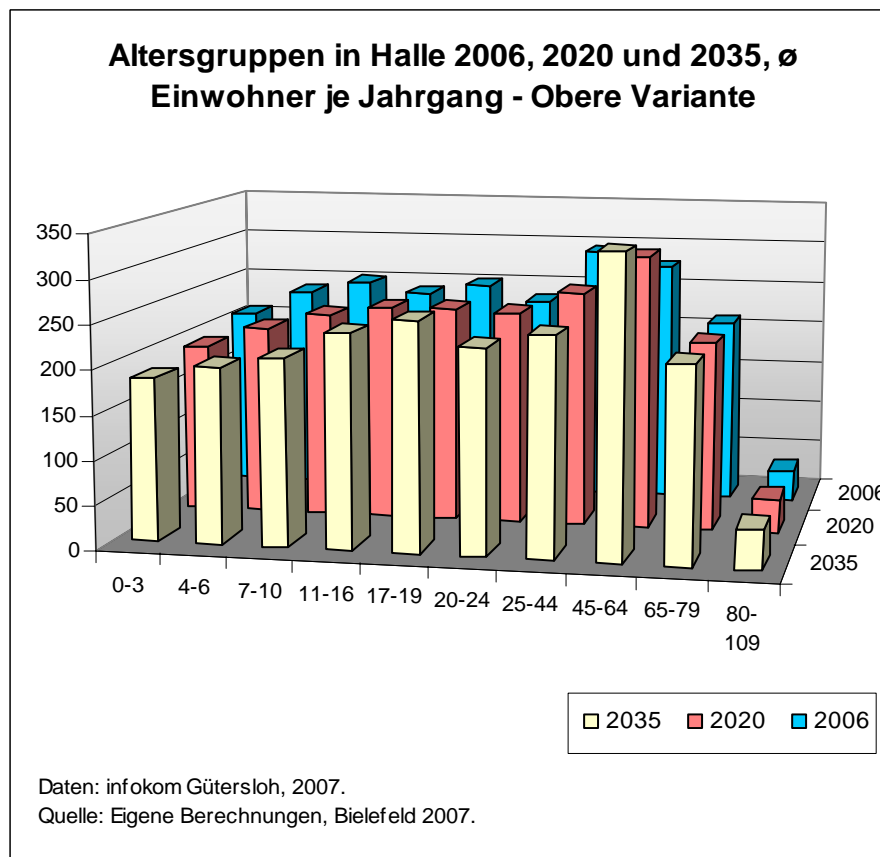
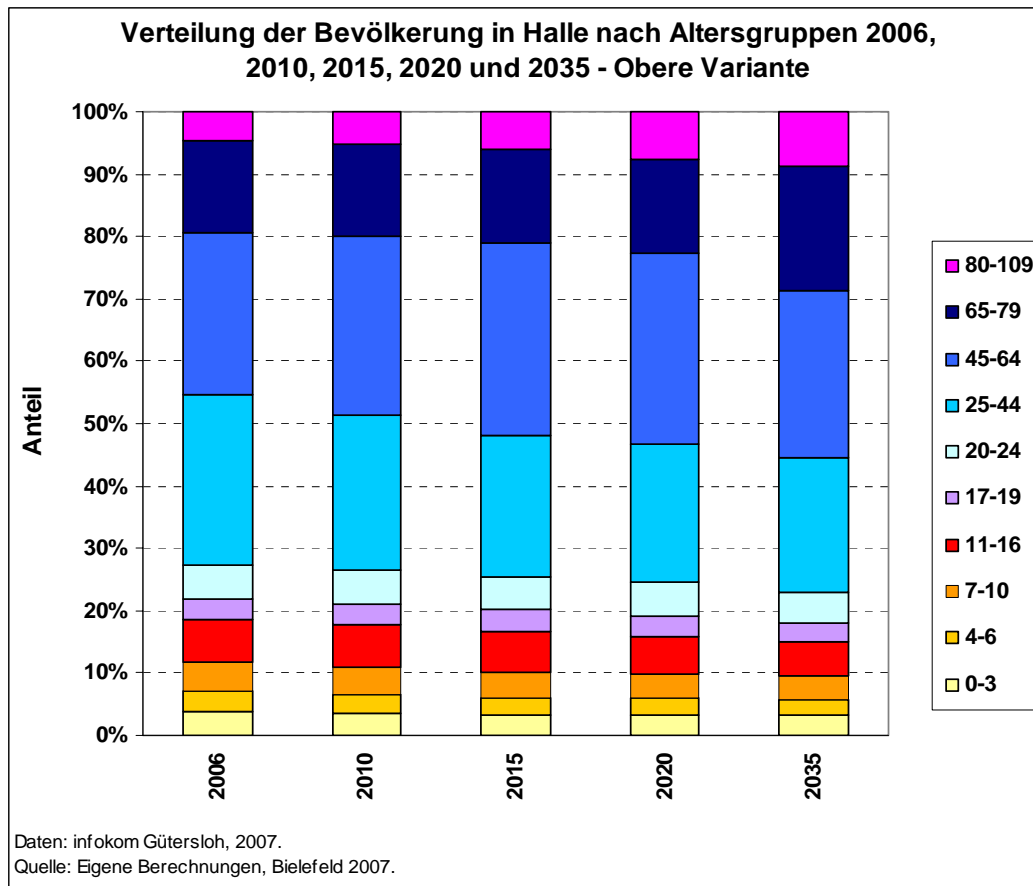
13.3 Halle

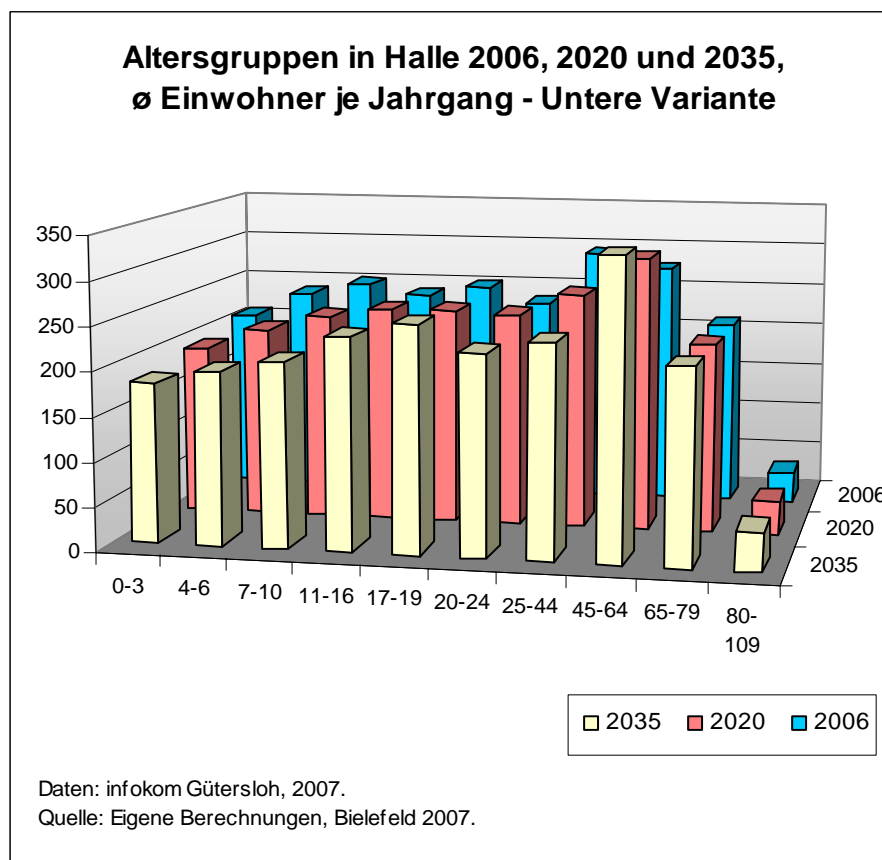
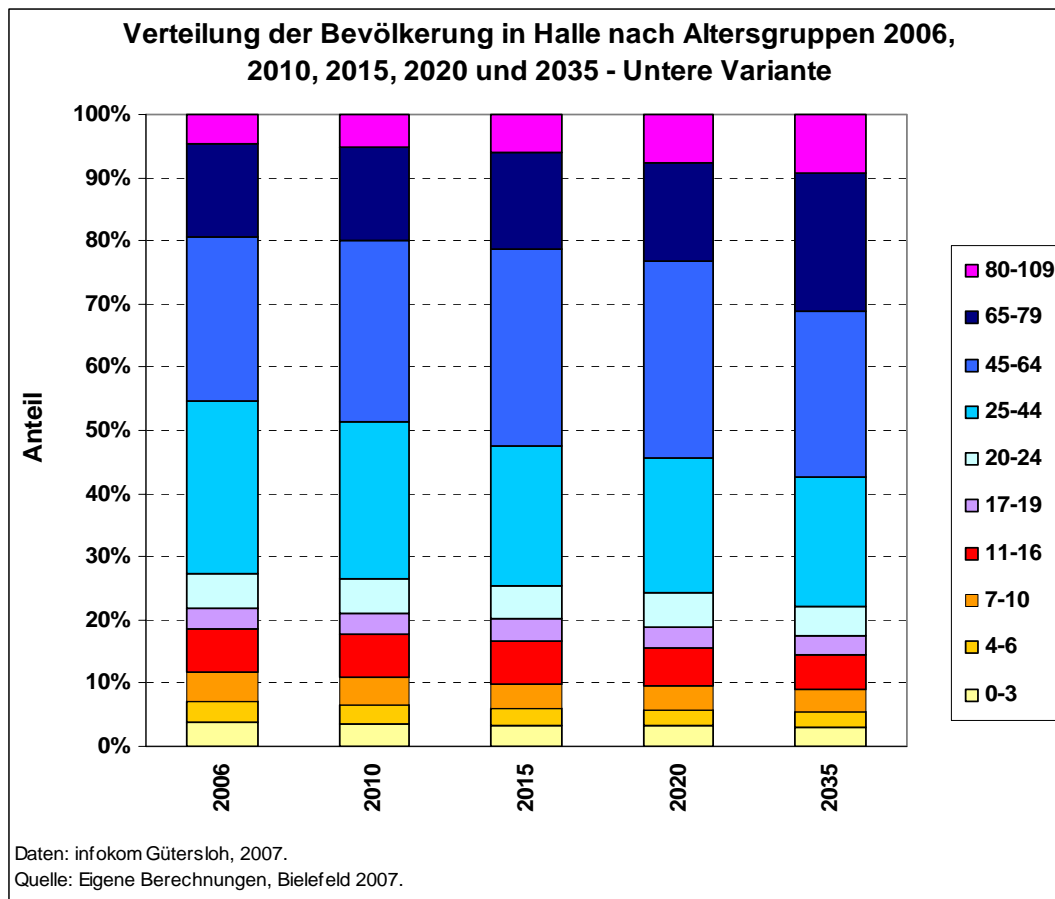
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	21.620	21.778	21.825	21.846
Zahl der Männer	10.500	10.584	10.589	10.584
Zahl der Frauen	11.120	11.194	11.236	11.262
Veränderung der Bevölkerung		158	47	21
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.749	4.579	4.401	4.171
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.449	2.338	2.240	2.125
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.300	2.241	2.161	2.046
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	5.050	4.732	4.588	4.606
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.509	2.372	2.307	2.319
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.541	2.360	2.280	2.287
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.542	6.919	6.867	6.606
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.279	3.435	3.373	3.258
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.263	3.484	3.494	3.348
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	11.592	11.652	11.455	11.212
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.252	4.411	4.648	4.805
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.994	2.071	2.201	2.263
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.258	2.341	2.447	2.541
Zahl der 80jährigen und älteren	1.027	1.136	1.321	1.658
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	269	367	468	617
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	758	769	854	1.040
Zahl der 60jährigen und älteren	5.279	5.548	5.969	6.462
Jugendquotient	41	39	38	37
Altenquotient	46	48	52	58
Lebendgeborene	194	185	178	177
Sterbefälle	199	213	228	240
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-5	-27	-50	-62
Zuzüge	933	843	843	843
Fortzüge	892	803	785	778
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	41	40	58	64
Medianalter	42	43	45	46
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,58	1,58	1,58	1,58

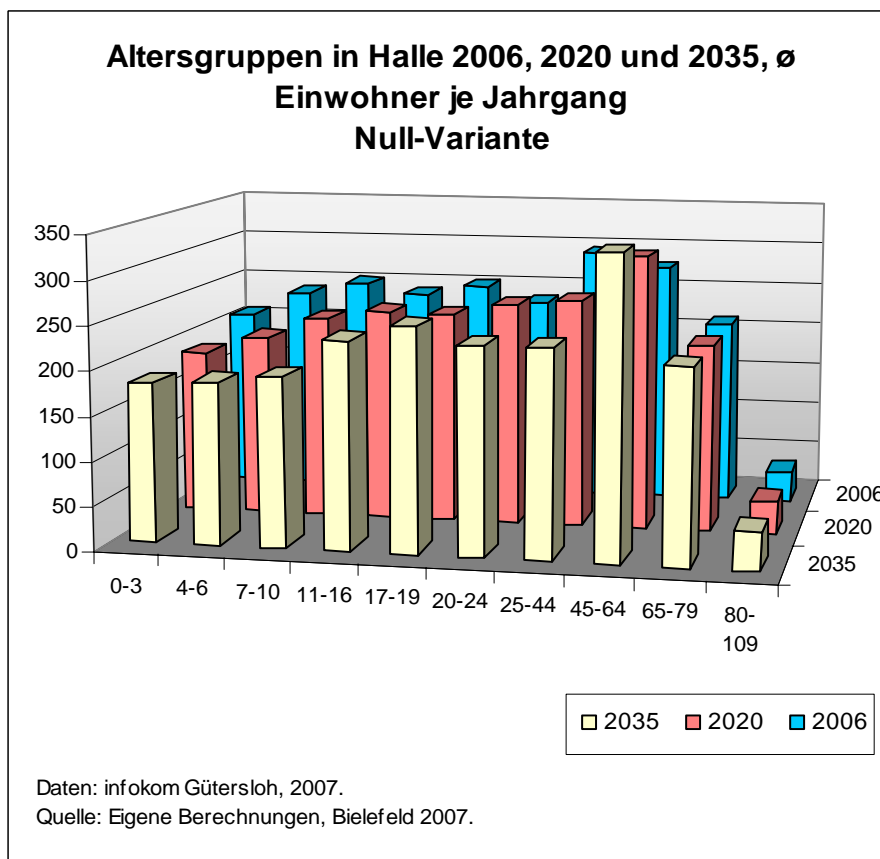
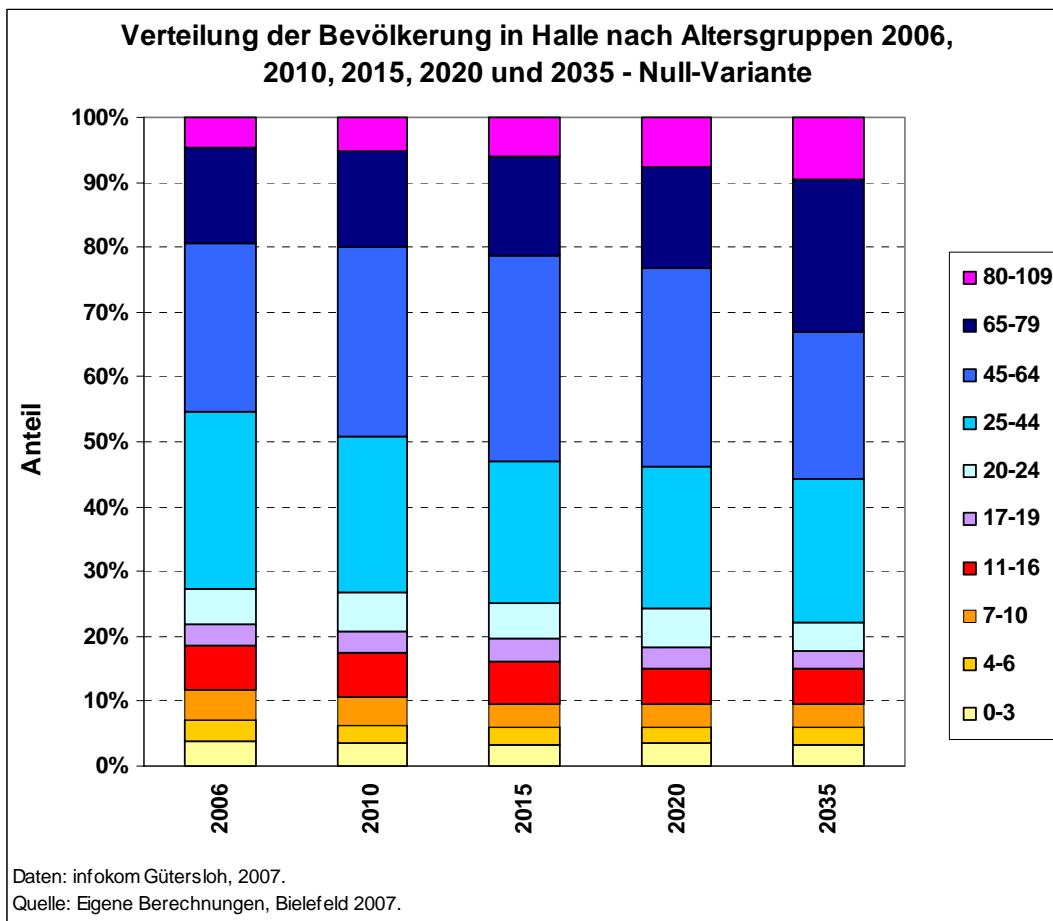
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	21.620	21.778	21.587	21.030
Zahl der Männer	10.500	10.584	10.471	10.176
Zahl der Frauen	11.120	11.194	11.116	10.854
Veränderung der Bevölkerung		158	-191	-557
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.749	4.579	4.350	3.987
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.449	2.338	2.215	2.031
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.300	2.241	2.136	1.956
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	5.050	4.732	4.476	4.265
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.509	2.372	2.254	2.156
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.541	2.360	2.223	2.109
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.542	6.919	6.811	6.390
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.279	3.435	3.342	3.139
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.263	3.484	3.469	3.250
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	11.592	11.652	11.288	10.655
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.252	4.411	4.634	4.754
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.994	2.071	2.195	2.239
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.258	2.341	2.440	2.515
Zahl der 80jährigen und älteren	1.027	1.136	1.315	1.634
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	269	367	466	611
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	758	769	849	1.023
Zahl der 60jährigen und älteren	5.279	5.548	5.949	6.388
Jugendquotient	41	39	39	37
Altenquotient	46	48	53	60
Lebendgeborene	194	185	175	165
Sterbefälle	199	213	227	236
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-5	-27	-52	-71
Zuzüge	933	843	759	675
Fortzüge	892	803	775	742
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	41	40	-17	-67
Medianalter	42	43	45	47
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,58	1,58	1,58	1,58

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	21.620	21.530	21.349	21.105
Zahl der Männer	10.500	10.496	10.424	10.307
Zahl der Frauen	11.120	11.034	10.925	10.797
Veränderung der Bevölkerung		-90	-181	-244
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.749	4.473	4.203	3.860
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.449	2.293	2.149	1.976
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.300	2.180	2.054	1.884
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	5.050	4.691	4.640	4.810
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.509	2.360	2.367	2.479
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.541	2.331	2.273	2.331
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.542	6.859	6.565	5.922
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.279	3.416	3.240	2.926
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.263	3.443	3.325	2.996
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	11.592	11.550	11.204	10.732
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.252	4.394	4.662	4.877
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.994	2.069	2.214	2.312
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.258	2.325	2.448	2.565
Zahl der 80jährigen und älteren	1.027	1.112	1.280	1.636
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	269	358	455	615
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	758	754	825	1.021
Zahl der 60jährigen und älteren	5.279	5.506	5.942	6.513
Jugendquotient	41	39	38	36
Altenquotient	67	48	53	61
Lebendgeborene	194	184	181	184
Sterbefälle	199	209	223	236
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-5	-25	-42	-52
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	42	43	45	47
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,58	1,58	1,58	1,58









Stadt Harsewinkel

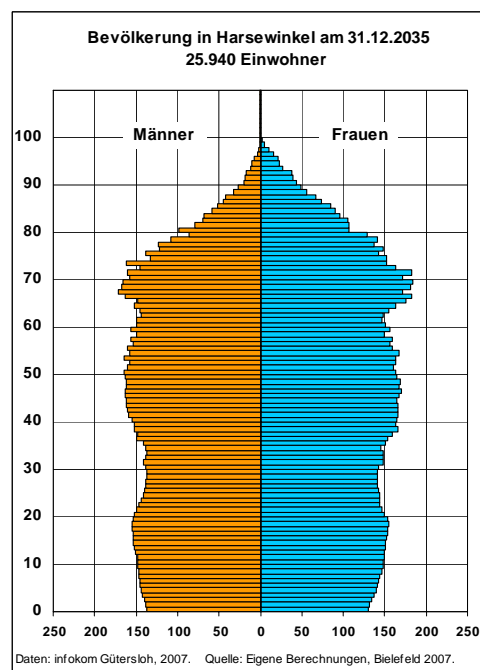
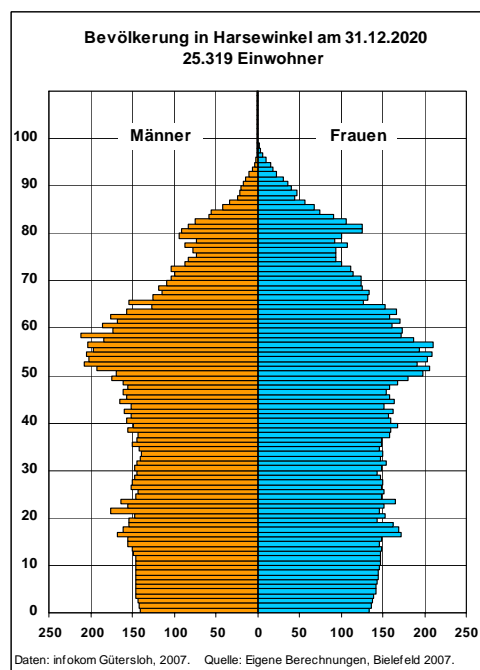
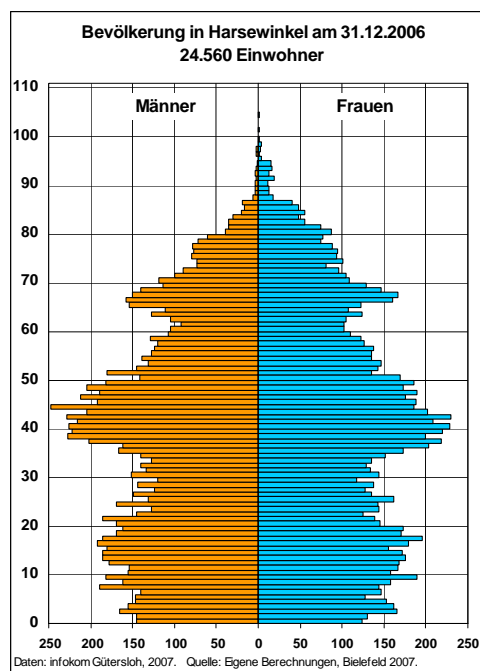


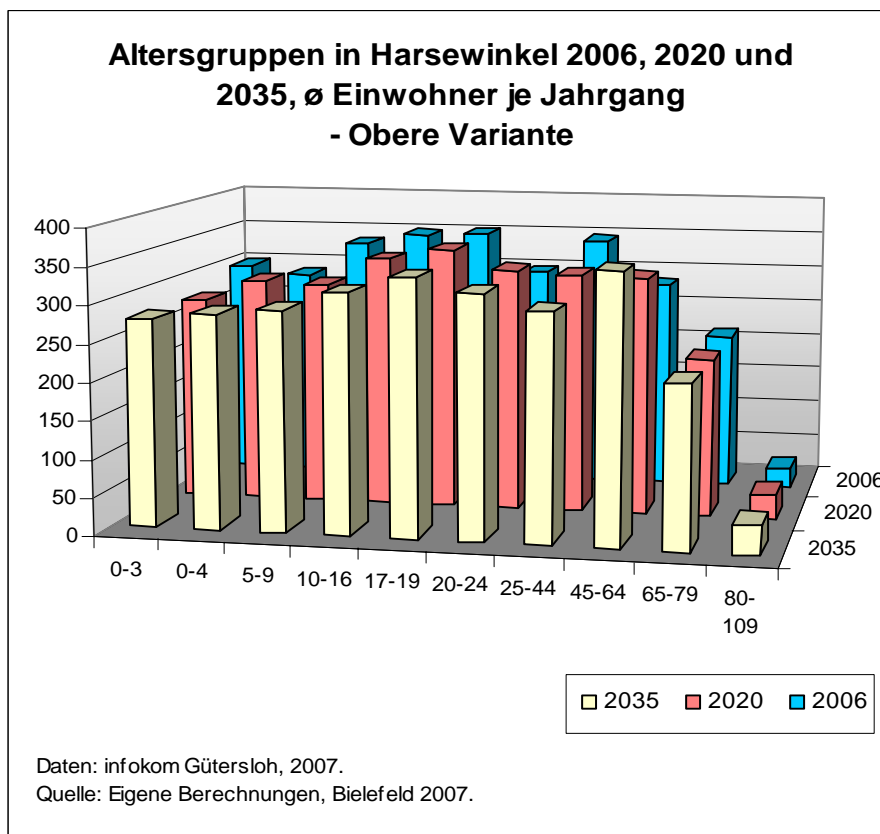
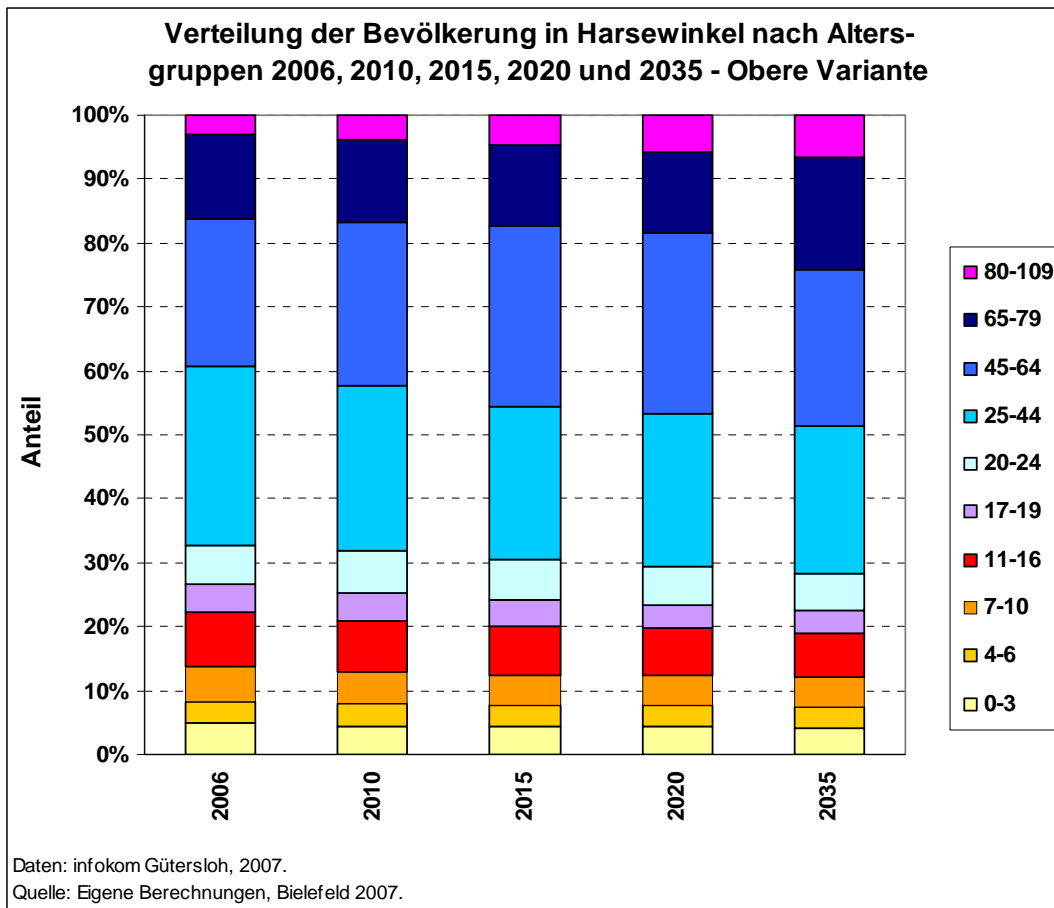
13.4 Harsewinkel

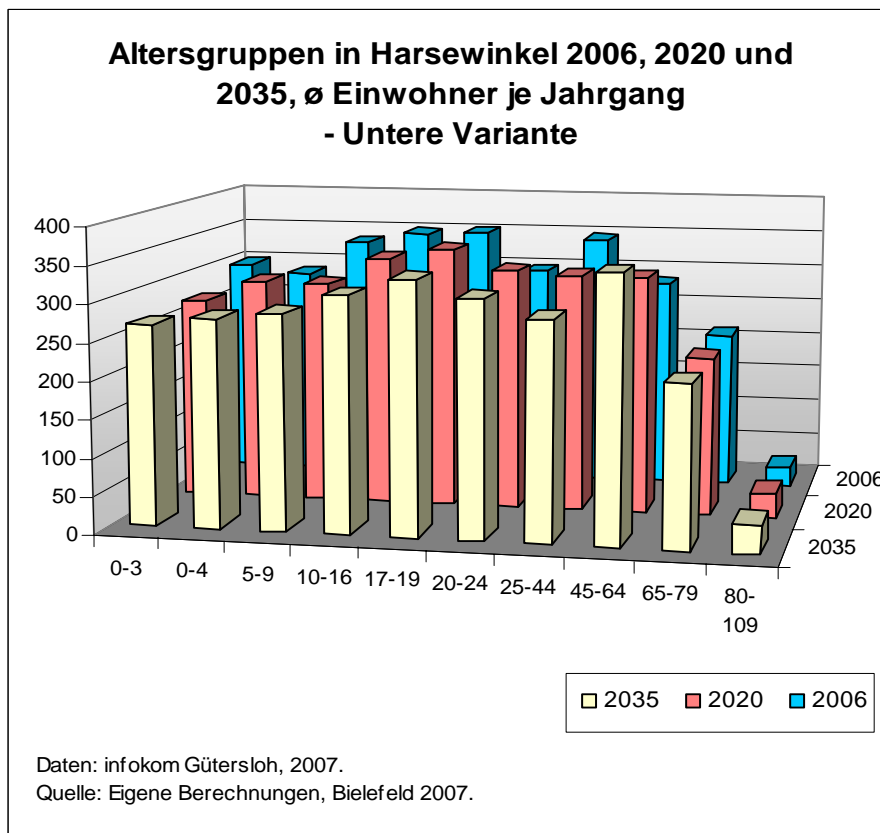
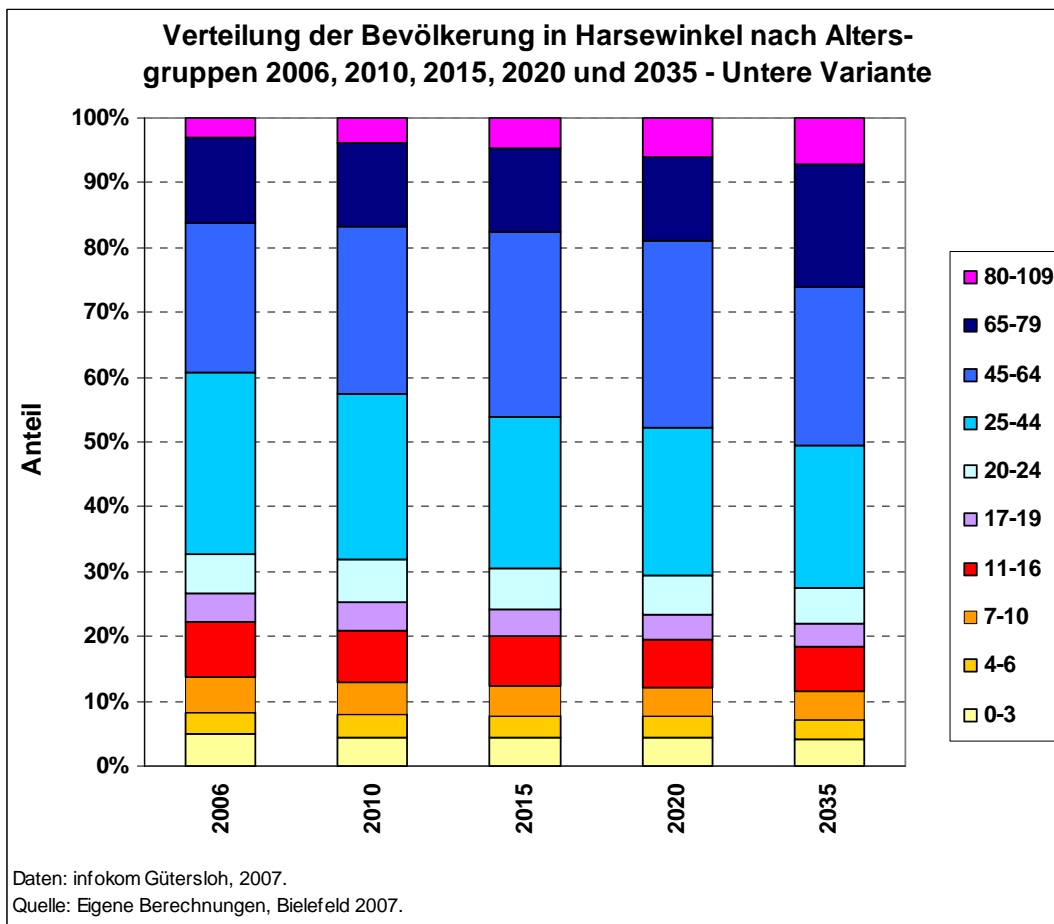
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	24.560	24.851	25.113	25.319
Zahl der Männer	12.211	12.283	12.334	12.378
Zahl der Frauen	12.349	12.568	12.779	12.941
Veränderung der Bevölkerung		294	262	206
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	6.536	6.274	6.046	5.926
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.321	3.192	3.058	2.987
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.215	3.082	2.988	2.939
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	6.224	5.951	6.006	6.011
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.138	2.970	2.990	2.979
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.086	2.981	3.016	3.032
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.772	7.317	7.361	7.097
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.449	3.701	3.688	3.536
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.323	3.617	3.672	3.560
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	12.996	13.269	13.367	13.108
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.263	4.328	4.549	4.800
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.077	2.073	2.179	2.316
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.186	2.255	2.370	2.484
Zahl der 80jährigen und älteren	765	980	1.151	1.485
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	226	347	418	559
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	539	633	732	926
Zahl der 60jährigen und älteren	5.028	5.308	5.700	6.285
Jugendquotient	50	47	45	45
Altenquotient	39	40	43	48
Lebendgeborene	268	267	271	274
Sterbefälle	185	203	225	238
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	83	64	46	35
Zuzüge	867	942	942	942
Fortzüge	887	939	943	937
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	-20	3	-1	5
Medianalter	38	39	40	41
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,83	1,83	1,83	1,83

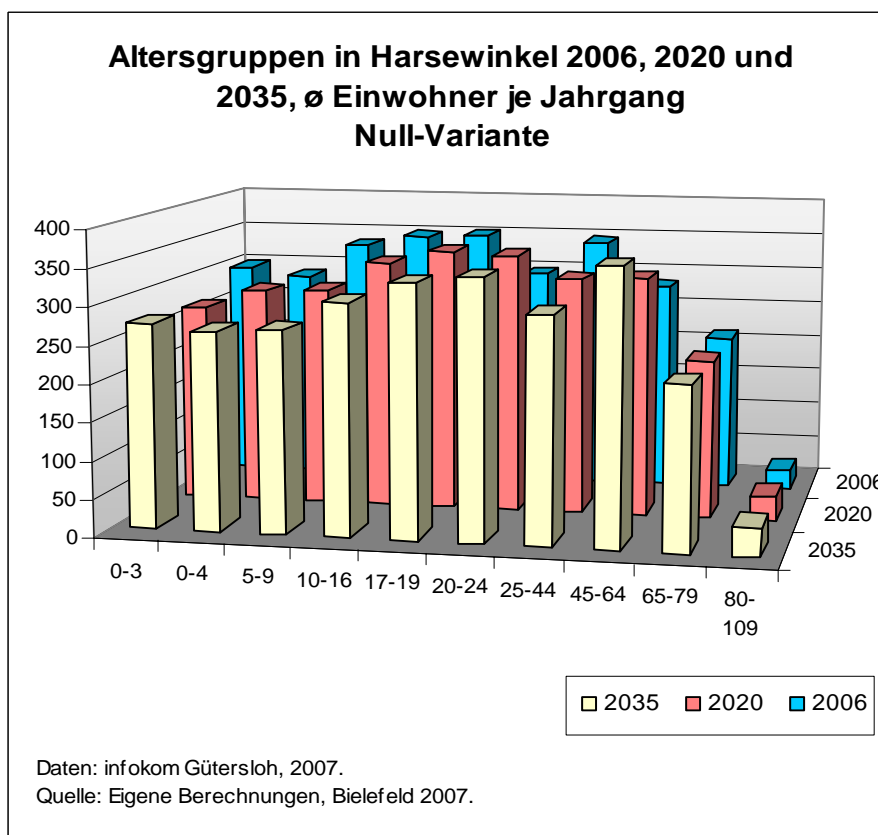
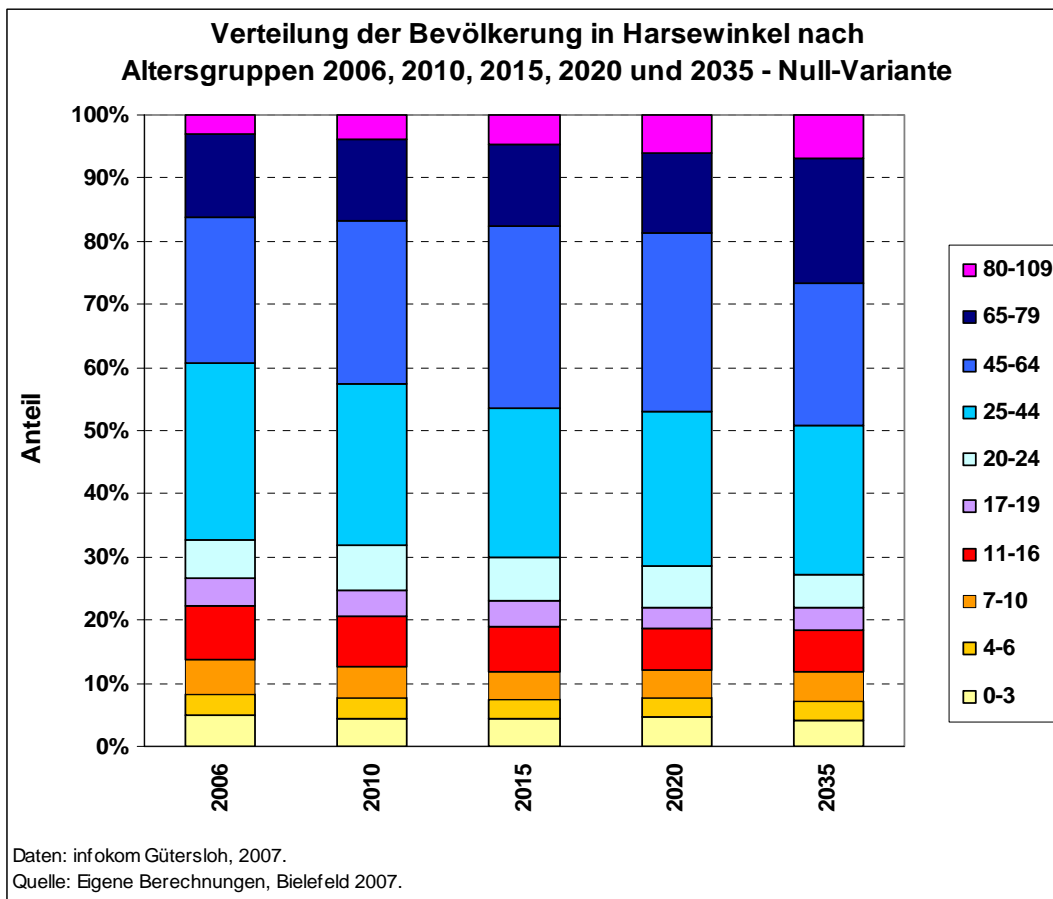
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	24.560	24.735	24.610	24.152
Zahl der Männer	12.211	12.224	12.078	11.786
Zahl der Frauen	12.349	12.511	12.531	12.366
Veränderung der Bevölkerung		178	-125	-458
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	6.536	6.247	5.917	5.612
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.321	3.178	2.992	2.827
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.215	3.069	2.925	2.784
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	6.224	5.893	5.776	5.528
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.138	2.941	2.878	2.745
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.086	2.951	2.898	2.783
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.772	7.296	7.255	6.823
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.449	3.688	3.628	3.382
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.323	3.608	3.627	3.441
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	12.996	13.189	13.031	12.351
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.263	4.321	4.520	4.725
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.077	2.070	2.164	2.277
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.186	2.252	2.356	2.448
Zahl der 80jährigen und älteren	765	978	1.142	1.464
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	226	347	416	554
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	539	632	725	910
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Zahl der 60jährigen und älteren	5.028	5.300	5.662	6.189
Jugendquotient	50	47	45	45
Altenquotient	39	40	43	50
Lebendgeborene	268	265	262	253
Sterbefälle	185	203	223	234
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	83	62	39	19
Zuzüge	933	898	826	753
Fortzüge	887	935	921	885
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	46	-36	-95	-132
Medianalter	38	39	41	42
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,83	1,83	1,83	1,83

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	24.560	24.833	25.116	25.382
Zahl der Männer	12.211	12.342	12.461	12.573
Zahl der Frauen	12.349	12.491	12.655	12.809
Veränderung der Bevölkerung		273	282	266
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	6.536	6.167	5.796	5.608
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.321	3.154	2.962	2.869
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.215	3.013	2.834	2.739
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	6.224	5.984	6.260	6.521
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.138	3.025	3.190	3.322
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.086	2.958	3.069	3.199
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.772	7.378	7.327	6.828
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.449	3.734	3.677	3.417
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.323	3.644	3.650	3.411
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	12.996	13.362	13.586	13.349
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.263	4.336	4.591	4.910
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.077	2.085	2.210	2.384
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.186	2.251	2.381	2.525
Zahl der 80jährigen und älteren	765	969	1.142	1.515
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	226	344	421	581
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	539	625	721	934
Zahl der 60jährigen und älteren	5.028	5.305	5.733	6.425
Jugendquotient	50	46	43	42
Altenquotient	39	40	42	48
Lebendgeborene	268	265	278	294
Sterbefälle	185	201	224	242
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	83	64	53	52
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	38	39	40	41
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,83	1,83	1,83	1,83









Gemeinde Herzebrock-Clarholz

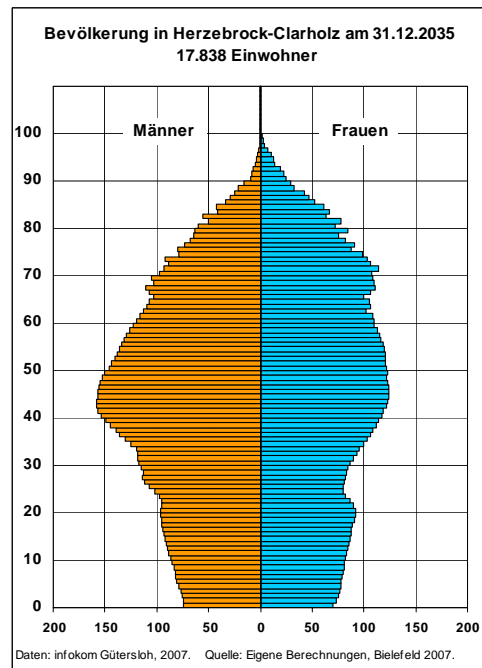
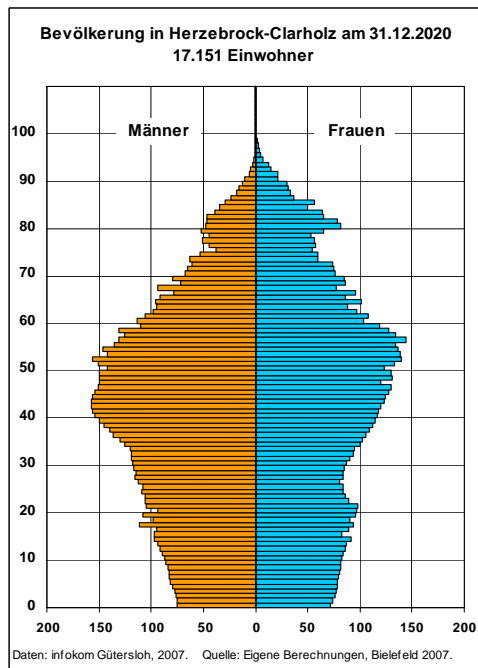
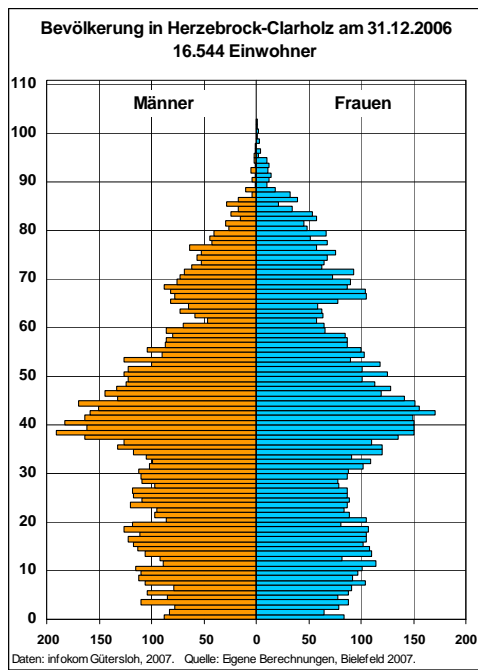


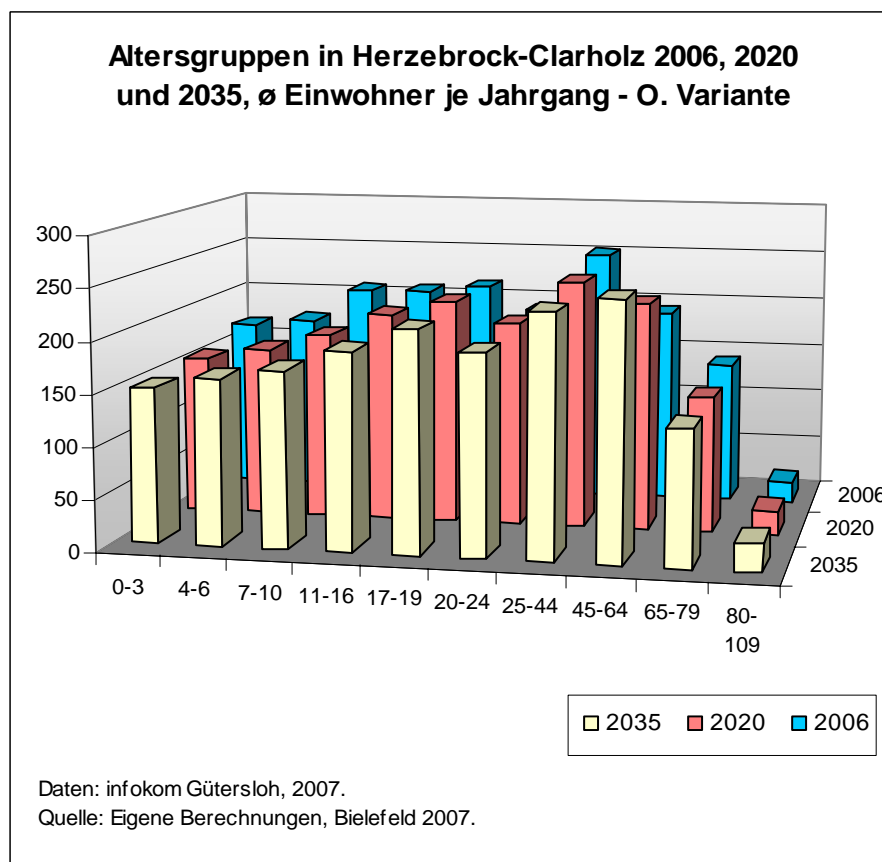
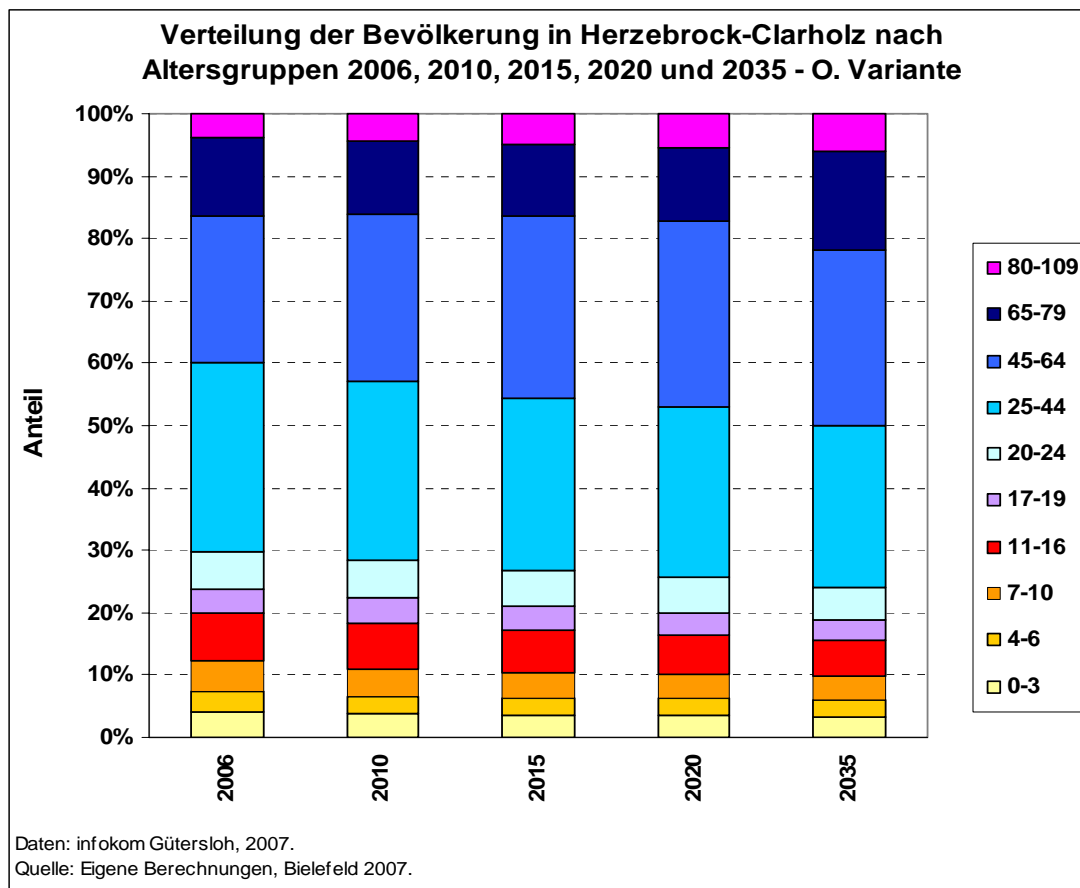
13.5 Herzebrock-Clarholz

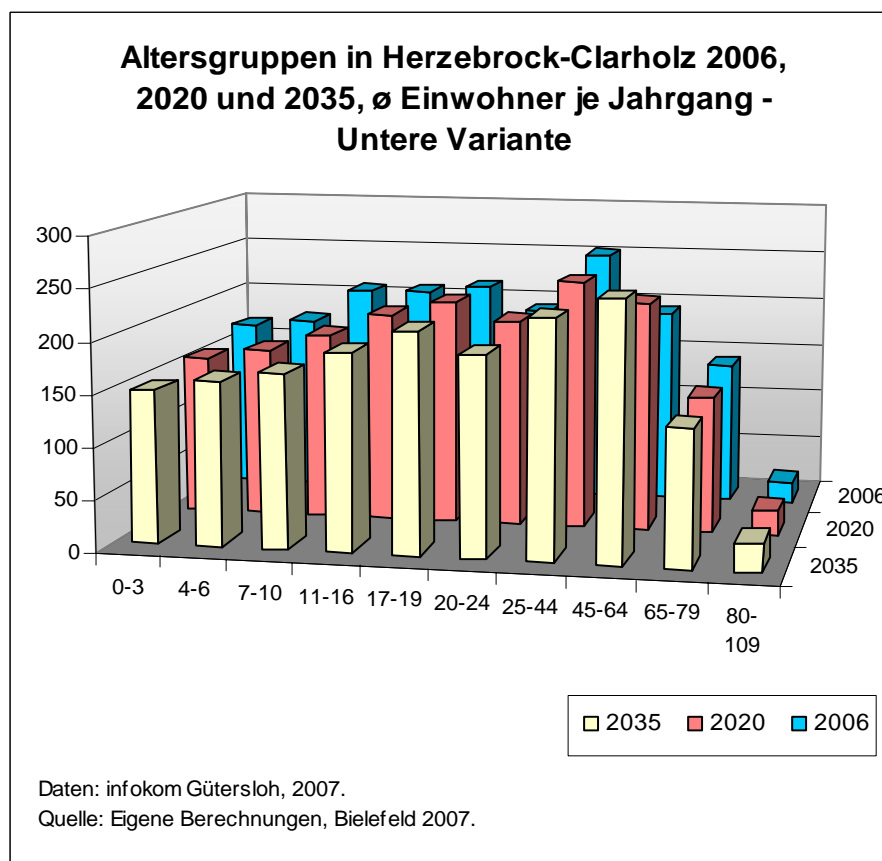
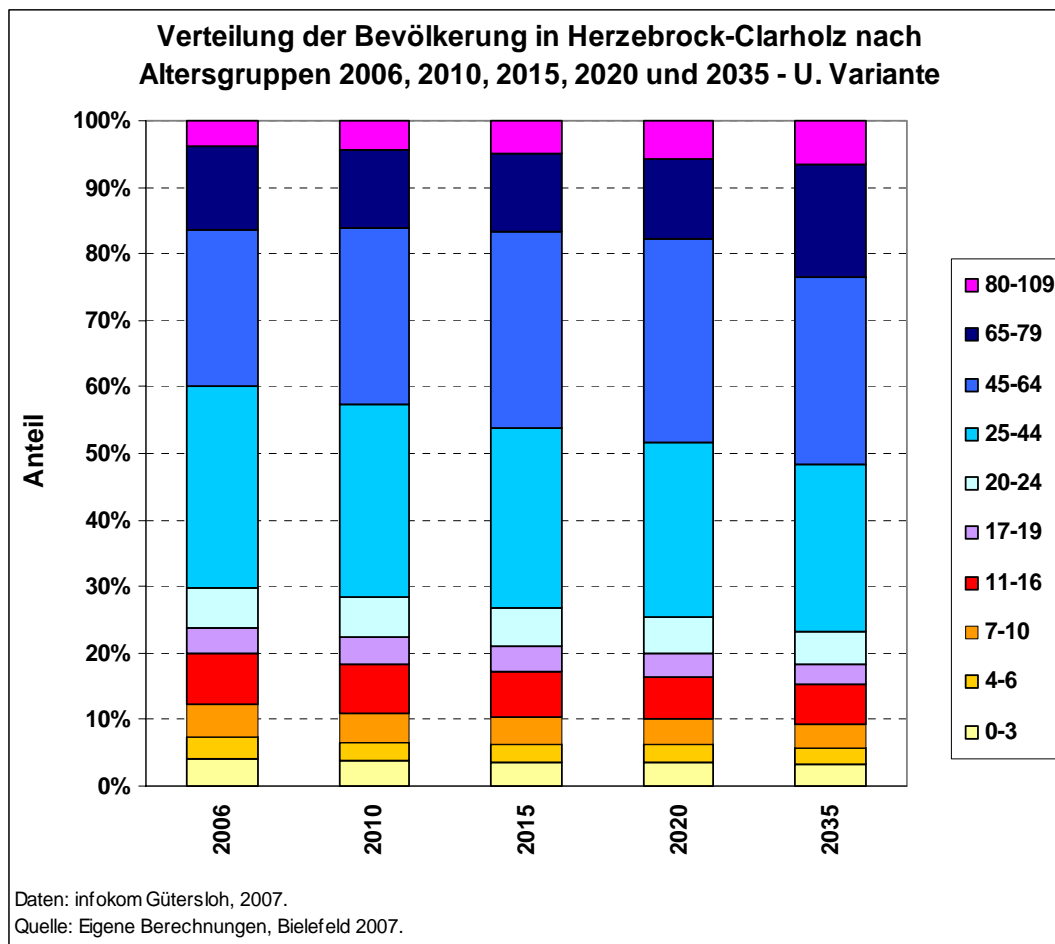
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	16.544	16.758	16.969	17.151
Zahl der Männer	8.385	8.563	8.727	8.860
Zahl der Frauen	8.159	8.194	8.241	8.291
Veränderung der Bevölkerung		214	211	182
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	3.945	3.742	3.568	3.431
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.064	1.929	1.848	1.768
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.881	1.813	1.720	1.663
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	4.416	4.284	4.268	4.269
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.368	2.363	2.379	2.386
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.048	1.921	1.889	1.883
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	4.831	5.275	5.435	5.474
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	2.489	2.743	2.845	2.905
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	2.342	2.532	2.590	2.569
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	9.247	9.559	9.703	9.742
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.732	2.743	2.878	3.019
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.276	1.286	1.368	1.461
Zahl der 80jährigen und älteren	1.456	1.458	1.510	1.558
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	620	713	820	958
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	188	243	289	340
Zahl der 60jährigen und älteren	432	471	531	618
Jugendquotient	3.352	3.457	3.698	3.977
Altenquotient	43	39	37	35
Lebendgeborene	36	36	38	41
Sterbefälle	171	149	147	147
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	113	145	151	153
Zuzüge	58	4	-4	-7
Fortzüge	1.037	1.340	1.340	1.340
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	1.040	1.289	1.297	1.296
Medianalter	-3	51	43	43
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	39	40	41	42
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	20,3	20,9	21,6	22,4
	1,60	1,60	1,60	1,60

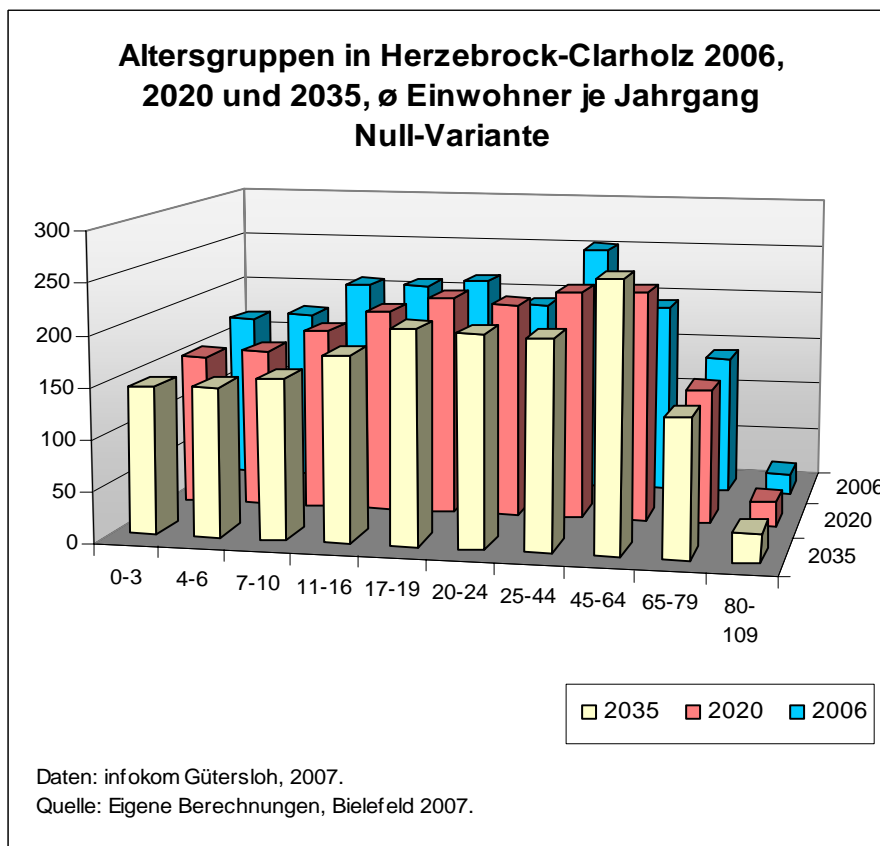
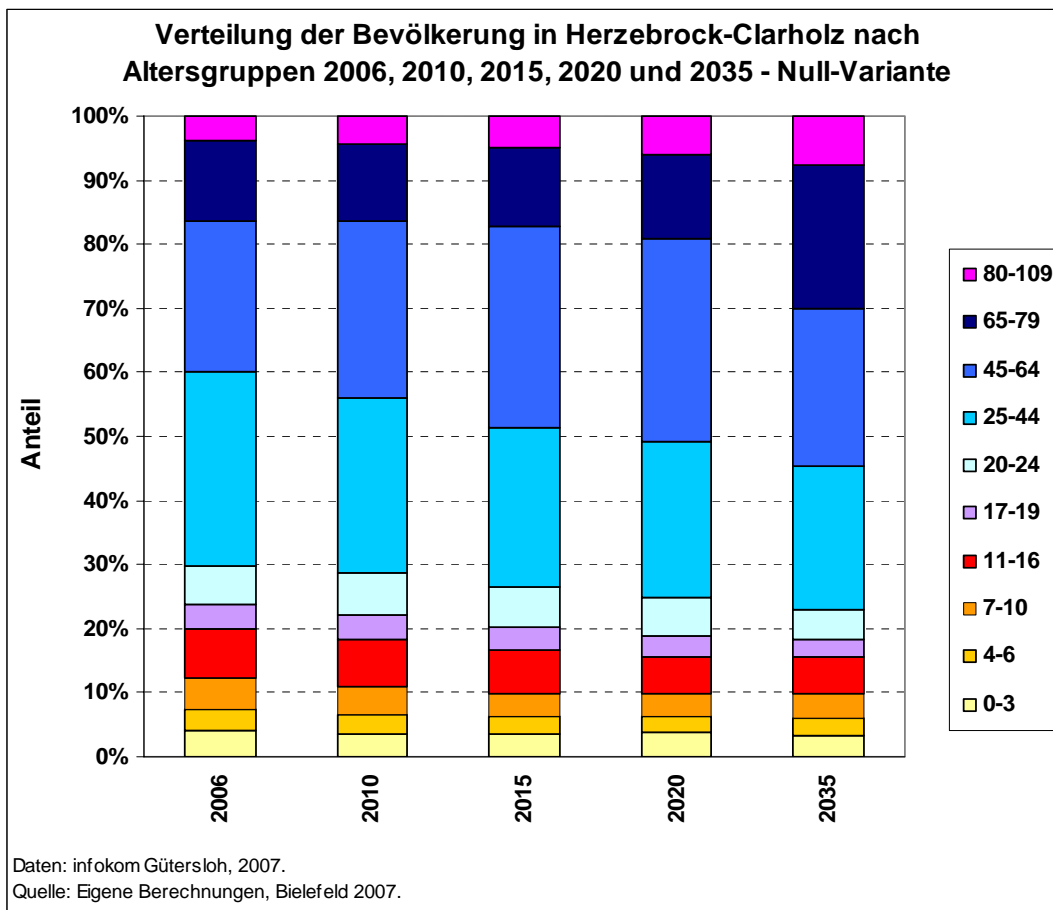
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	16.544	16.833	16.824	16.592
Zahl der Männer	8.385	8.603	8.638	8.538
Zahl der Frauen	8.159	8.229	8.186	8.054
Veränderung der Bevölkerung		289	-9	-232
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	3.945	3.754	3.533	3.297
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.064	1.936	1.831	1.701
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.881	1.819	1.702	1.597
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	4.416	4.311	4.167	3.989
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.368	2.376	2.313	2.214
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.048	1.936	1.855	1.775
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	4.831	5.301	5.415	5.326
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	2.489	2.759	2.832	2.816
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	2.342	2.542	2.583	2.511
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	9.247	9.613	9.582	9.315
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	2.732	2.751	2.888	3.024
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.276	1.290	1.374	1.466
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.456	1.461	1.514	1.558
Zahl der 80jährigen und älteren	620	715	820	955
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	188	243	289	340
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	432	472	531	615
Zahl der 60jährigen und älteren	3.352	3.466	3.708	3.979
Jugendquotient	43	39	37	35
Altenquotient	66	36	39	43
Lebendgeborene	171	151	145	139
Sterbefälle	113	146	152	153
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	58	5	-6	-14
Zuzüge	1.037	1.206	1.138	1.071
Fortzüge	1.040	1.170	1.155	1.117
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	-3	36	-17	-45
Medianalter	39	40	41	42
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,60	1,60	1,60	1,60

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	16.544	16.565	16.531	16.487
Zahl der Männer	8.385	8.401	8.382	8.357
Zahl der Frauen	8.159	8.164	8.149	8.130
Veränderung der Bevölkerung		21	-34	-44
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	3.945	3.672	3.363	3.113
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.064	1.895	1.748	1.614
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.881	1.777	1.614	1.499
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	4.416	4.093	4.021	4.057
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.368	2.196	2.152	2.124
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.048	1.898	1.869	1.933
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	4.831	5.304	5.301	5.007
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	2.489	2.759	2.742	2.623
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	2.342	2.545	2.559	2.384
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	9.247	9.397	9.322	9.065
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	2.732	2.779	3.011	3.305
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.276	1.307	1.445	1.635
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.456	1.472	1.566	1.670
Zahl der 80jährigen und älteren	620	718	835	1.003
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	188	245	295	360
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	432	472	540	643
Zahl der 60jährigen und älteren	3.352	3.496	3.846	4.309
Jugendquotient	43	39	36	34
Altenquotient	66	37	41	48
Lebendgeborene	171	147	147	156
Sterbefälle	113	147	157	164
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	58	0	-10	-8
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	39	40	43	44
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,60	1,60	1,60	1,60









Gemeinde Langenberg

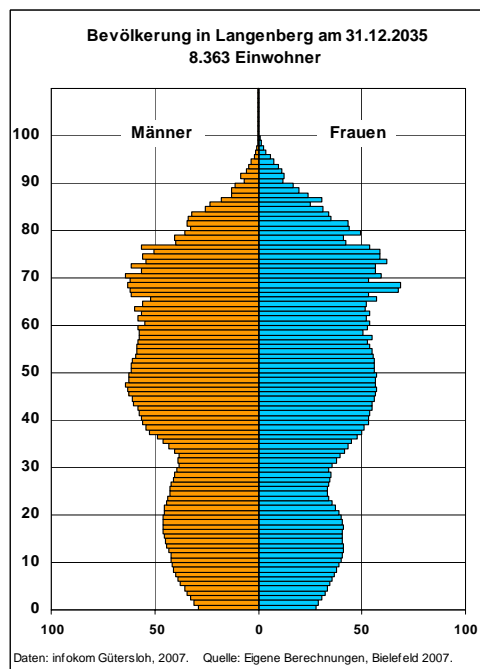
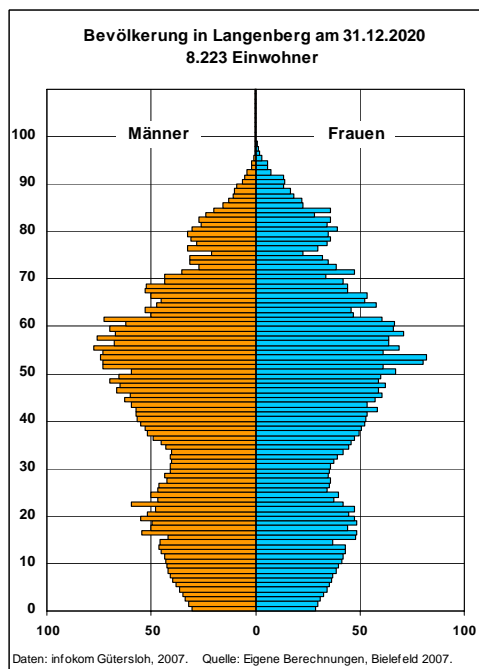
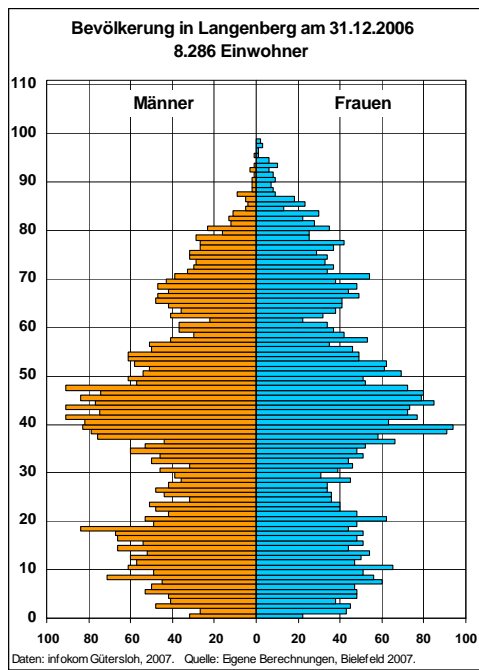


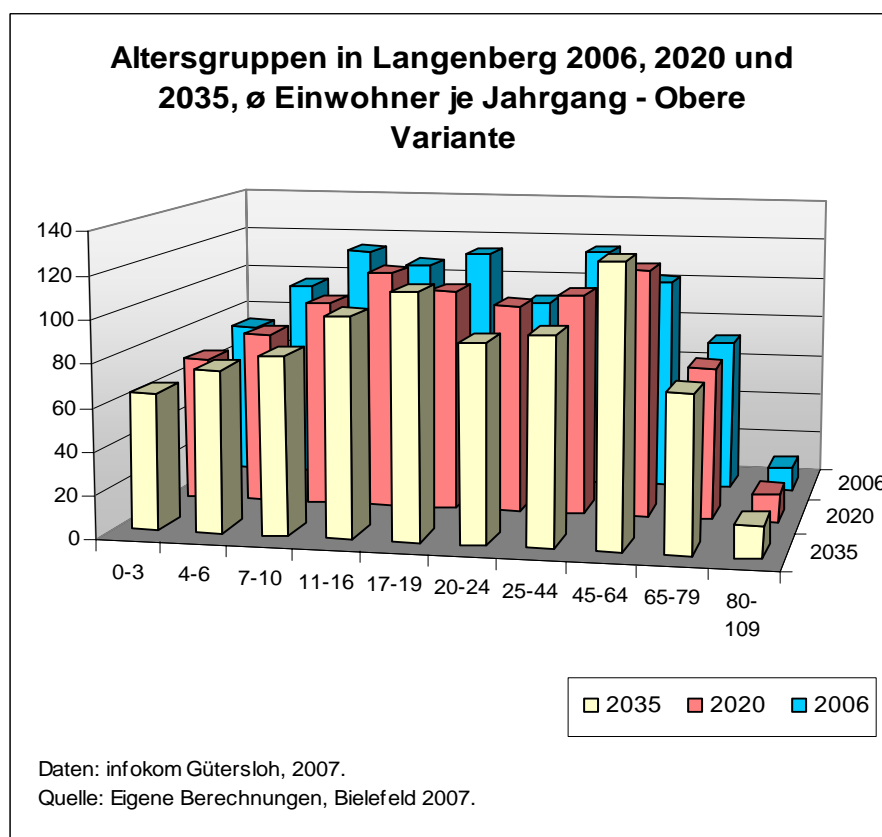
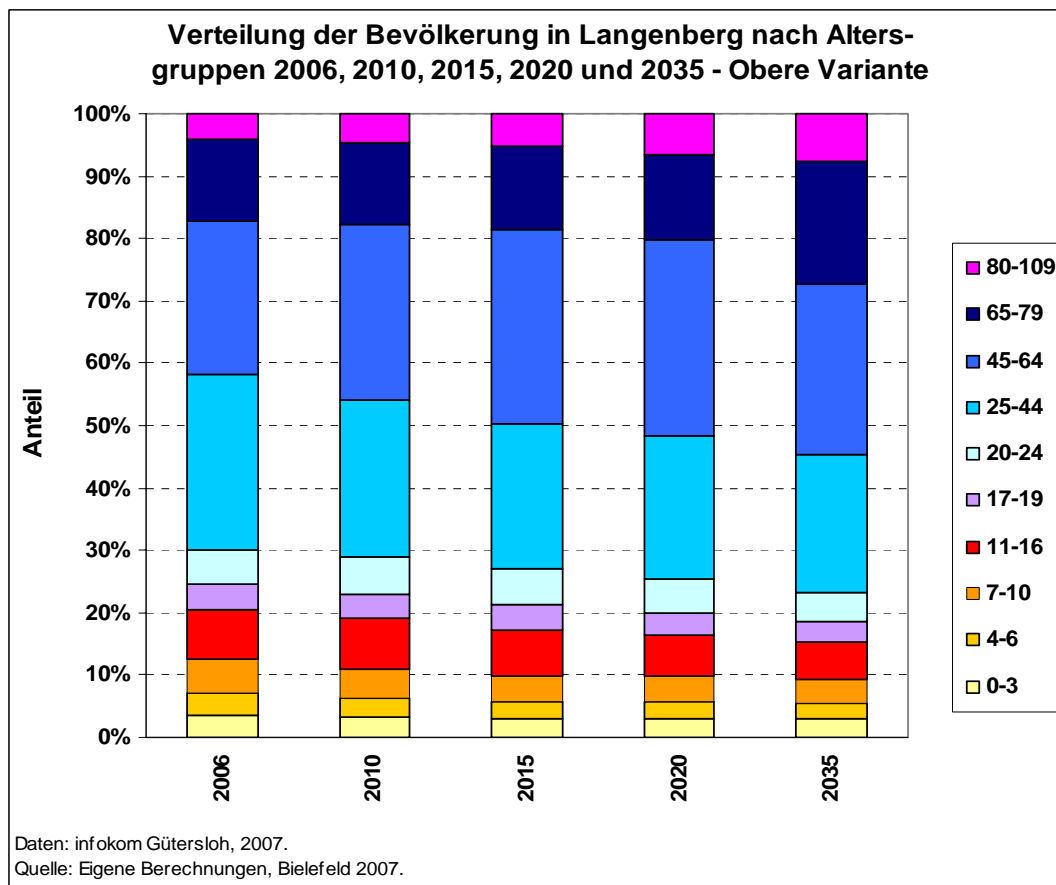
13.6 Langenberg

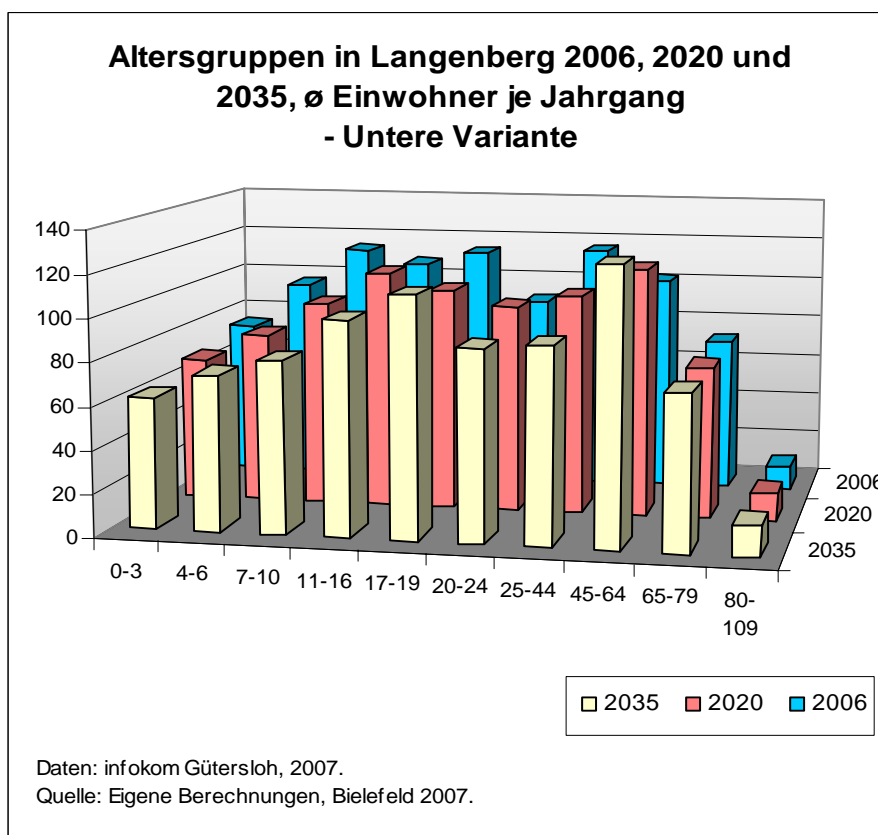
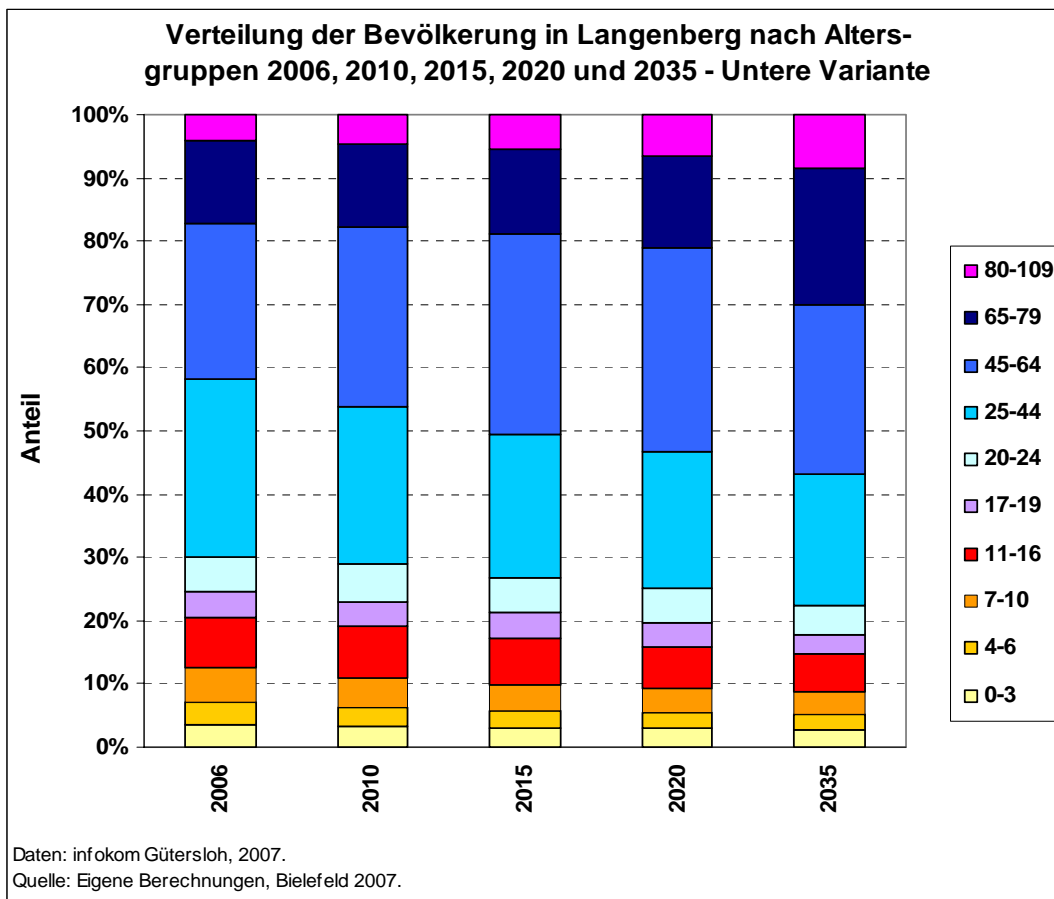
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	8.286	8.273	8.248	8.223
Zahl der Männer	4.148	4.170	4.169	4.166
Zahl der Frauen	4.138	4.103	4.079	4.057
Veränderung der Bevölkerung		-13	-25	-24
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.034	1.895	1.765	1.632
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.074	981	907	846
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	960	915	858	786
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	1.999	1.832	1.769	1.769
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.004	971	946	936
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	995	861	824	833
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	2.484	2.698	2.689	2.591
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.277	1.377	1.373	1.331
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.207	1.321	1.316	1.260
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	4.483	4.530	4.458	4.360
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	1.436	1.459	1.586	1.703
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	699	708	777	845
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	737	750	809	858
Zahl der 80jährigen und älteren	333	389	439	528
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	94	132	167	208
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	239	257	273	320
Zahl der 60jährigen und älteren	1.769	1.848	2.025	2.231
Jugendquotient	45	42	40	37
Altenquotient	39	41	45	51
Lebendgeborene	53	62	59	59
Sterbefälle	59	78	83	87
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-6	-15	-24	-27
Zuzüge	371	419	419	419
Fortzüge	399	406	400	394
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	-28	13	18	24
Medianalter	40	41	43	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,48	1,48	1,48	1,48

Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	8.286	8.224	8.042	7.756
Zahl der Männer	4.148	4.143	4.057	3.915
Zahl der Frauen	4.138	4.081	3.985	3.841
Veränderung der Bevölkerung		-62	-182	-286
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.034	1.885	1.717	1.519
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.074	975	882	788
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	960	910	835	731
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	1.999	1.808	1.679	1.586
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.004	958	896	838
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	995	850	783	748
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	2.484	2.687	2.637	2.461
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.277	1.371	1.343	1.255
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.207	1.316	1.295	1.206
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	4.483	4.495	4.316	4.047
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	1.436	1.456	1.574	1.673
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	699	707	771	829
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	737	749	803	843
Zahl der 80jährigen und älteren	333	388	435	517
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	94	132	165	205
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	239	256	269	313
Zahl der 60jährigen und älteren	1.769	1.844	2.009	2.190
Jugendquotient	45	42	40	38
Altenquotient	39	41	47	54
Lebendgeborene	53	62	57	53
Sterbefälle	59	78	82	85
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-6	-16	-25	-31
Zuzüge	371	400	368	334
Fortzüge	399	403	388	366
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	-28	-4	-20	-32
Medianalter	40	41	44	46
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,48	1,48	1,48	1,48

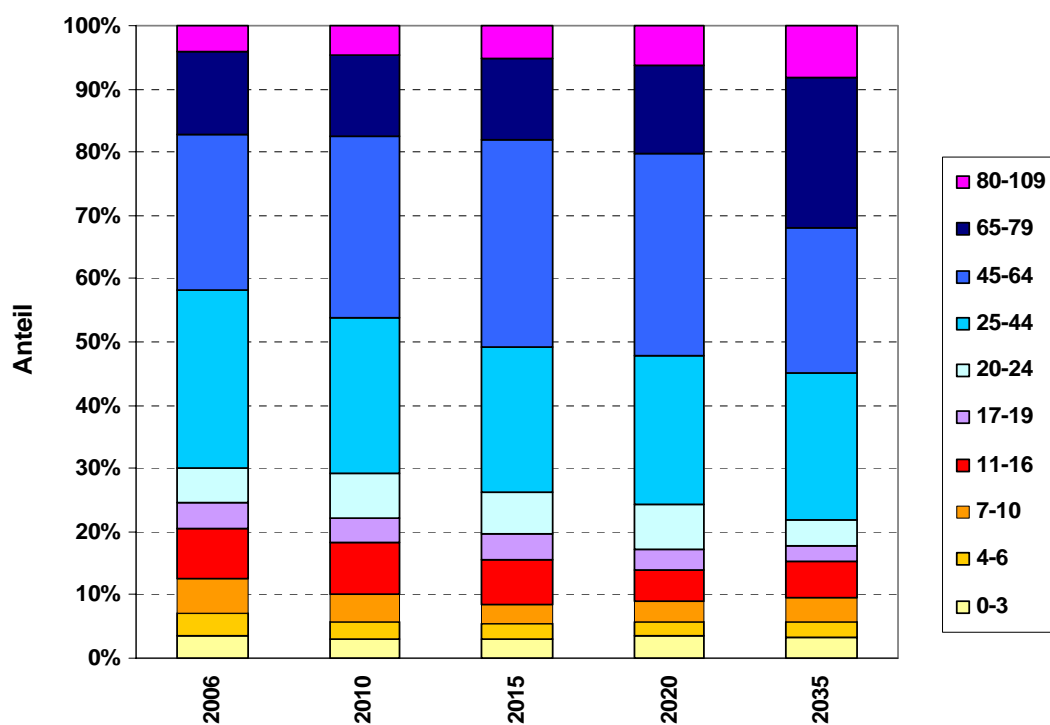
Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	8.286	8.238	8.157	8.082
Zahl der Männer	4.148	4.129	4.086	4.044
Zahl der Frauen	4.138	4.109	4.071	4.038
Veränderung der Bevölkerung		-48	-81	-76
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.034	1.833	1.614	1.402
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.074	939	812	711
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	960	894	802	691
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	1.999	1.861	1.910	2.068
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.004	985	1.030	1.093
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	995	876	880	975
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	2.484	2.722	2.633	2.356
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.277	1.382	1.327	1.195
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.207	1.340	1.305	1.161
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	4.483	4.583	4.543	4.424
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	1.436	1.438	1.575	1.741
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	699	695	761	850
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	737	743	814	891
Zahl der 80jährigen und älteren	333	383	426	515
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	94	128	156	195
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	239	256	270	320
Zahl der 60jährigen und älteren	1.769	1.821	2.000	2.256
Jugendquotient	45	40	36	32
Altenquotient	66	40	44	51
Lebendgeborene	53	63	65	72
Sterbefälle	59	77	81	85
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-6	-14	-16	-14
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	40	42	44	46
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,48	1,48	1,48	1,48





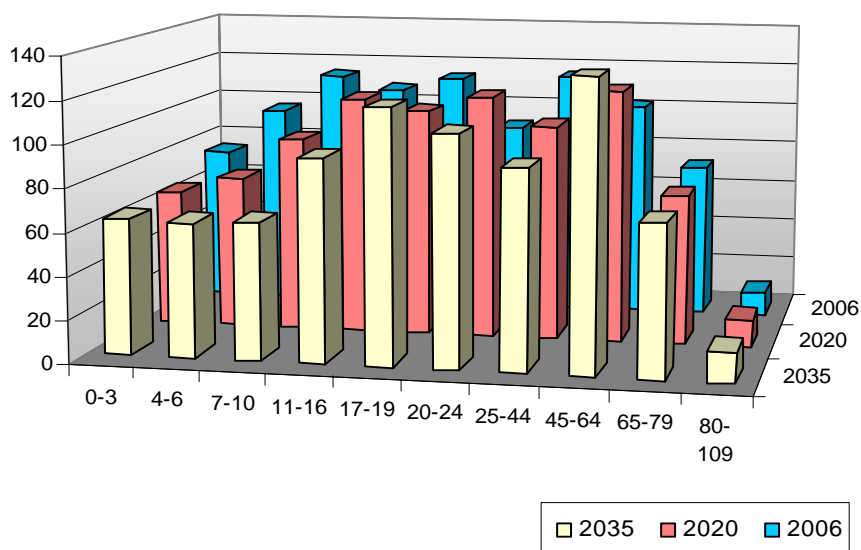


Verteilung der Bevölkerung in Langenberg nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Null-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Altersgruppen in Langenberg 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang Null-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Stadt Rheda-Wiedenbrück

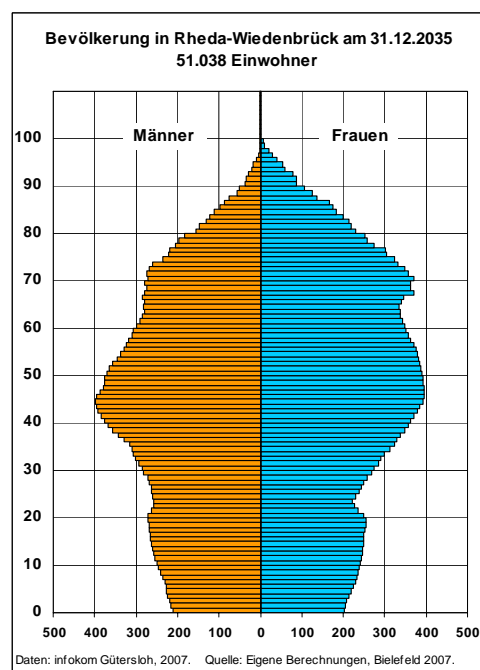
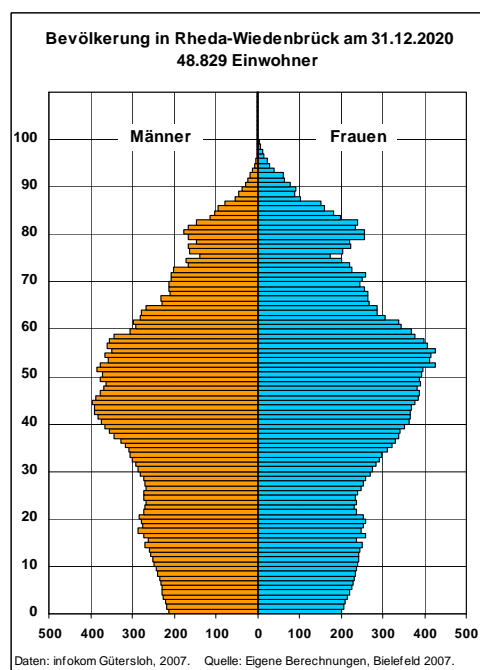
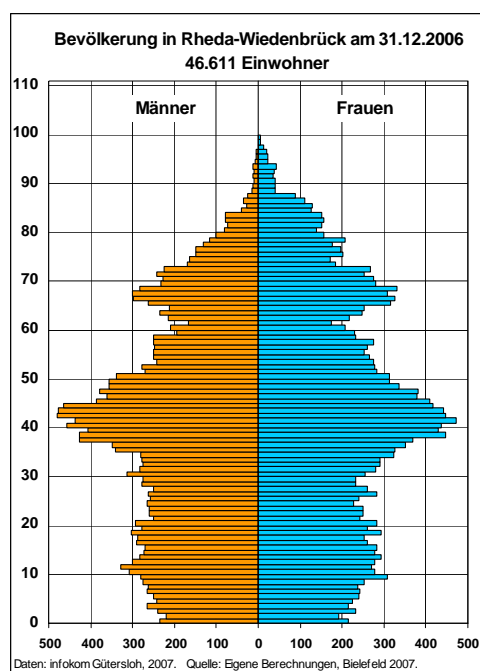


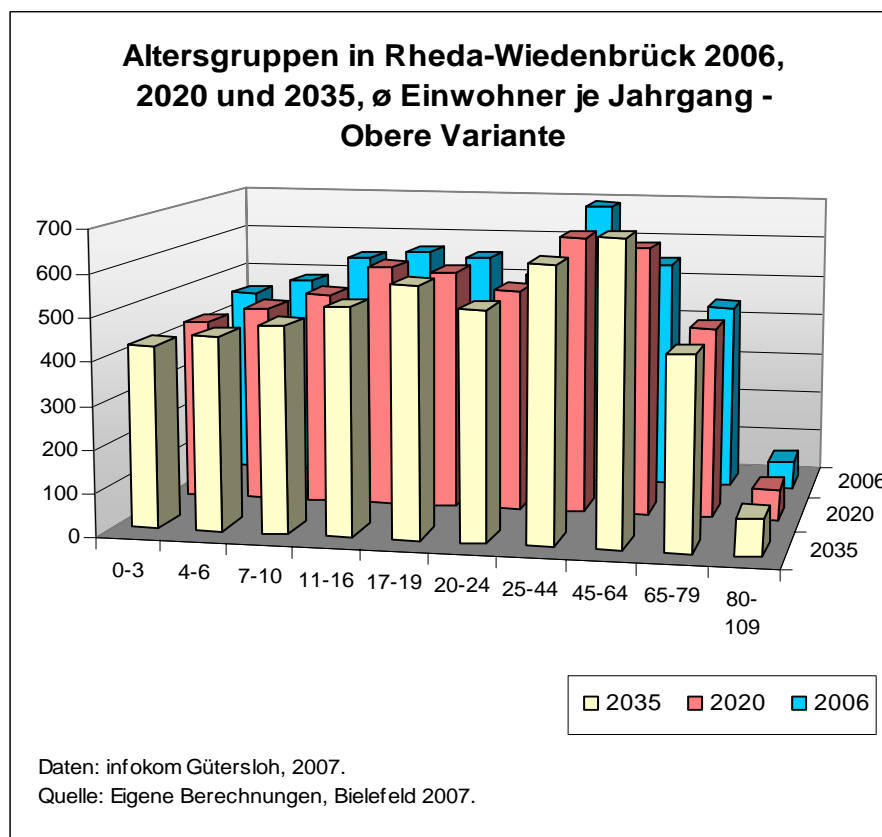
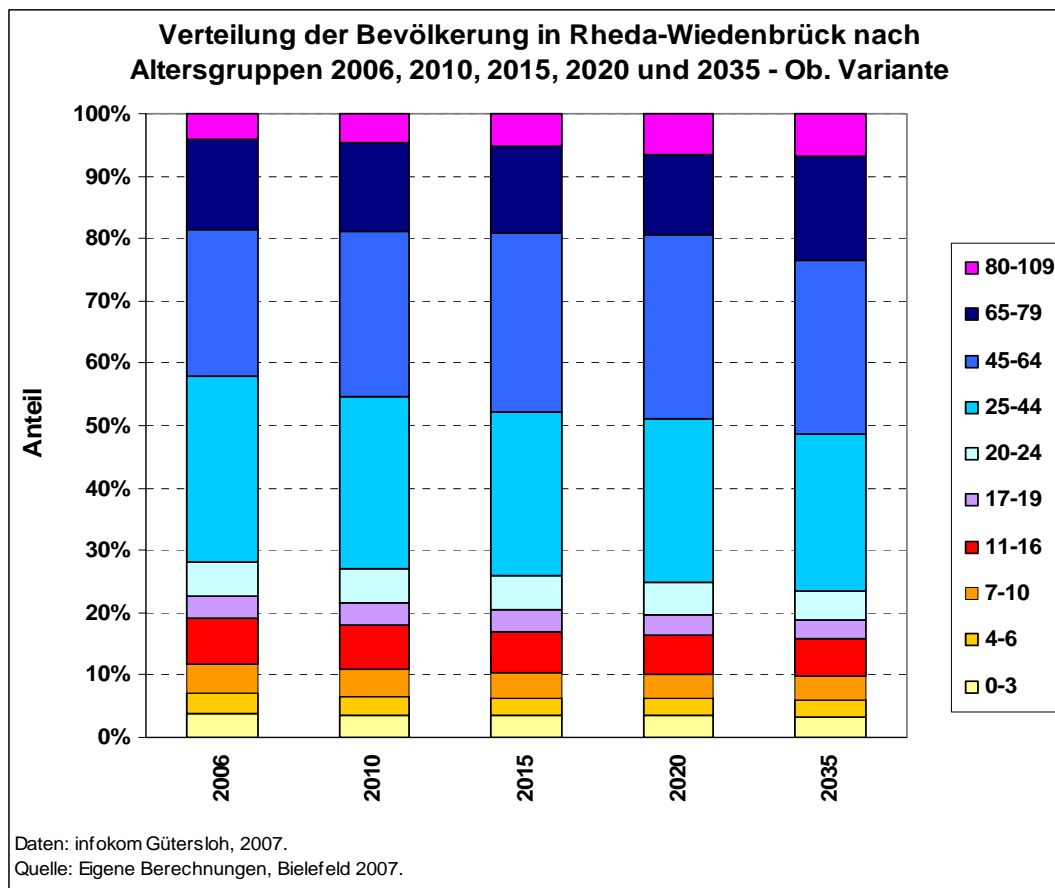
13.7 Rheda-Wiedenbrück

Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	46.611	47.369	48.162	48.829
Zahl der Männer	22.830	23.157	23.432	23.602
Zahl der Frauen	23.781	24.213	24.731	25.227
Veränderung der Bevölkerung		758	793	667
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	10.558	10.238	9.842	9.619
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	5.454	5.269	5.067	4.937
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	5.104	4.968	4.775	4.682
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	11.891	11.443	11.547	11.539
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	6.029	5.871	5.951	5.931
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	5.862	5.572	5.596	5.608
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	13.418	14.557	15.137	15.170
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	6.727	7.221	7.424	7.377
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	6.691	7.336	7.713	7.792
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	25.309	26.000	26.683	26.709
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	8.830	8.974	9.081	9.347
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	4.087	4.137	4.117	4.248
Zahl der 80jährigen und älteren	4.743	4.837	4.964	5.100
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	1.914	2.157	2.555	3.154
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	533	658	872	1.109
Zahl der 60jährigen und älteren	1.381	1.499	1.683	2.045
Jugendquotient	10.744	11.131	11.636	12.501
Altenquotient	42	39	37	36
Lebendgeborene	42	43	44	47
Sterbefälle	450	414	415	416
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	415	450	478	496
Zuzüge	35	-36	-63	-80
Fortzüge	2.800	3.485	3.920	4.355
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	2.563	3.267	3.713	4.140
Medianalter	237	218	207	215
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,51	1,51	1,51	1,51

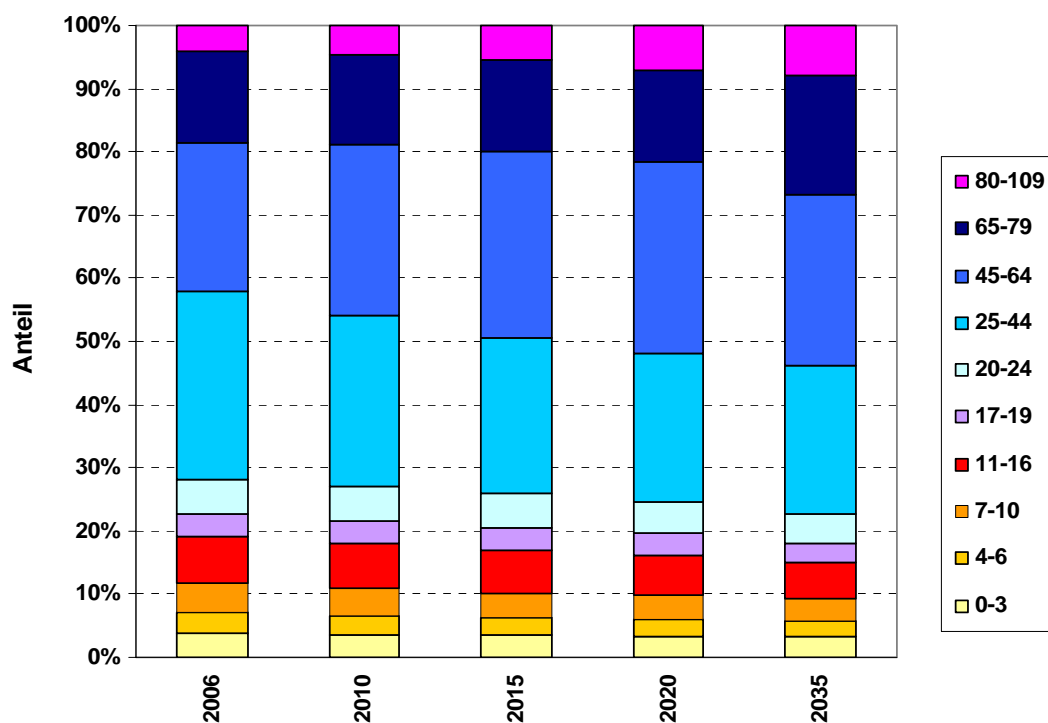
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	46.611	46.505	44.945	42.061
Zahl der Männer	22.830	22.686	21.709	20.031
Zahl der Frauen	23.781	23.819	23.236	22.030
Veränderung der Bevölkerung		-106	-1.560	-2.884
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	10.558	10.094	9.237	8.264
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	5.454	5.196	4.759	4.246
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	5.104	4.898	4.478	4.018
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	11.891	10.981	10.077	8.855
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	6.029	5.613	5.155	4.509
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	5.862	5.368	4.921	4.346
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	13.418	14.353	14.236	13.082
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	6.727	7.103	6.911	6.215
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	6.691	7.250	7.325	6.867
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	25.309	25.334	24.312	21.937
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	8.830	8.936	8.901	8.858
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	4.087	4.118	4.026	3.994
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	4.743	4.817	4.876	4.864
Zahl der 80jährigen und älteren	1.914	2.141	2.494	3.002
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	533	654	858	1.068
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	1.381	1.487	1.636	1.934
Zahl der 60jährigen und älteren	10.744	11.077	11.395	11.860
Jugendquotient	42	40	38	38
Altenquotient	42	44	47	54
Lebendgeborene	450	404	371	329
Sterbefälle	415	448	467	468
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	35	-44	-95	-139
Zuzüge	2.800	3.136	3.310	3.485
Fortzüge	2.563	3.197	3.637	3.984
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	237	-60	-327	-499
Medianalter	41	41	43	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,51	1,51	1,51	1,51

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	46.611	46.465	46.120	45.650
Zahl der Männer	22.830	22.808	22.659	22.432
Zahl der Frauen	23.781	23.657	23.461	23.218
Veränderung der Bevölkerung		-146	-345	-470
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	10.558	9.965	9.052	8.304
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	5.454	5.130	4.670	4.284
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	5.104	4.835	4.382	4.020
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	11.891	10.885	10.753	10.810
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	6.029	5.562	5.543	5.548
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	5.862	5.323	5.210	5.262
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	13.418	14.547	14.733	13.800
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	6.727	7.305	7.384	6.927
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	6.691	7.242	7.349	6.872
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	25.309	25.432	25.486	24.609
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	8.830	8.951	9.059	9.518
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	4.087	4.151	4.166	4.487
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	4.743	4.800	4.893	5.030
Zahl der 80jährigen und älteren	1.914	2.116	2.524	3.218
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	533	659	897	1.186
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	1.381	1.457	1.627	2.033
Zahl der 60jährigen und älteren	10.744	11.067	11.582	12.736
Jugendquotient	42	39	36	34
Altenquotient	67	44	45	52
Lebendgeborene	450	398	390	399
Sterbefälle	415	444	472	499
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	35	-46	-82	-101
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	41	42	44	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,51	1,51	1,51	1,51



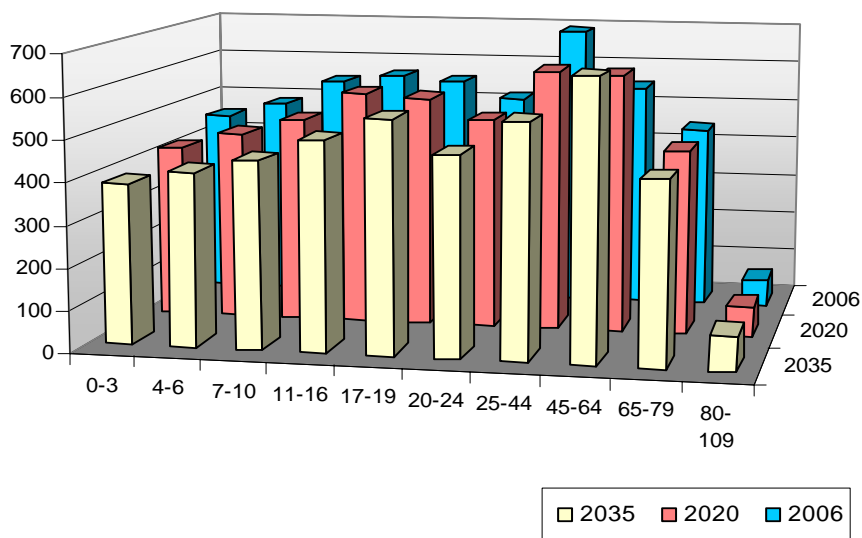


Verteilung der Bevölkerung in Rheda-Wiedenbrück nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Unt. Variante



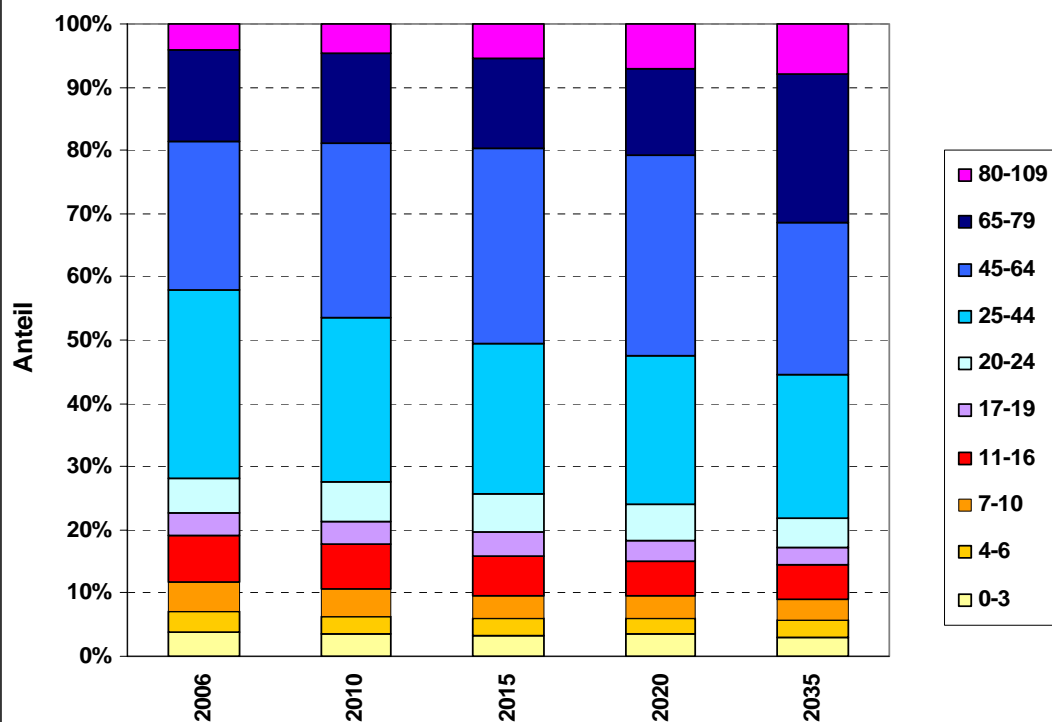
Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Altersgruppen in Rheda-Wiedenbrück 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang - Untere Variante



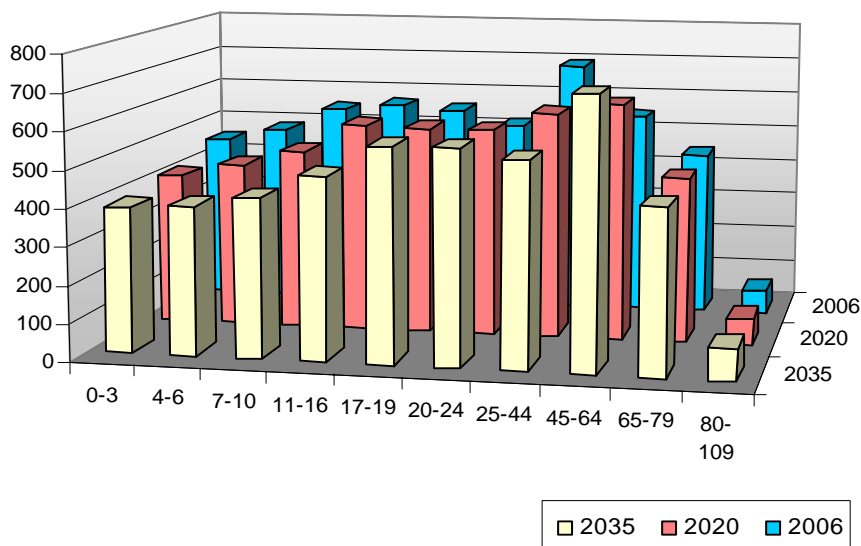
Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Verteilung der Bevölkerung in Rheda-Wiedenbrück nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Null-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Altersgruppen in Rheda-Wiedenbrück 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang Null-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

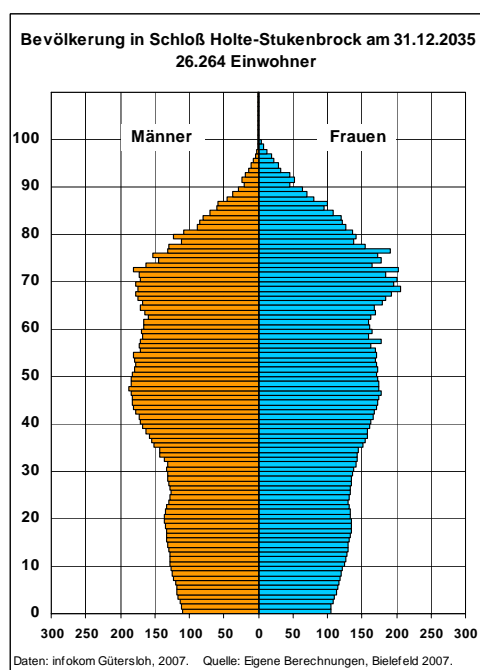
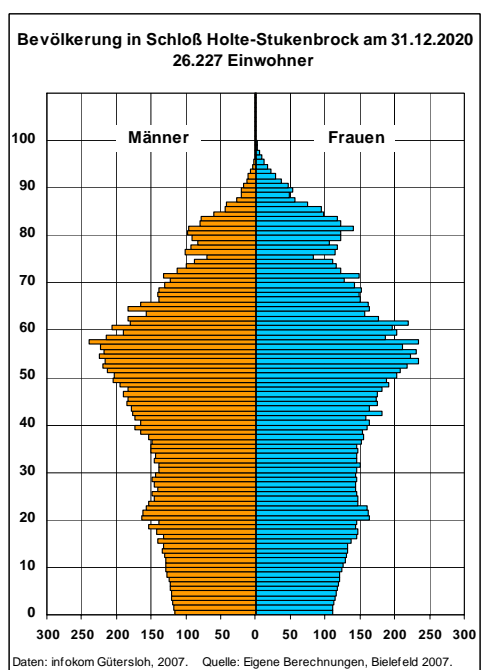
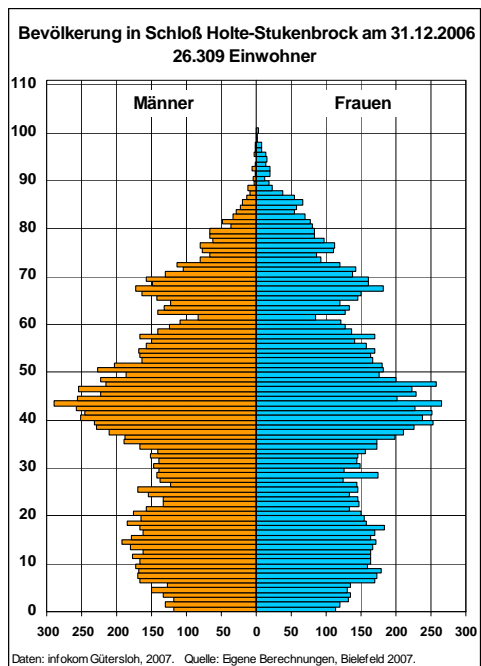


13.8 Schloß Holte-Stukenbrock

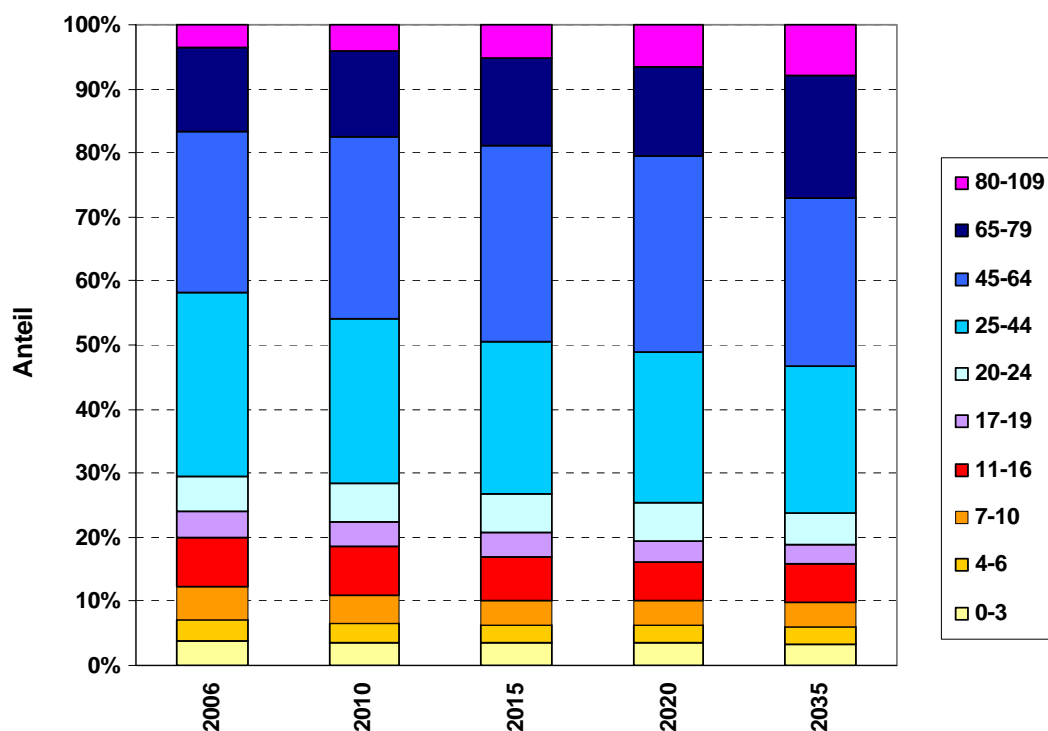
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	26.309	26.369	26.317	26.227
Zahl der Männer	12.989	12.985	12.918	12.836
Zahl der Frauen	13.320	13.383	13.399	13.390
Veränderung der Bevölkerung		60	-52	-90
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	6.293	5.940	5.485	5.121
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.189	3.009	2.757	2.585
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.104	2.931	2.728	2.537
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	6.510	6.075	6.021	6.023
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.261	3.052	3.033	3.018
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.249	3.023	2.988	3.005
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	7.932	8.382	8.302	7.891
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	4.069	4.260	4.211	3.992
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.863	4.123	4.090	3.900
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	14.442	14.458	14.322	13.915
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.673	4.862	5.176	5.454
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.224	2.315	2.473	2.619
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.449	2.547	2.702	2.836
Zahl der 80jährigen und älteren	901	1.109	1.334	1.737
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	246	350	442	624
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	655	759	892	1.113
Zahl der 60jährigen und älteren	5.574	5.971	6.510	7.191
Jugendquotient	44	41	38	37
Altenquotient	39	41	45	52
Lebendgeborene	232	230	227	228
Sterbefälle	215	234	257	275
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	17	-5	-31	-47
Zuzüge	1.172	1.035	1.035	1.035
Fortzüge	1.143	1.032	1.019	1.006
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	29	2	16	28
Medianalter	40	41	43	44
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,54	1,54	1,54	1,54

Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	26.309	26.369	26.026	25.226
Zahl der Männer	12.989	12.985	12.768	12.322
Zahl der Frauen	13.320	13.383	13.258	12.904
Veränderung der Bevölkerung		60	-343	-800
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	6.293	5.940	5.421	4.887
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.189	3.009	2.726	2.470
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.104	2.931	2.695	2.417
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	6.510	6.075	5.882	5.595
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.261	3.052	2.963	2.803
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.249	3.023	2.919	2.792
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	7.932	8.382	8.238	7.644
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	4.069	4.260	4.174	3.849
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.863	4.123	4.064	3.795
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	14.442	14.458	14.120	13.239
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.673	4.862	5.158	5.389
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.224	2.315	2.464	2.582
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.449	2.547	2.695	2.807
Zahl der 80jährigen und älteren	901	1.109	1.326	1.711
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	246	350	441	619
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	655	759	885	1.093
Zahl der 60jährigen und älteren	5.574	5.971	6.485	7.100
Jugendquotient	44	41	38	37
Altenquotient	39	41	46	54
Lebendgeborene	232	230	223	213
Sterbefälle	215	234	256	271
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	17	-5	-33	-58
Zuzüge	1.172	1.035	931	827
Fortzüge	1.143	1.032	1.007	960
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	29	2	-75	-133
Medianalter	40	41	43	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,54	1,54	1,54	1,54

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	26.309	26.338	26.288	26.186
Zahl der Männer	12.989	13.019	12.986	12.918
Zahl der Frauen	13.320	13.318	13.303	13.268
Veränderung der Bevölkerung		29	-49	-102
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	6.293	5.876	5.302	4.815
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.189	2.985	2.682	2.452
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.104	2.890	2.621	2.363
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	6.510	6.094	6.221	6.493
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.261	3.070	3.162	3.311
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.249	3.024	3.058	3.182
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	7.932	8.438	8.247	7.481
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	4.069	4.291	4.173	3.738
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.863	4.147	4.074	3.744
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	14.442	14.532	14.468	13.974
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.673	4.870	5.258	5.706
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.224	2.328	2.532	2.777
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.449	2.541	2.727	2.929
Zahl der 80jährigen und älteren	901	1.060	1.260	1.691
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	246	345	438	641
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	655	716	822	1.050
Zahl der 60jährigen und älteren	5.574	5.930	6.518	7.397
Jugendquotient	44	40	37	34
Altenquotient	66	41	45	53
Lebendgeborene	232	229	234	245
Sterbefälle	215	228	249	269
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	17	1	-15	-24
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	40	41	44	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,54	1,54	1,54	1,54



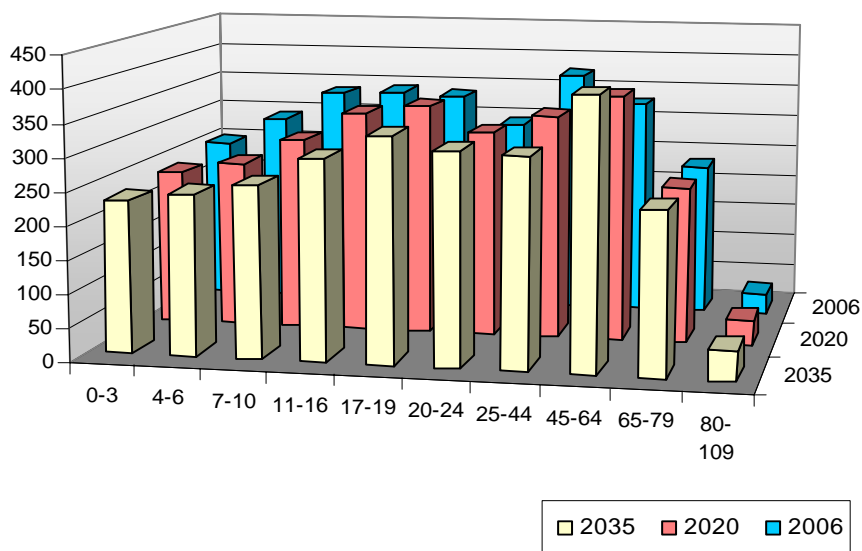
**Verteilung der Bevölkerung in Schloß Holte-Stukenbrock
nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - O. Var.**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

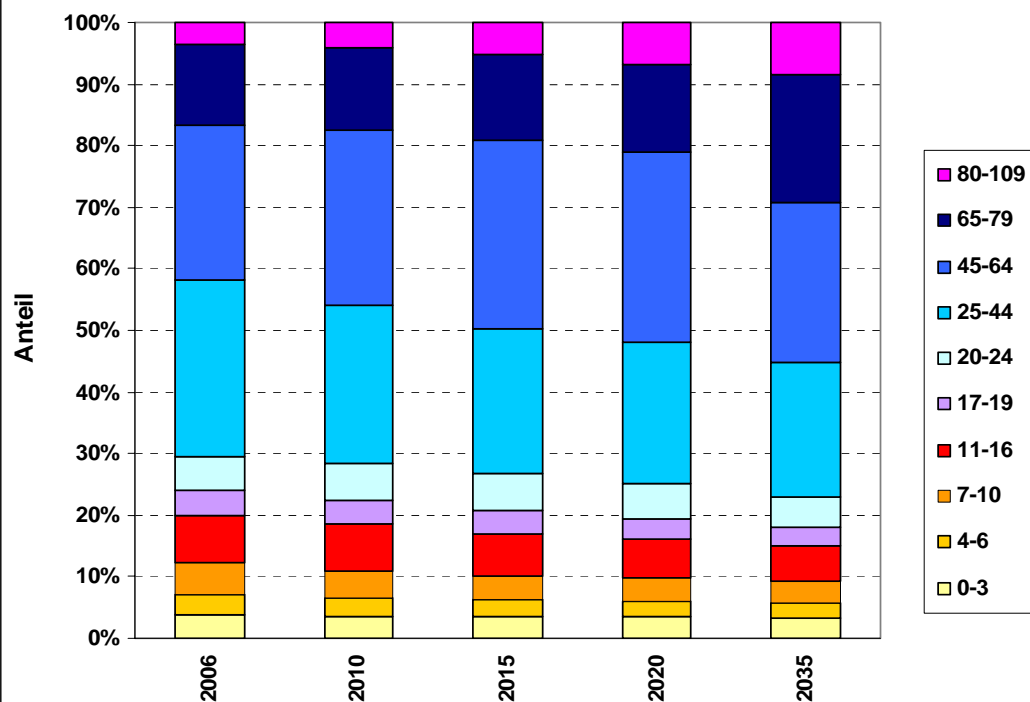
**Altersgruppen in Schloß Holte-Stukenbrock
2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je
Jahrgang - Obere Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

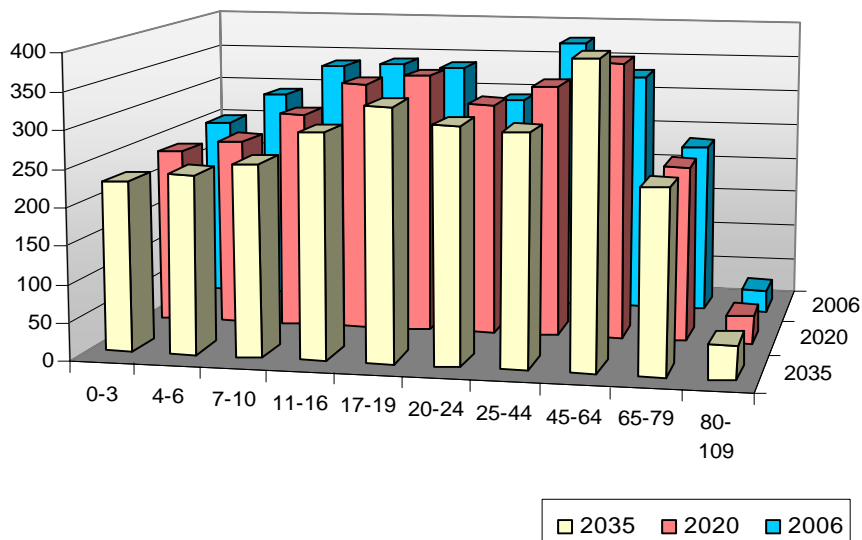
**Verteilung der Bevölkerung in Schloß Holte-Stukenbrock
nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - U. Var.**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

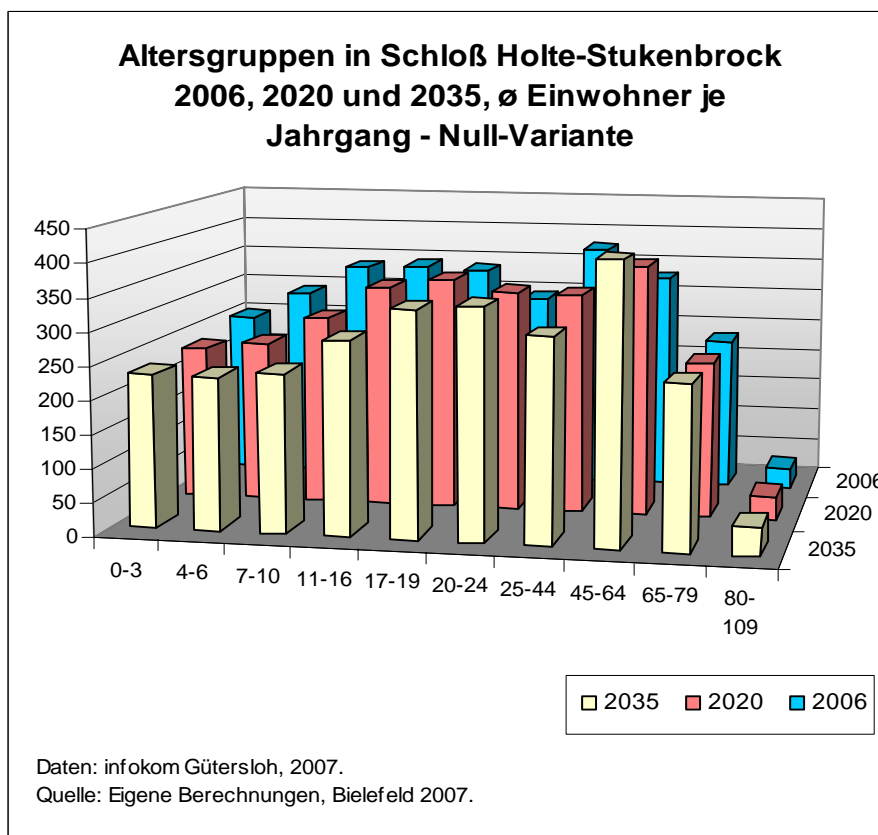
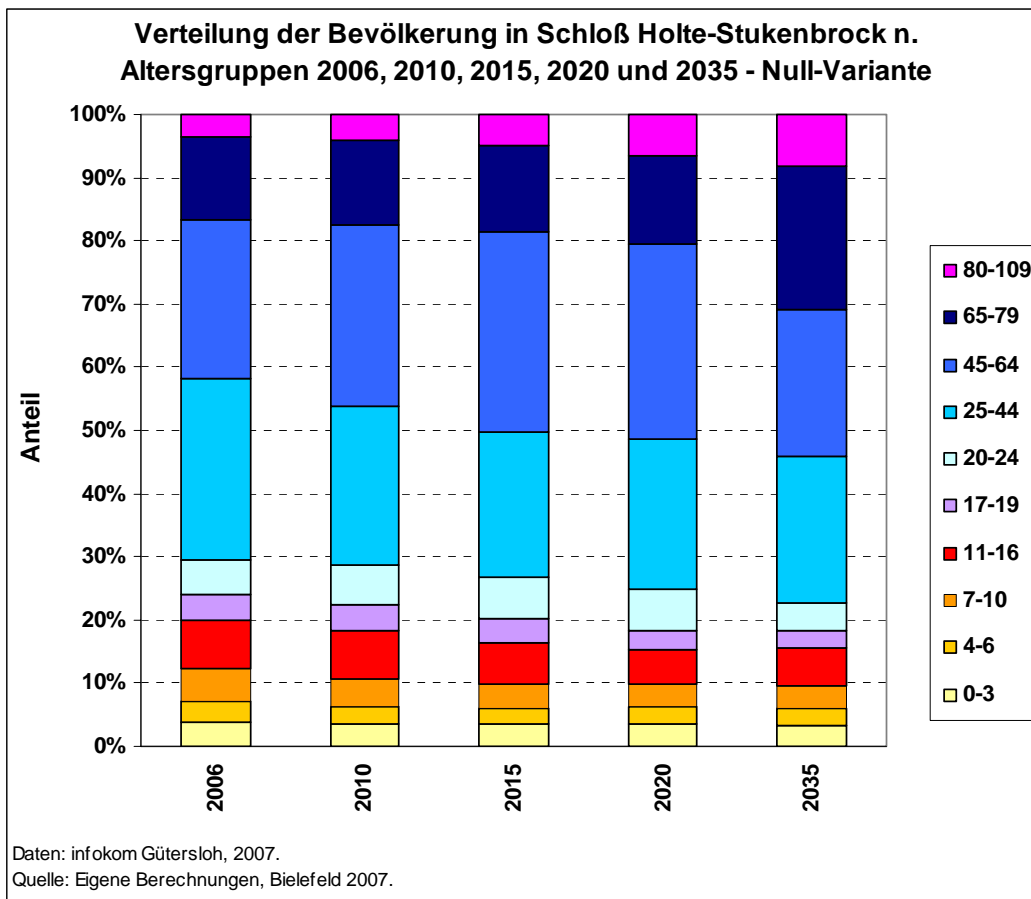
Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

**Altersgruppen in Schloß Holte-Stukenbrock
2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je
Jahrgang - Untere Variante**



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.



Gemeinde Steinhagen

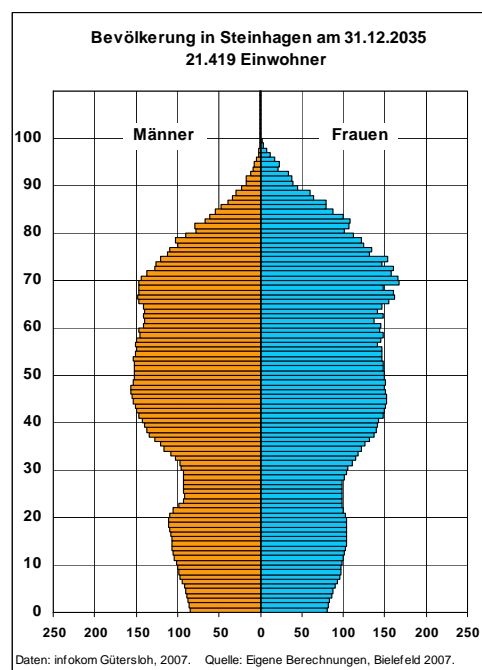
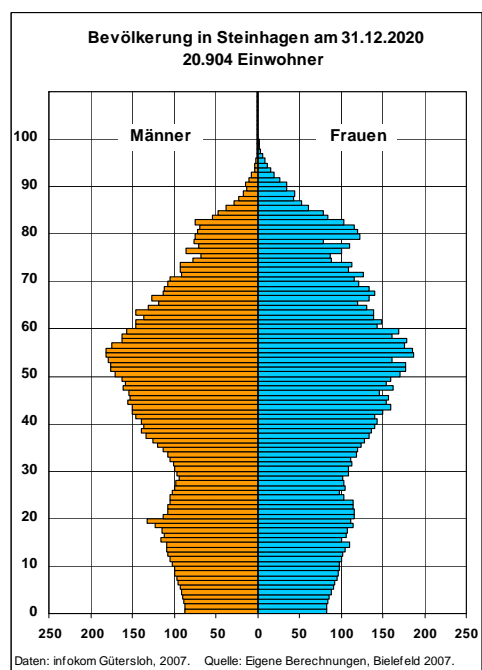
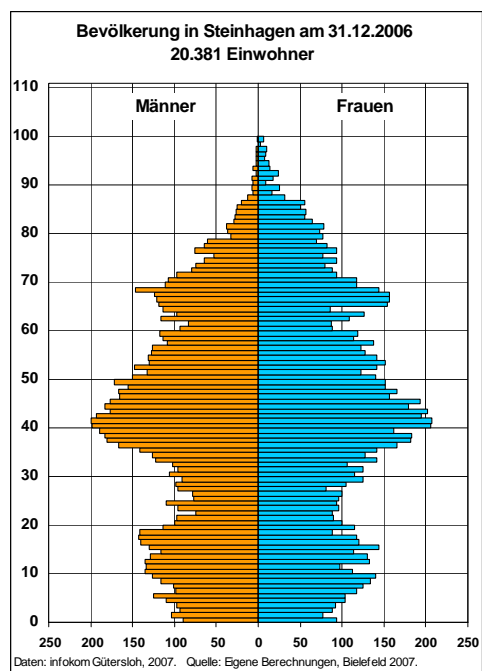


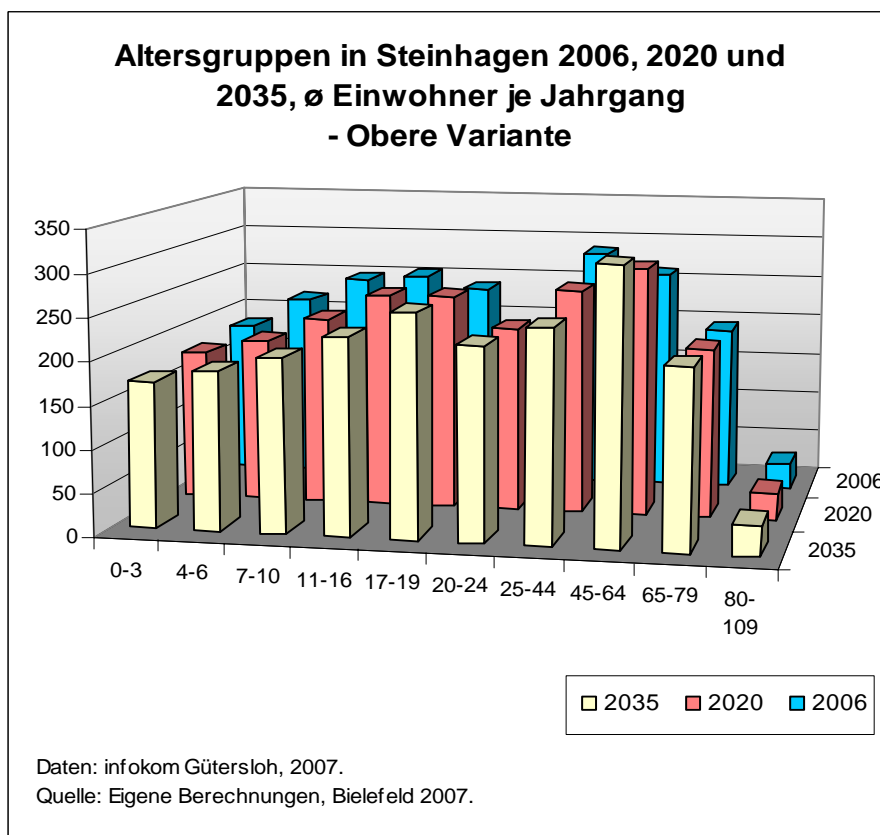
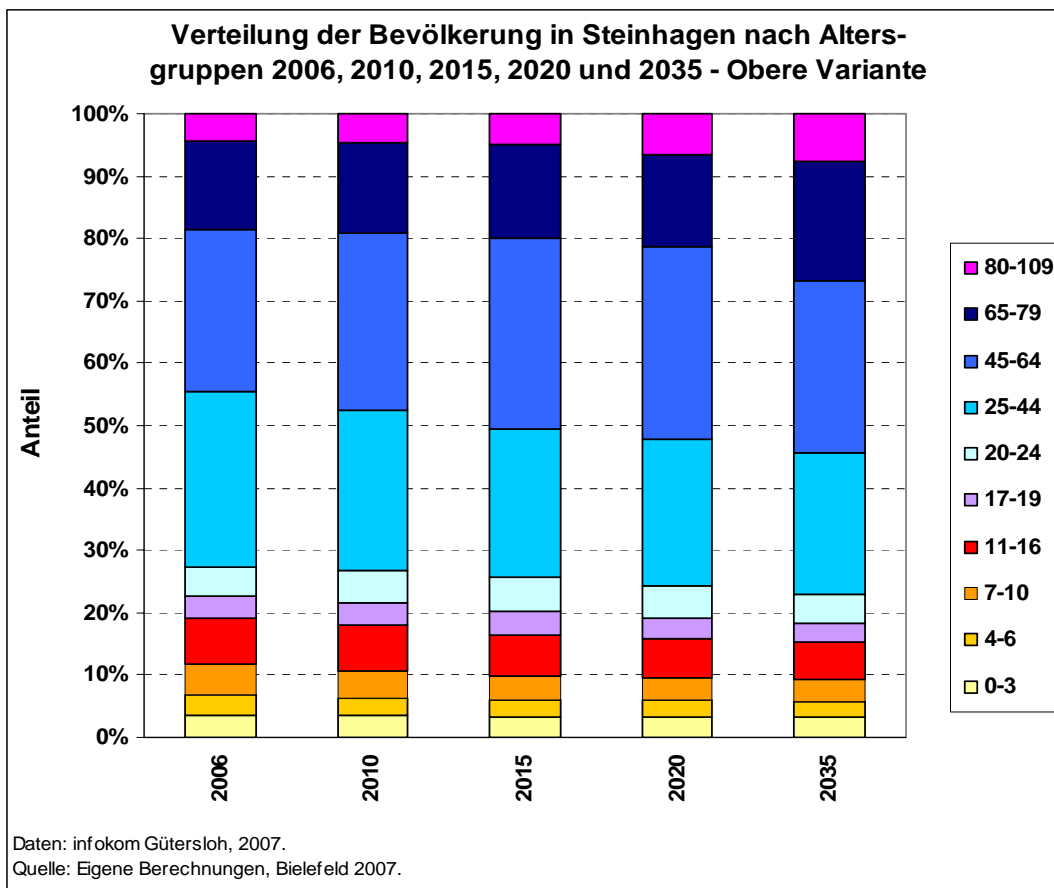
13.9 Steinhagen

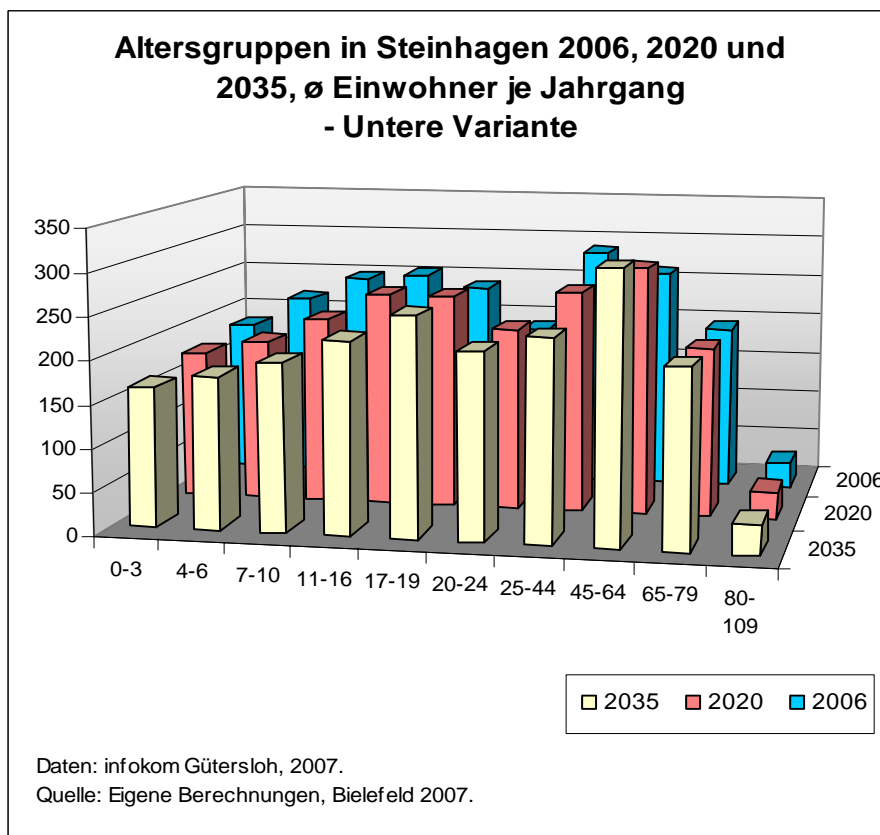
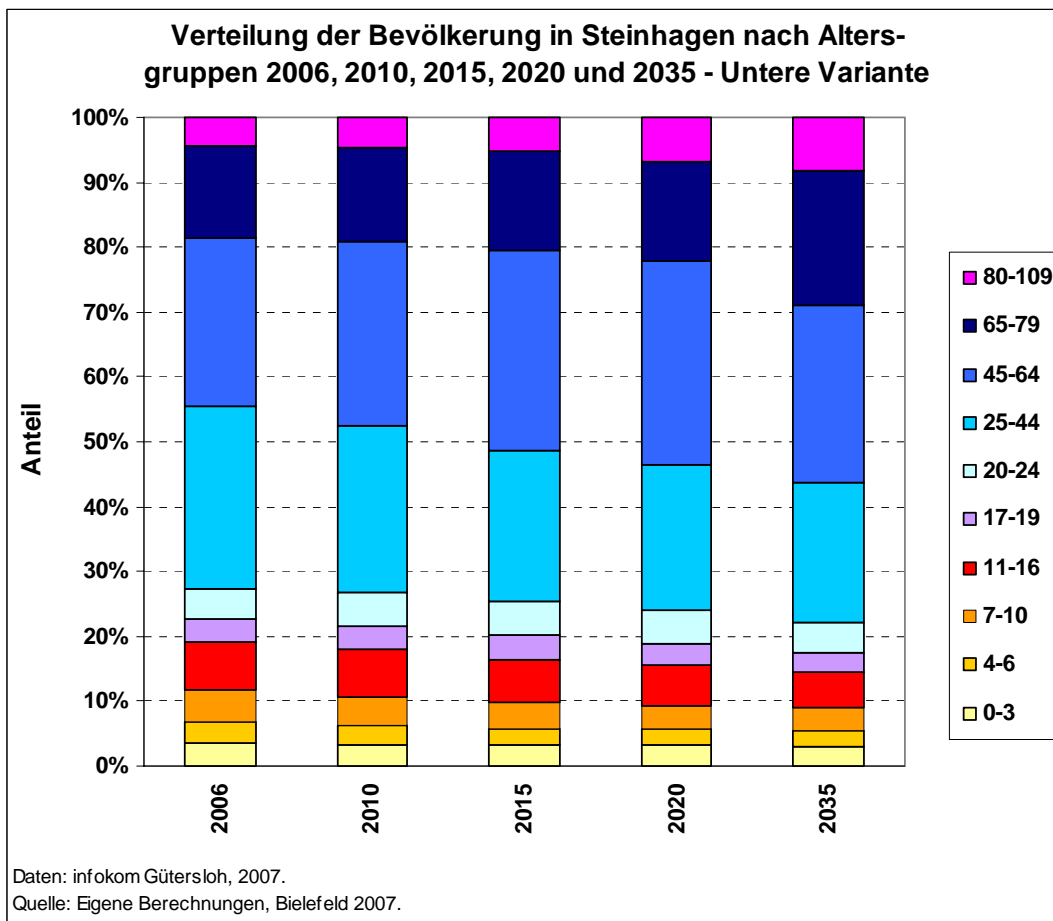
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	20.381	20.591	20.776	20.904
Zahl der Männer	9.877	9.971	10.043	10.096
Zahl der Frauen	10.504	10.620	10.733	10.808
Veränderung der Bevölkerung		207	185	128
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.625	4.446	4.197	4.003
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.378	2.253	2.125	2.051
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.247	2.194	2.072	1.952
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	4.755	4.516	4.518	4.518
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.333	2.226	2.226	2.204
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.422	2.290	2.291	2.314
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.193	6.577	6.632	6.516
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.071	3.288	3.318	3.246
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.122	3.289	3.314	3.269
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	10.948	11.093	11.149	11.033
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	3.928	4.094	4.381	4.517
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.835	1.897	2.015	2.116
Zahl der 80jährigen und älteren	2.093	2.197	2.366	2.402
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	880	958	1.049	1.350
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	260	308	359	479
Zahl der 60jährigen und älteren	620	650	690	871
Jugendquotient	4.808	5.052	5.430	5.867
Altenquotient	42	40	38	36
Lebendgeborene	44	46	49	53
Sterbefälle	183	169	167	169
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	200	201	209	217
Zuzüge	-17	-31	-42	-49
Fortzüge	1.047	1.052	1.052	1.052
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	951	972	979	979
Medianalter	96	80	73	73
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	42	42	44	45
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	20,3	20,9	21,6	22,4
	1,50	1,50	1,50	1,50

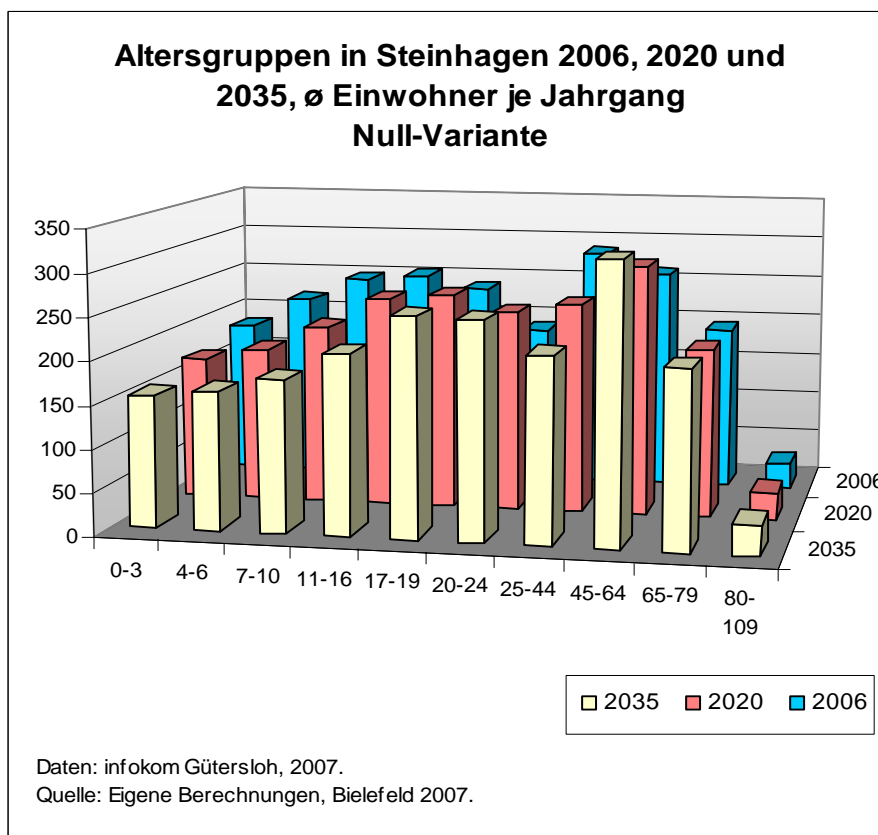
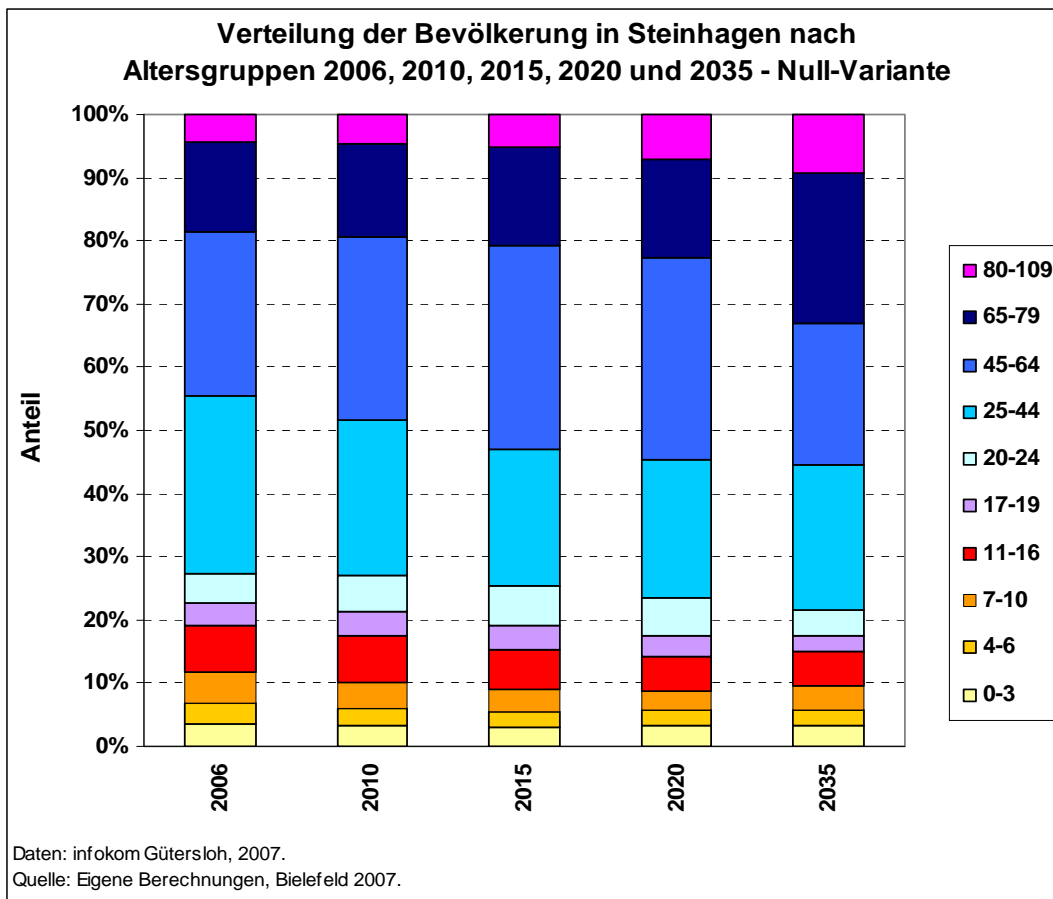
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	20.381	20.463	20.240	19.694
Zahl der Männer	9.877	9.906	9.769	9.479
Zahl der Frauen	10.504	10.558	10.471	10.215
Veränderung der Bevölkerung		79	-224	-546
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.625	4.421	4.080	3.728
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.378	2.239	2.065	1.910
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.247	2.181	2.015	1.818
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	4.755	4.454	4.284	4.048
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.333	2.195	2.111	1.974
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.422	2.258	2.173	2.073
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.193	6.549	6.495	6.175
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.071	3.271	3.239	3.053
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.122	3.278	3.256	3.122
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	10.948	11.002	10.780	10.223
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	3.928	4.086	4.343	4.422
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.835	1.893	1.997	2.069
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.093	2.193	2.347	2.353
Zahl der 80jährigen und älteren	880	954	1.036	1.322
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	260	307	356	473
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	620	647	680	849
Zahl der 60jährigen und älteren	4.808	5.041	5.379	5.744
Jugendquotient	42	40	38	36
Altenquotient	44	46	50	56
Lebendgeborene	183	168	159	152
Sterbefälle	200	200	207	212
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-17	-33	-48	-60
Zuzüge	1.047	1.003	922	842
Fortzüge	951	965	948	910
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	96	38	-26	-69
Medianalter	42	42	44	46
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,50	1,50	1,50	1,50

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	20.381	20.247	19.997	19.711
Zahl der Männer	9.877	9.827	9.703	9.558
Zahl der Frauen	10.504	10.420	10.293	10.153
Veränderung der Bevölkerung		-134	-251	-286
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.625	4.318	3.828	3.422
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.378	2.184	1.935	1.767
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.247	2.134	1.893	1.654
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	4.755	4.312	4.337	4.540
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.333	2.144	2.194	2.296
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.422	2.168	2.143	2.243
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.193	6.583	6.405	5.805
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.071	3.284	3.169	2.816
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.122	3.299	3.236	2.989
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	10.948	10.895	10.742	10.344
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	3.928	4.075	4.369	4.538
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.835	1.901	2.031	2.160
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.093	2.174	2.338	2.378
Zahl der 80jährigen und älteren	880	959	1.058	1.406
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	260	315	374	517
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	620	645	684	889
Zahl der 60jährigen und älteren	4.808	5.034	5.427	5.945
Jugendquotient	42	40	36	33
Altenquotient	66	46	51	57
Lebendgeborene	183	161	154	166
Sterbefälle	200	200	211	223
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-17	-38	-57	-57
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	42	43	45	47
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,50	1,50	1,50	1,50









Stadt Versmold

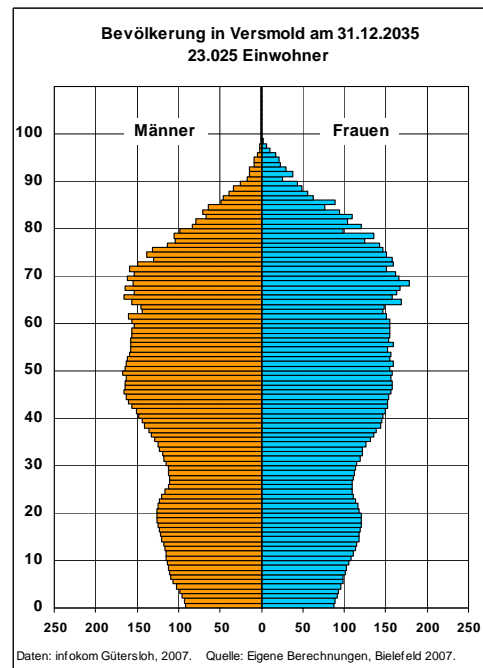
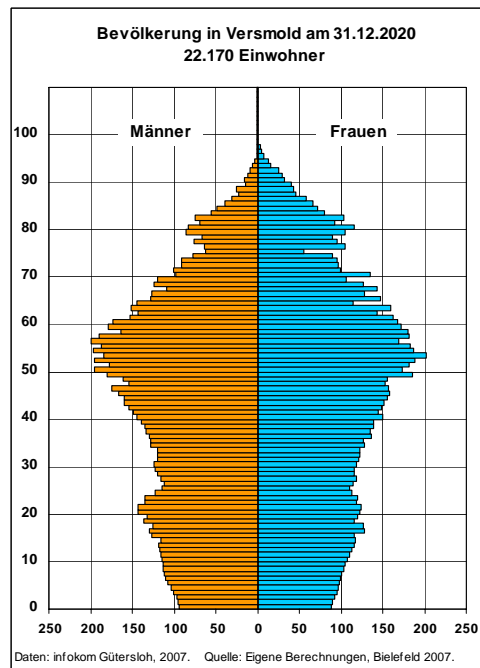
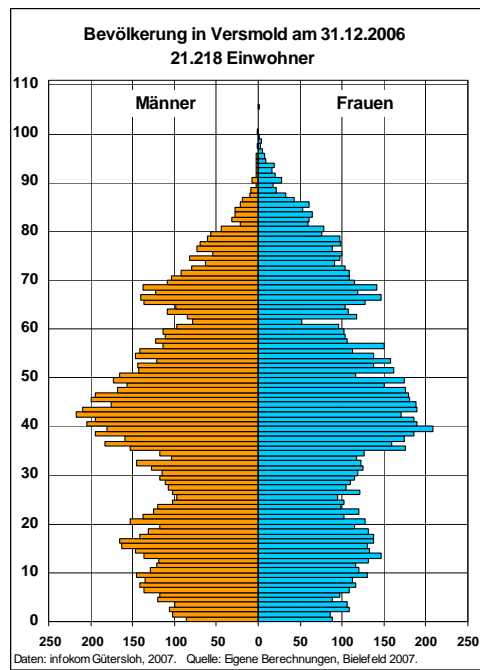


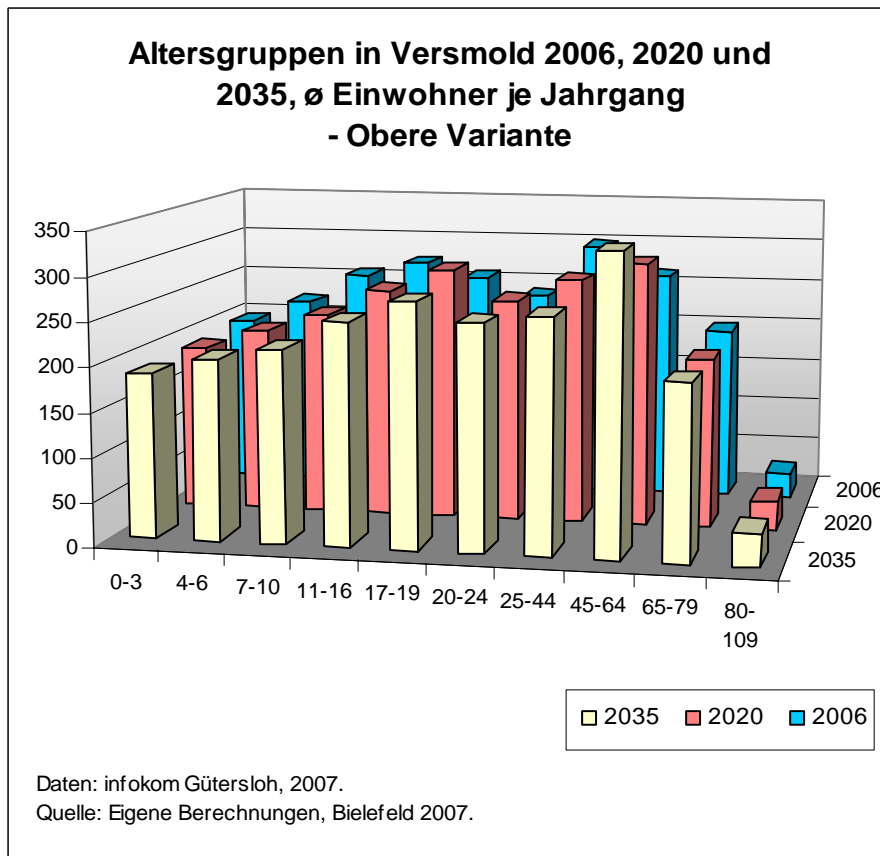
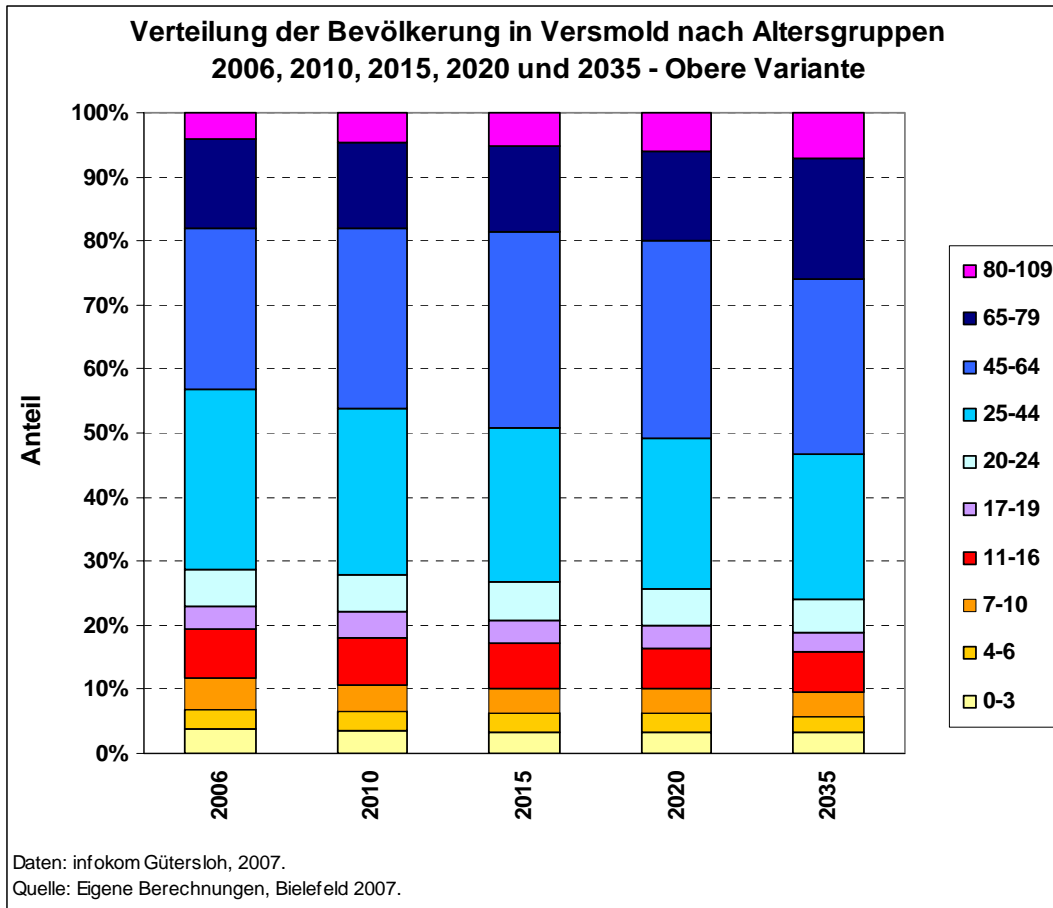
13.10 Versmold

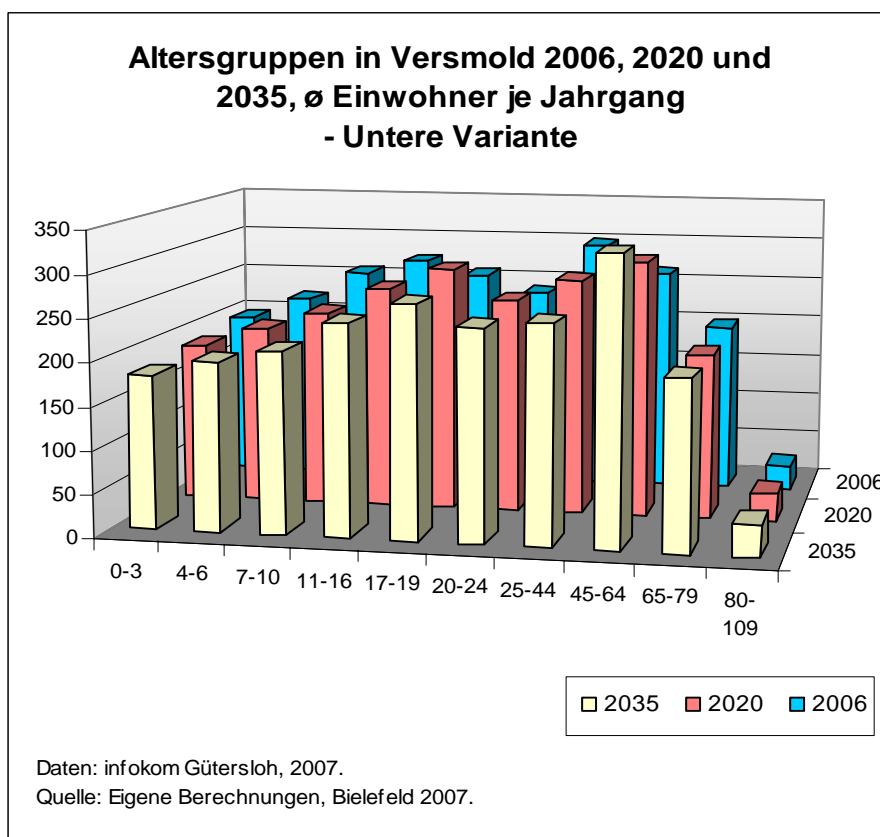
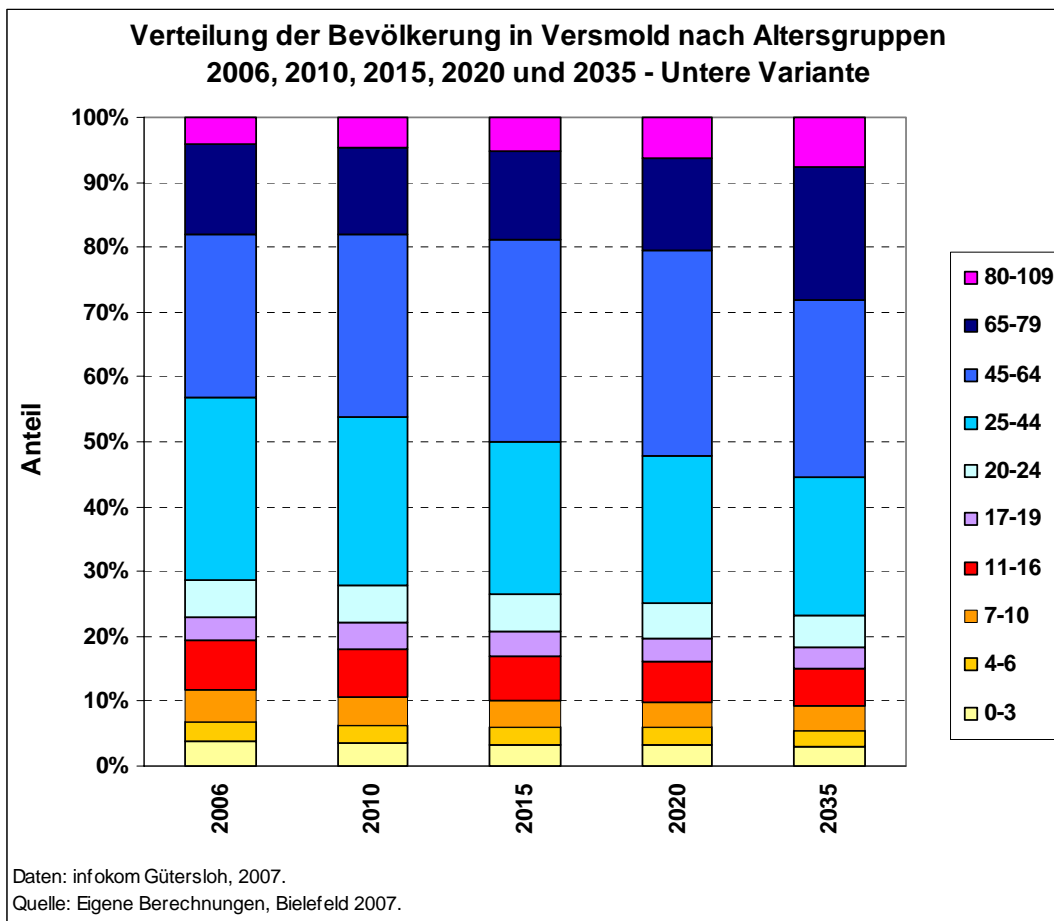
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	21.218	21.554	21.885	22.170
Zahl der Männer	10.505	10.681	10.844	10.979
Zahl der Frauen	10.713	10.873	11.041	11.191
Veränderung der Bevölkerung		336	331	285
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.897	4.755	4.566	4.418
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.558	2.476	2.373	2.275
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.339	2.279	2.194	2.142
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	5.254	4.978	4.964	4.995
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.649	2.510	2.506	2.537
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.605	2.468	2.458	2.458
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.283	6.833	6.958	6.847
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.216	3.483	3.544	3.470
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.067	3.350	3.414	3.377
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	11.537	11.811	11.922	11.841
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	3.940	4.001	4.285	4.549
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.842	1.884	2.038	2.185
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.098	2.117	2.247	2.364
Zahl der 80jährigen und älteren	844	987	1.112	1.362
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	240	328	384	512
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	604	660	728	850
Zahl der 60jährigen und älteren	4.784	4.988	5.397	5.911
Jugendquotient	42	40	38	37
Altenquotient	41	42	45	50
Lebendgeborene	174	181	181	182
Sterbefälle	163	198	210	219
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	11	-17	-29	-36
Zuzüge	890	944	944	944
Fortzüge	888	846	854	852
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	2	97	89	91
Medianalter	41	41	43	44
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,52	1,52	1,52	1,52

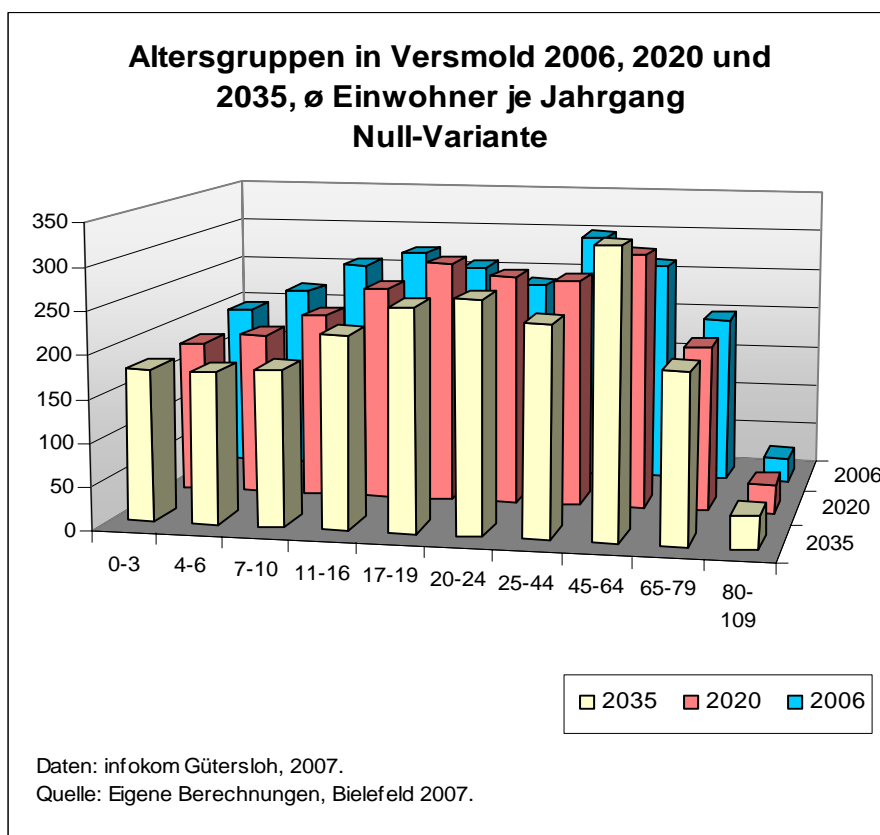
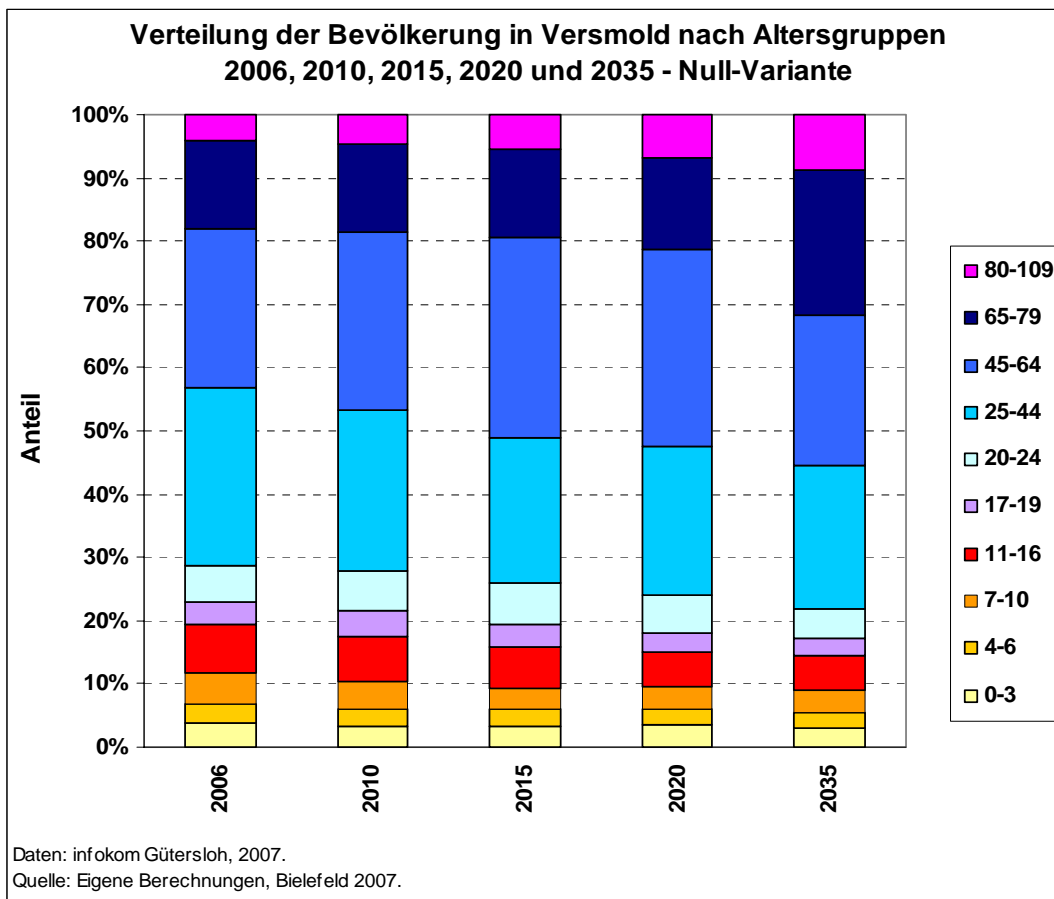
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	21.218	21.435	21.385	21.030
Zahl der Männer	10.505	10.620	10.587	10.395
Zahl der Frauen	10.713	10.816	10.798	10.635
Veränderung der Bevölkerung		217	-50	-355
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.897	4.728	4.443	4.127
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.558	2.462	2.310	2.128
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.339	2.266	2.132	1.999
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	5.254	4.923	4.747	4.541
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.649	2.482	2.398	2.312
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.605	2.441	2.350	2.229
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.283	6.809	6.840	6.547
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.216	3.469	3.477	3.303
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.067	3.340	3.363	3.244
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	11.537	11.732	11.588	11.088
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	3.940	3.995	4.258	4.477
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.842	1.881	2.023	2.149
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.098	2.114	2.234	2.328
Zahl der 80jährigen und älteren	844	980	1.097	1.338
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	240	325	378	503
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	604	655	719	834
Zahl der 60jährigen und älteren	4.784	4.975	5.355	5.814
Jugendquotient	42	40	38	37
Altenquotient	41	42	46	52
Lebendgeborene	174	179	175	167
Sterbefälle	163	199	209	215
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	11	-19	-34	-48
Zuzüge	890	900	827	755
Fortzüge	888	842	831	799
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	2	59	-4	-44
Medianalter	41	41	43	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,52	1,52	1,52	1,52

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	21.218	21.137	20.974	20.786
Zahl der Männer	10.505	10.482	10.407	10.313
Zahl der Frauen	10.713	10.655	10.568	10.473
Veränderung der Bevölkerung		-81	-163	-188
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	4.897	4.538	4.078	3.725
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.558	2.370	2.136	1.921
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.339	2.168	1.942	1.804
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	5.254	4.877	4.900	5.042
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	2.649	2.480	2.514	2.641
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	2.605	2.397	2.386	2.401
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	6.283	6.736	6.585	6.033
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.216	3.428	3.340	3.020
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.067	3.308	3.246	3.013
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	11.537	11.612	11.485	11.076
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	3.940	3.986	4.273	4.572
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.842	1.878	2.036	2.209
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.098	2.108	2.237	2.363
Zahl der 80jährigen und älteren	844	1.000	1.138	1.414
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	240	326	382	522
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	604	674	756	892
Zahl der 60jährigen und älteren	4.784	4.987	5.411	5.986
Jugendquotient	42	39	36	34
Altenquotient	67	43	47	54
Lebendgeborene	174	177	180	187
Sterbefälle	163	201	216	227
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	11	-25	-35	-40
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	41	42	44	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	1,52	1,52	1,52	1,52









Stadt Rietberg

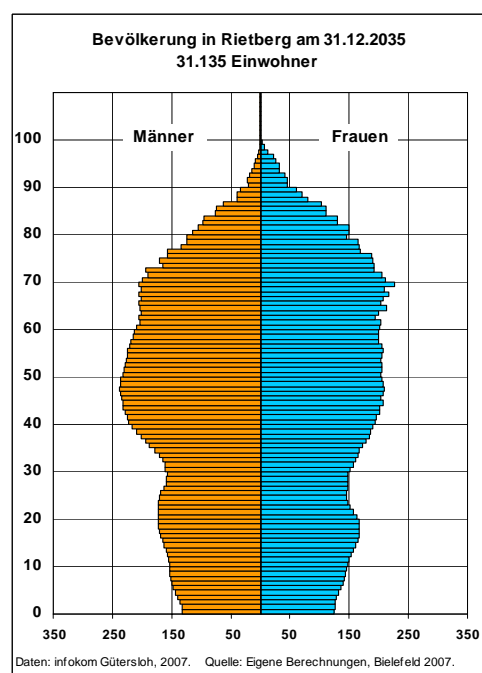
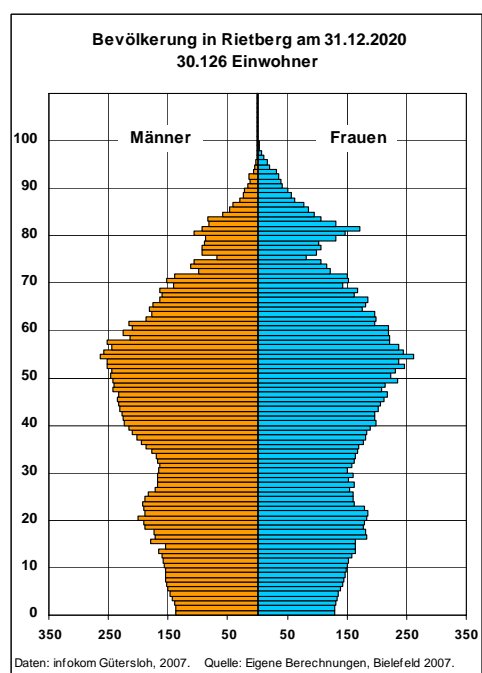
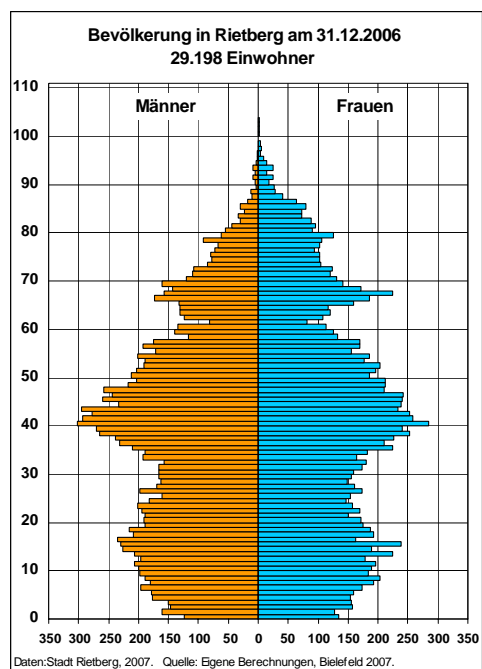


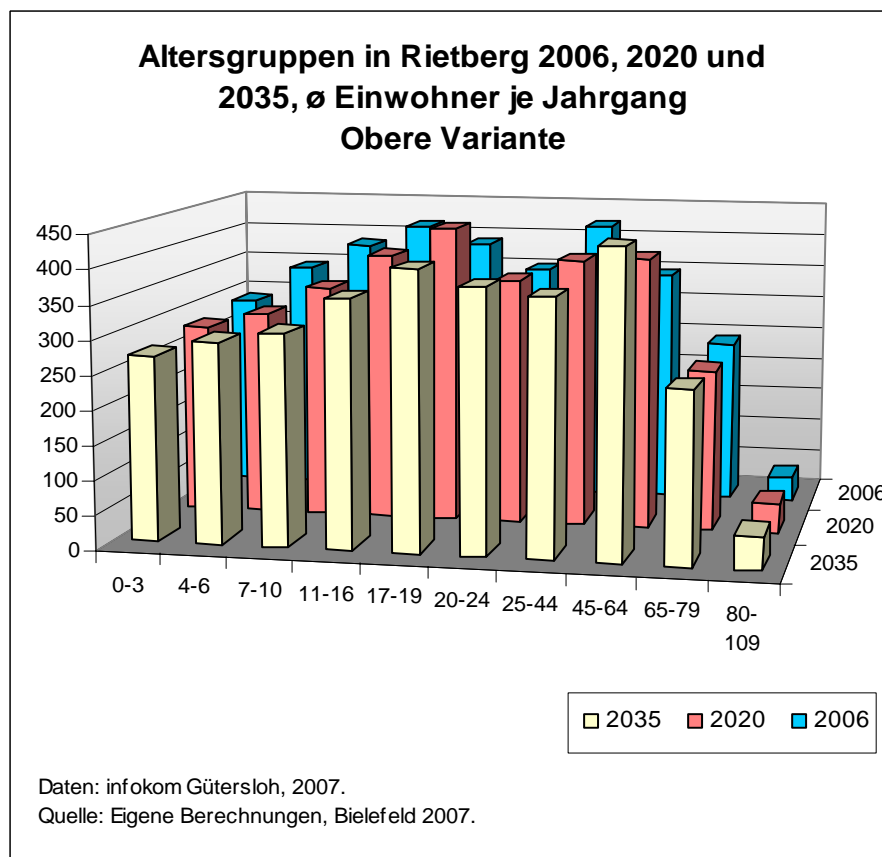
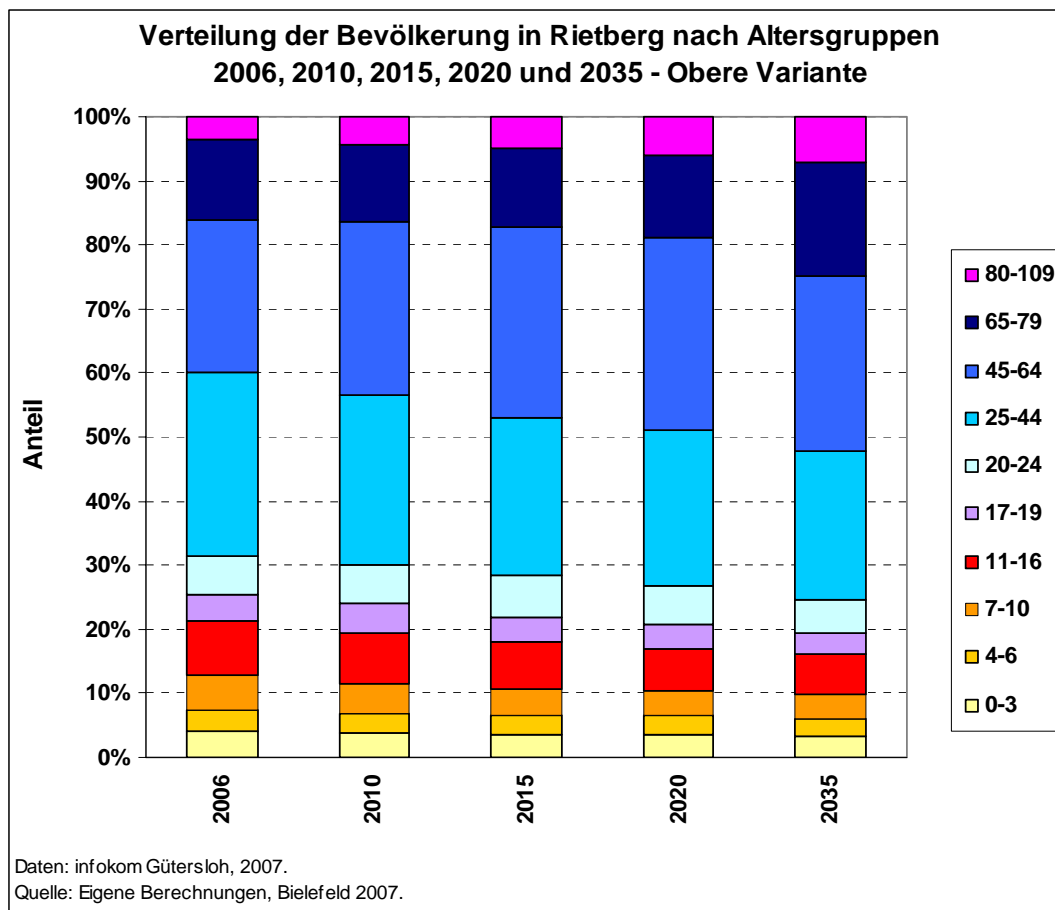
13.11 Rietberg

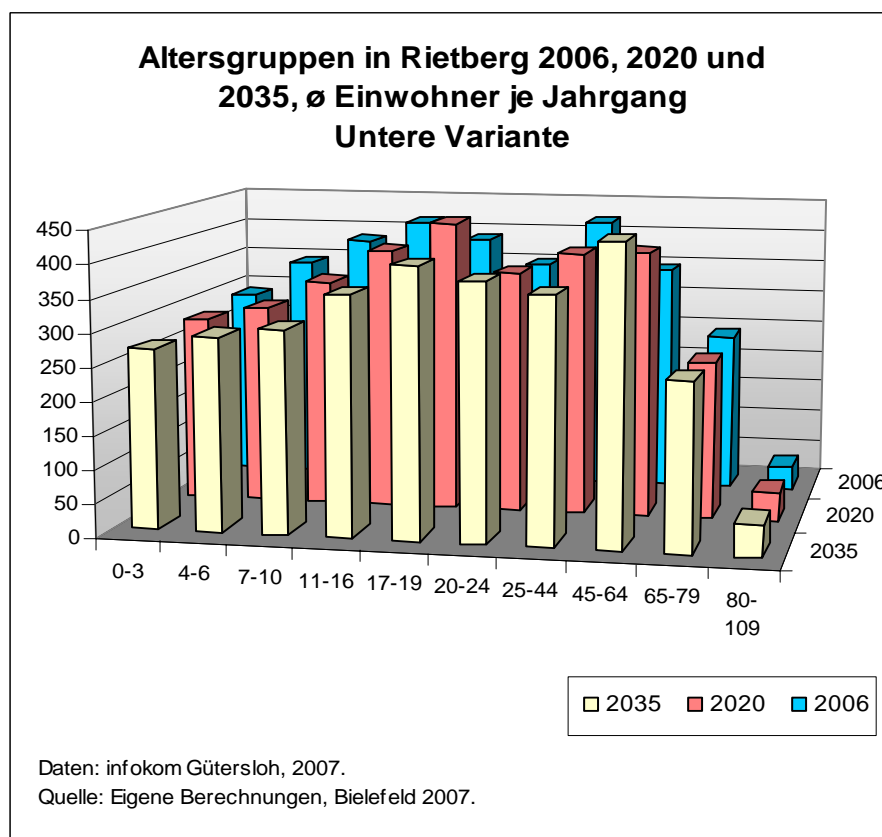
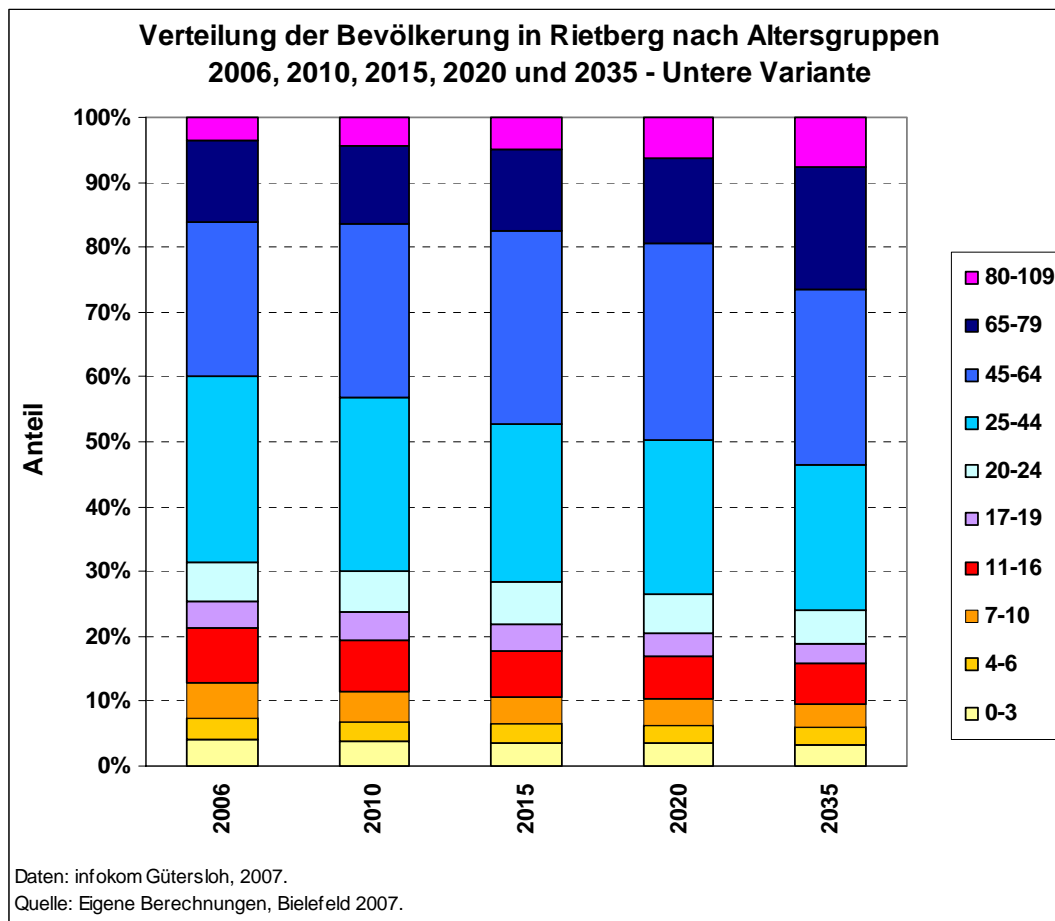
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	29.198	29.561	29.870	30.126
Zahl der Männer	14.630	14.803	14.955	15.095
Zahl der Frauen	14.568	14.758	14.915	15.031
Veränderung der Bevölkerung		363	309	256
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	7.386	7.072	6.559	6.222
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.812	3.595	3.328	3.170
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.574	3.477	3.231	3.052
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	7.506	7.112	7.097	7.035
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.906	3.743	3.730	3.674
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.600	3.369	3.367	3.361
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	8.468	9.127	9.301	9.221
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	4.382	4.714	4.803	4.788
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	4.086	4.414	4.498	4.433
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	15.974	16.239	16.398	16.256
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.767	4.967	5.472	5.807
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.238	2.363	2.618	2.816
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.529	2.604	2.854	2.992
Zahl der 80jährigen und älteren	1.071	1.283	1.441	1.842
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	292	389	476	648
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	779	894	966	1.193
Zahl der 60jährigen und älteren	5.838	6.250	6.913	7.649
Jugendquotient	46	44	40	38
Altenquotient	37	38	42	47
Lebendgeborene	264	272	267	267
Sterbefälle	171	237	258	274
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	93	34	8	-8
Zuzüge	1.470	1.625	1.625	1.625
Fortzüge	1.414	1.580	1.581	1.566
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	56	45	44	59
Medianalter	39	40	41	43
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,63	1,63	1,63	1,63

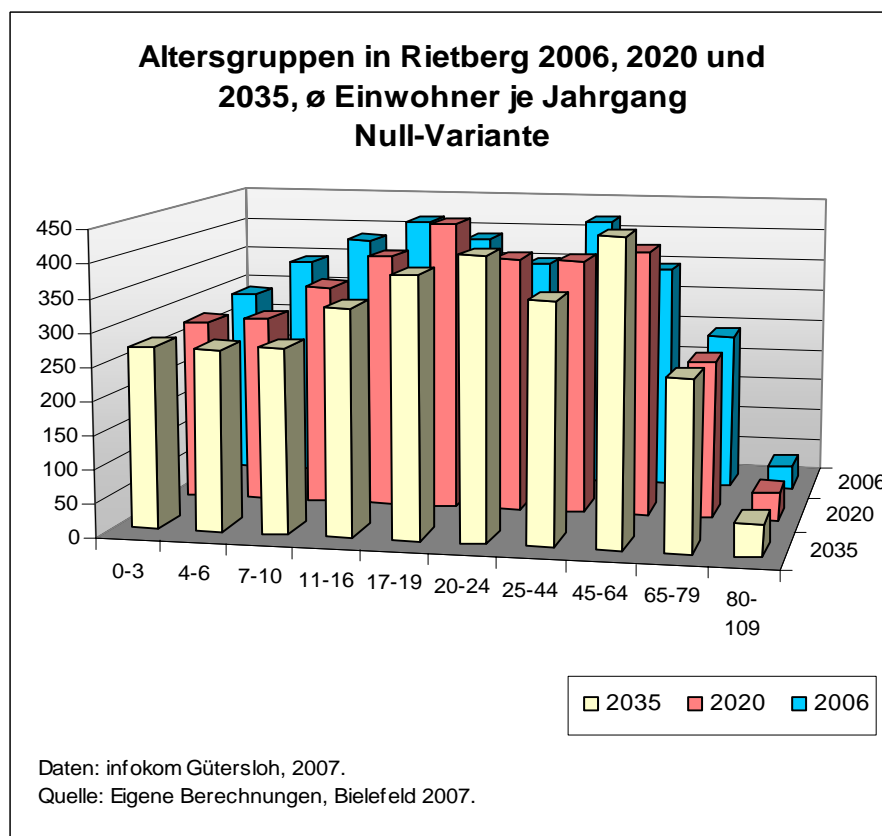
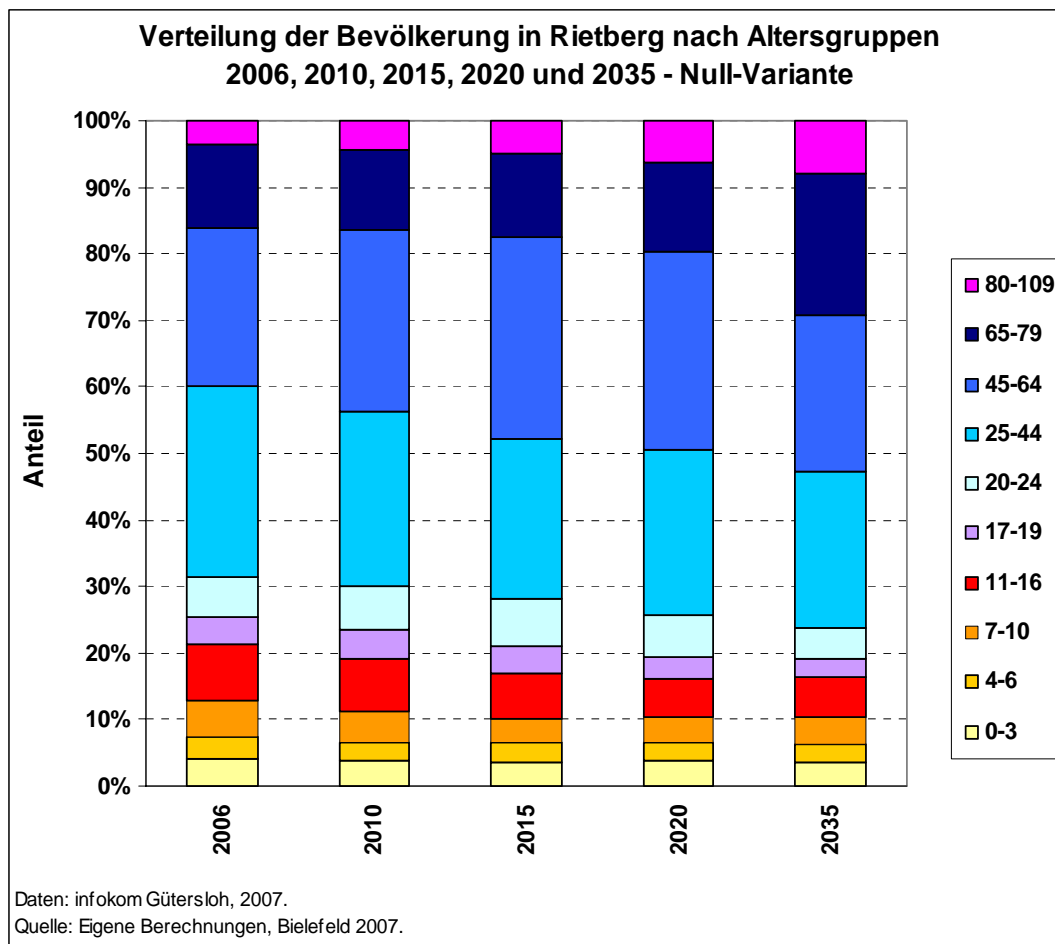
Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	29.198	29.679	29.706	29.392
Zahl der Männer	14.630	14.875	14.866	14.689
Zahl der Frauen	14.568	14.804	14.840	14.703
Veränderung der Bevölkerung		481	27	-314
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	7.386	7.086	6.507	6.037
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.812	3.603	3.303	3.076
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.574	3.483	3.204	2.960
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	7.506	7.175	7.014	6.715
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.906	3.778	3.677	3.484
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.600	3.396	3.337	3.231
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	8.468	9.161	9.269	9.007
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	4.382	4.736	4.785	4.660
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	4.086	4.425	4.484	4.347
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	15.974	16.335	16.283	15.722
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.767	4.975	5.479	5.801
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.238	2.368	2.624	2.818
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.529	2.607	2.855	2.983
Zahl der 80jährigen und älteren	1.071	1.283	1.437	1.832
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	292	390	477	651
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	779	892	960	1.181
Zahl der 60jährigen und älteren	5.838	6.258	6.915	7.633
Jugendquotient	46	43	40	38
Altenquotient	37	38	42	49
Lebendgeborene	264	274	265	258
Sterbefälle	171	238	258	273
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	93	37	8	-15
Zuzüge	1.470	1.463	1.381	1.300
Fortzüge	1.414	1.435	1.418	1.368
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	56	27	-36	-68
Medianalter	39	40	42	43
Annahmen				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,63	1,63	1,63	1,63

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	29.198	29.384	29.508	29.602
Zahl der Männer	14.630	14.751	14.830	14.881
Zahl der Frauen	14.568	14.633	14.679	14.720
Veränderung der Bevölkerung		186	125	93
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	7.386	6.916	6.178	5.704
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	3.812	3.524	3.153	2.922
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	3.574	3.392	3.026	2.783
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	7.506	7.123	7.359	7.593
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.906	3.740	3.878	3.970
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.600	3.383	3.481	3.623
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	8.468	9.101	8.996	8.423
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	4.382	4.710	4.622	4.327
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	4.086	4.391	4.374	4.096
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	15.974	16.225	16.355	16.017
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.767	4.985	5.557	6.018
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.238	2.383	2.686	2.973
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.529	2.602	2.872	3.046
Zahl der 80jährigen und älteren	1.071	1.258	1.418	1.862
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	292	394	492	690
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	779	864	926	1.172
Zahl der 60jährigen und älteren	5.838	6.243	6.975	7.881
Jugendquotient	46	43	38	36
Altenquotient	37	38	43	49
Lebendgeborene	264	271	276	295
Sterbefälle	171	234	256	277
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	93	37	20	18
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	39	40	42	43
Annahmen				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,63	1,63	1,63	1,63









Gemeinde Verl

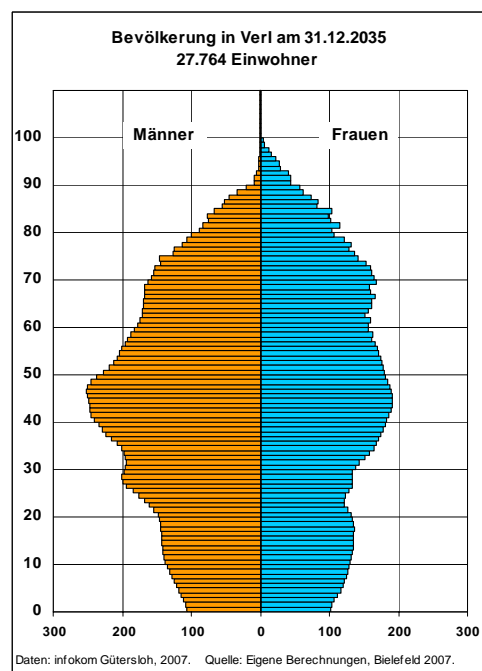
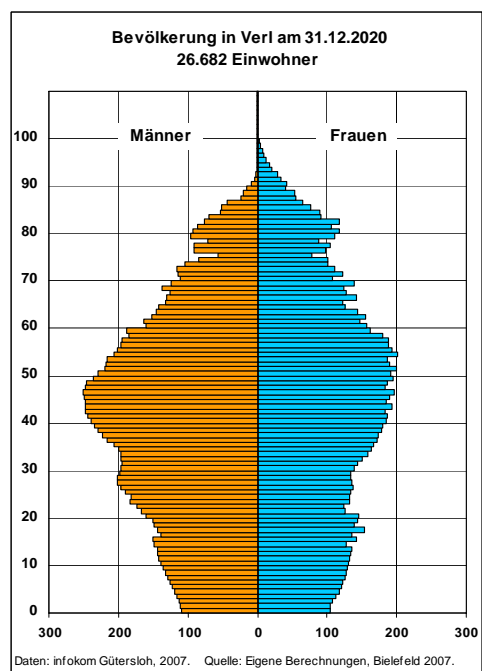
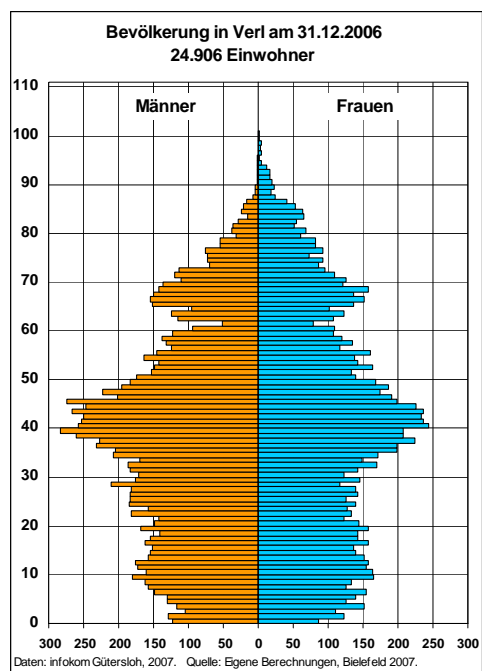


13.12Verl

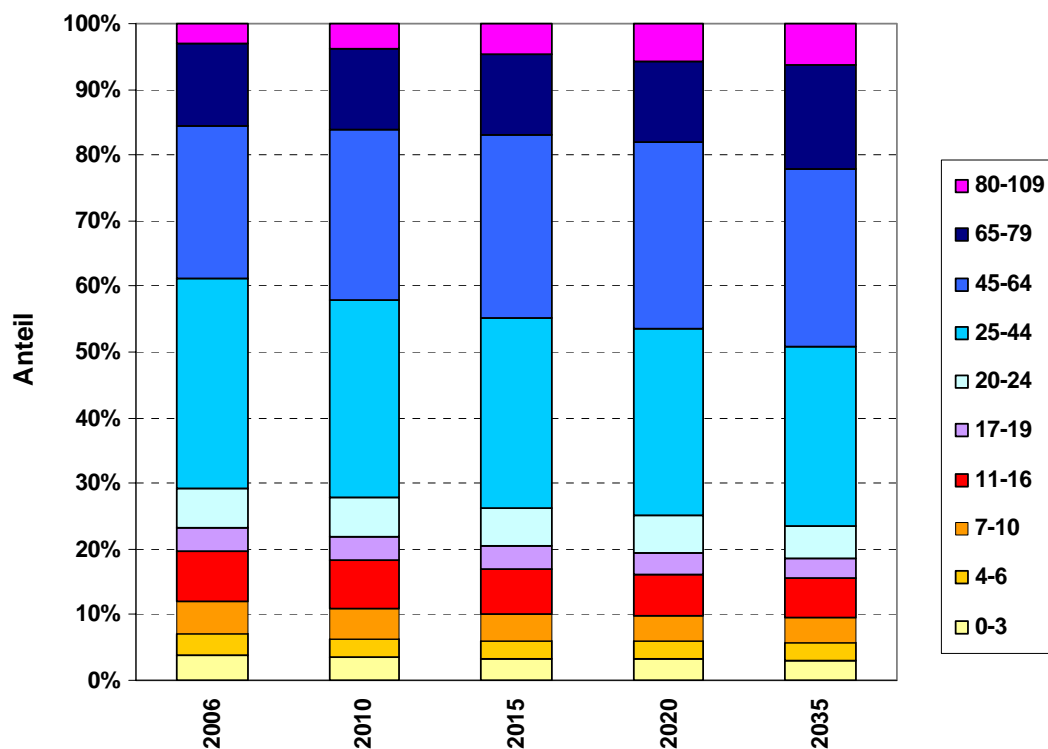
Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	24.906	25.640	26.258	26.682
Zahl der Männer	12.847	13.360	13.757	14.014
Zahl der Frauen	12.059	12.279	12.501	12.668
Veränderung der Bevölkerung		734	618	424
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	5.801	5.604	5.391	5.208
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.981	2.884	2.763	2.661
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.820	2.720	2.628	2.547
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	7.002	6.858	6.888	6.902
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.877	3.877	3.935	3.943
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.125	2.982	2.953	2.959
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	7.243	7.902	8.189	8.276
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.795	4.197	4.412	4.508
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.448	3.705	3.776	3.768
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	14.245	14.760	15.077	15.178
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.107	4.319	4.597	4.754
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.987	2.121	2.246	2.348
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.120	2.197	2.351	2.406
Zahl der 80jährigen und älteren	753	957	1.193	1.543
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	207	282	401	555
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	546	675	792	988
Zahl der 60jährigen und älteren	4.860	5.276	5.790	6.297
Jugendquotient	41	38	36	34
Altenquotient	34	36	38	41
Lebendgeborene	210	215	213	213
Sterbefälle	184	188	213	229
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	26	27	-1	-16
Zuzüge	2.128	2.545	2.545	2.545
Fortzüge	2.059	2.411	2.440	2.453
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	69	134	105	92
Medianalter	39	39	40	41
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,46	1,46	1,46	1,46

Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	24.906	25.769	25.984	25.710
Zahl der Männer	12.847	13.439	13.574	13.409
Zahl der Frauen	12.059	12.331	12.410	12.301
Veränderung der Bevölkerung		863	215	-274
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	5.801	5.619	5.327	4.985
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.981	2.891	2.729	2.544
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.820	2.728	2.598	2.441
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	7.002	6.904	6.698	6.418
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.877	3.901	3.802	3.629
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.125	3.002	2.896	2.789
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	7.243	7.964	8.173	8.036
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.795	4.237	4.393	4.338
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.448	3.727	3.780	3.699
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	14.245	14.868	14.871	14.455
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.107	4.327	4.600	4.740
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.987	2.125	2.247	2.339
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.120	2.201	2.354	2.401
Zahl der 80jährigen und älteren	753	956	1.186	1.531
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	207	284	404	559
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	546	672	783	971
Zahl der 60jährigen und älteren	4.860	5.282	5.786	6.270
Jugendquotient	41	38	36	34
Altenquotient	34	36	39	43
Lebendgeborene	210	217	210	202
Sterbefälle	184	188	213	227
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	26	29	-3	-25
Zuzüge	2.128	2.291	2.163	2.036
Fortzüge	2.059	2.193	2.164	2.094
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	69	97	0	-58
Medianalter	39	39	41	42
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,46	1,46	1,46	1,46

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	24.906	25.049	25.069	24.983
Zahl der Männer	12.847	12.924	12.920	12.849
Zahl der Frauen	12.059	12.125	12.150	12.135
Veränderung der Bevölkerung		143	20	-86
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	5.801	5.425	4.880	4.357
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	2.981	2.790	2.493	2.211
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	2.820	2.636	2.387	2.145
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	7.002	6.374	6.135	6.088
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	3.877	3.491	3.343	3.222
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	3.125	2.883	2.792	2.866
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	7.243	8.017	8.239	7.955
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	3.795	4.234	4.386	4.306
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	3.448	3.784	3.853	3.648
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	14.245	14.391	14.374	14.043
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	4.107	4.318	4.658	5.005
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.987	2.118	2.259	2.473
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	2.120	2.200	2.399	2.532
Zahl der 80jährigen und älteren	753	916	1.157	1.579
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	207	292	438	636
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	546	623	719	943
Zahl der 60jährigen und älteren	4.860	5.233	5.815	6.583
Jugendquotient	41	38	34	31
Altenquotient	34	36	40	47
Lebendgeborene	210	207	202	209
Sterbefälle	184	183	210	232
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	26	24	-8	-23
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	39	40	43	45
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	76,6	77,4	78,2	79,0
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82,4	83,1	83,8	84,5
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16,3	17,0	17,7	18,3
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20,3	20,9	21,6	22,4
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,46	1,46	1,46	1,46



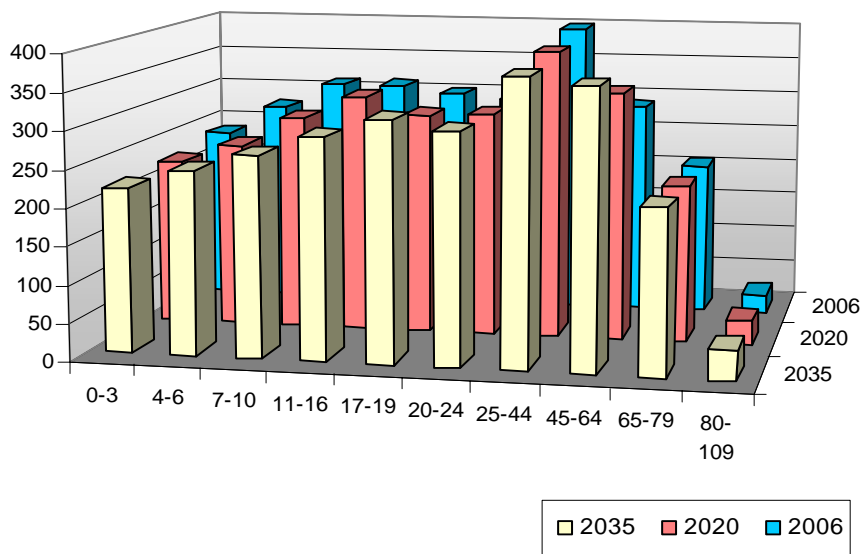
Verteilung der Bevölkerung in Verl nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Obere Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

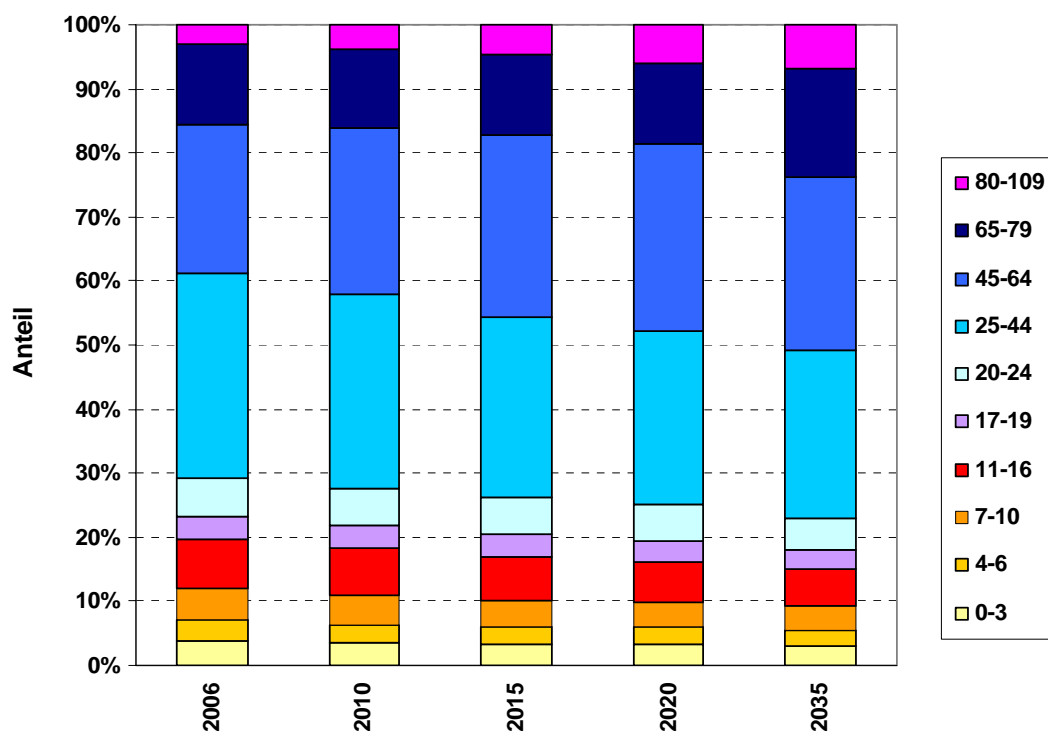
Altersgruppen in Verl 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang Obere Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

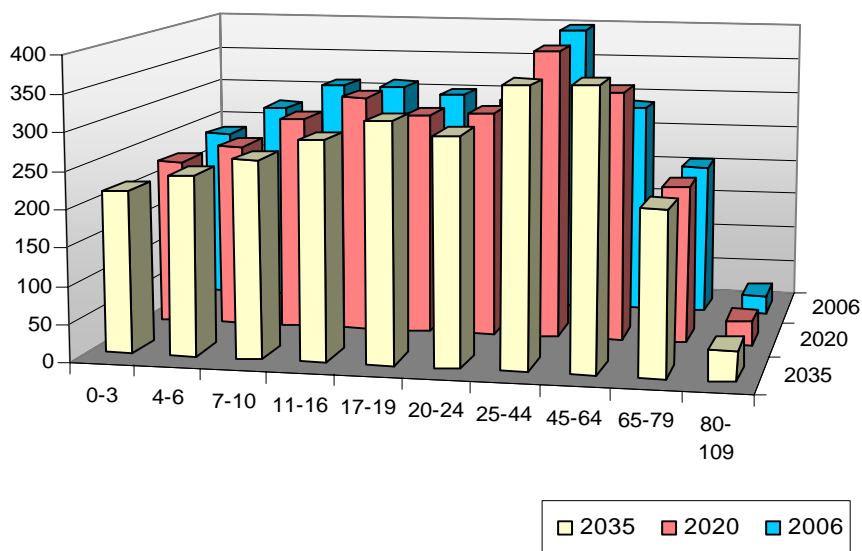
Verteilung der Bevölkerung in Verl nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Untere Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

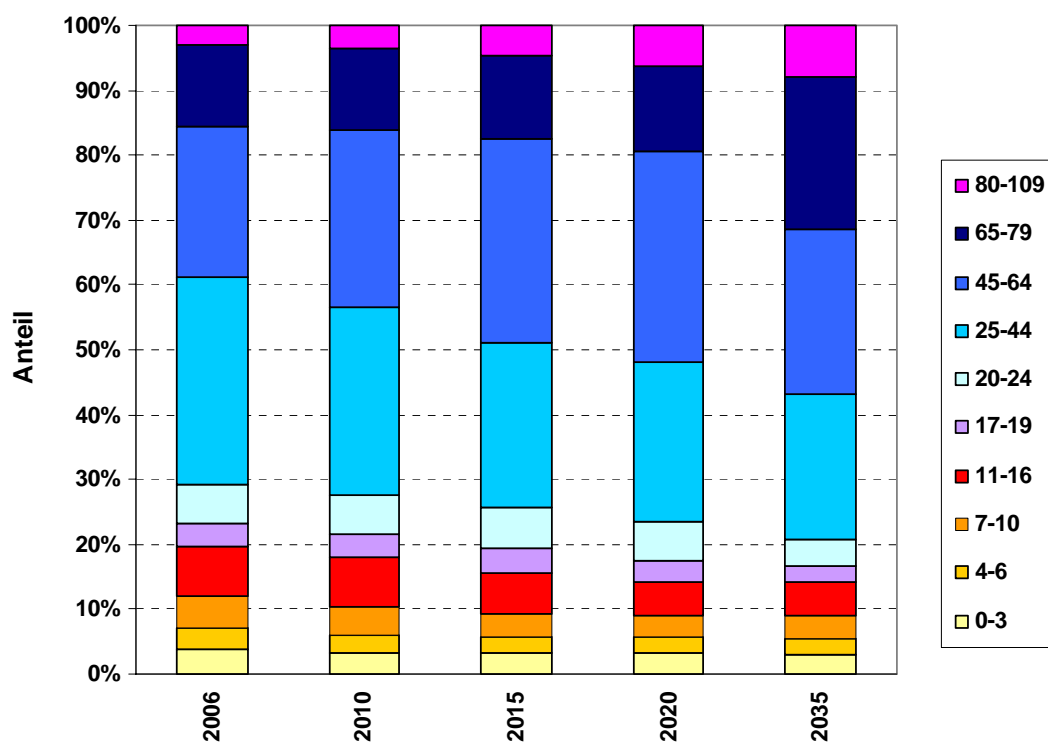
Altersgruppen in Verl 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang Untere-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

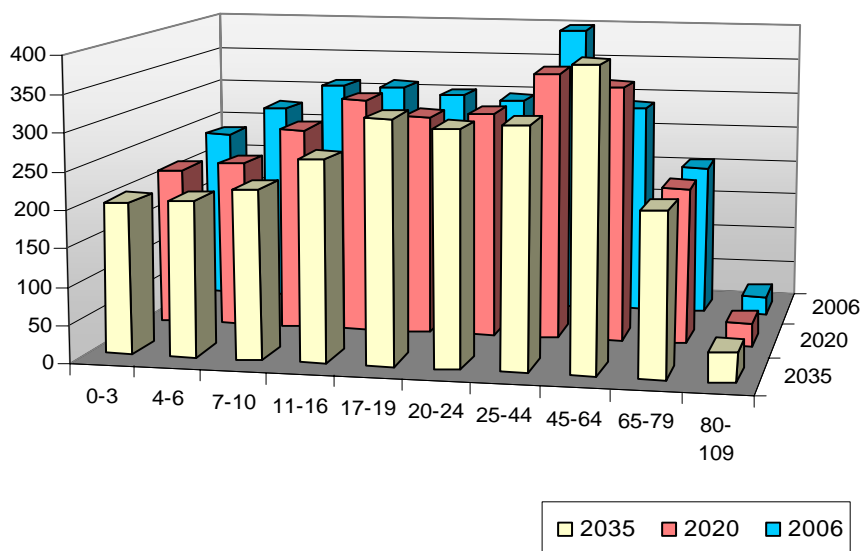
Verteilung der Bevölkerung in Verl nach Altersgruppen 2006, 2010, 2015, 2020 und 2035 - Null-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Altersgruppen in Verl 2006, 2020 und 2035, ø Einwohner je Jahrgang Null-Variante



Daten: infokom Gütersloh, 2007.

Quelle: Eigene Berechnungen, Bielefeld 2007.

Stadt Werther



13.13 Werther

Obere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	11.806	11.669	11.568	11.509
Zahl der Männer	5.766	5.683	5.622	5.594
Zahl der Frauen	6.040	5.987	5.946	5.915
Veränderung der Bevölkerung		-137	-101	-59
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.638	2.456	2.254	2.127
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.368	1.281	1.172	1.116
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.270	1.175	1.082	1.011
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	2.731	2.469	2.419	2.383
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.368	1.214	1.196	1.174
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	1.363	1.255	1.223	1.208
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	3.549	3.737	3.707	3.541
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.772	1.852	1.804	1.733
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.777	1.885	1.903	1.808
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	6.280	6.206	6.126	5.924
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	2.322	2.431	2.571	2.653
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.098	1.160	1.243	1.277
Zahl der 80jährigen und älteren	1.224	1.271	1.328	1.376
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	566	576	618	805
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	160	176	208	295
Zahl der 60jährigen und älteren	406	400	410	511
Jugendquotient	2.888	3.008	3.189	3.459
Altenquotient	42	40	37	36
Lebendgeborene	46	48	52	58
Sterbefälle	87	92	88	88
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	91	112	116	119
Zuzüge	-4	-20	-28	-32
Fortzüge	703	694	694	694
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	623	701	683	670
Medianalter	80	-7	10	24
<u>Annahmen</u>	42	43	45	46
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	77	77	78	79
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82	83	84	85
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16	17	18	18
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20	21	22	22
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,48	1,48	1,48	1,48

Untere Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	11.806	11.588	11.236	10.774
Zahl der Männer	5.766	5.641	5.452	5.220
Zahl der Frauen	6.040	5.947	5.783	5.554
Veränderung der Bevölkerung		-218	-352	-462
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.638	2.440	2.185	1.968
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.368	1.272	1.134	1.029
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.270	1.168	1.051	939
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	2.731	2.430	2.277	2.103
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.368	1.195	1.128	1.040
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	1.363	1.235	1.149	1.063
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	3.549	3.717	3.615	3.320
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.772	1.841	1.753	1.612
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.777	1.877	1.863	1.708
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	6.280	6.147	5.892	5.423
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	2.322	2.426	2.548	2.593
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.098	1.158	1.231	1.247
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.224	1.269	1.316	1.346
Zahl der 80jährigen und älteren	566	575	611	789
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	160	176	206	291
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	406	399	404	498
Zahl der 60jährigen und älteren	2.888	3.001	3.158	3.383
Jugendquotient	42	40	37	36
Altenquotient	46	49	54	62
Lebendgeborene	87	91	84	78
Sterbefälle	91	112	115	116
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-4	-21	-31	-39
Zuzüge	703	662	608	555
Fortzüge	623	695	658	615
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	80	-34	-50	-60
Medianalter	42	43	46	47
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	77	77	78	79
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82	83	84	85
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16	17	18	18
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20	21	22	22
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,48	1,48	1,48	1,48

Null-Variante	2006	2010	2015	2020
Bevölkerungszahl am Jahresende	11.806	11.735	11.604	11.450
Zahl der Männer	5.766	5.750	5.693	5.616
Zahl der Frauen	6.040	5.985	5.910	5.834
Veränderung der Bevölkerung		-71	-132	-153
Zahl der 0- bis unter 20jährigen	2.638	2.421	2.146	1.959
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Männer	1.368	1.256	1.099	999
Zahl der 0- bis unter 20jährigen Frauen	1.270	1.165	1.047	960
Zahl der 20- bis unter 40jährigen	2.731	2.520	2.575	2.667
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Männer	1.368	1.259	1.315	1.376
Zahl der 20- bis unter 40jährigen Frauen	1.363	1.262	1.259	1.291
Zahl der 40- bis unter 60jährigen	3.549	3.788	3.666	3.254
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Männer	1.772	1.896	1.807	1.617
Zahl der 40- bis unter 60jährigen Frauen	1.777	1.892	1.859	1.637
Zahl der 20- bis unter 60jährigen	6.280	6.308	6.241	5.921
Zahl der 60- bis unter 80jährigen	2.322	2.419	2.574	2.700
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Männer	1.098	1.155	1.245	1.292
Zahl der 60- bis unter 80jährigen Frauen	1.224	1.265	1.329	1.408
Zahl der 80jährigen und älteren	566	587	643	871
Zahl der 80jährigen und älteren Männer	160	185	226	332
Zahl der 80jährigen und älteren Frauen	406	402	417	539
Zahl der 60jährigen und älteren	2.888	3.006	3.217	3.571
Jugendquotient	42	38	34	33
Altenquotient	46	48	52	60
Lebendgeborene	87	92	91	96
Sterbefälle	91	113	121	127
Saldo aus Geburten und Sterbefällen	-4	-21	-30	-31
Zuzüge	0	0	0	0
Fortzüge	0	0	0	0
Saldo aus Zuzügen und Fortzügen	0	0	0	0
Medianalter	42	43	46	48
<u>Annahmen</u>				
Lebenserwartung der Männer im Alter 0	77	77	78	79
Lebenserwartung der Frauen im Alter 0	82	83	84	85
Lebenserwartung der Männer im Alter 65	16	17	18	18
Lebenserwartung der Frauen im Alter 65	20	21	22	22
Zusammengefaßte Geburtenziffer (TFR)	1,48	1,48	1,48	1,48

